

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 166.

Verlags-Veranstalter No. 2958.

Sonntag, den 8. April.

Redaktions-Veranstalter Nr. 83.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Das Frühjahr genießt zwar seit langer Zeit den Ruf der Streikfaison, aber die derzeitigen Ausstandsbewegungen gehen doch über das Maß der üblichen Frühjahrsstreikluft hinaus. Eingeleitet hat diese Bewegung unter den Bergarbeitern, bei denen sich die Nachwirkungen der großen Ausstände des Vorjahres ohnehin noch bemerkbar machten und die durch die Streikbewegung in Nordfrankreich, die sich an die Katastrophe von Courrières anknüpfte, eine neue Anregung erhielten. Die Gärung unter den Bergleuten hat im mitteldeutschen Braunkohlenrevier bereits zu einem umfassenden Ausstand geführt, aber auch an anderen Orten, besonders im Ruhrrevier, ist eine starke Bewegung unter den Bergleuten wahrzunehmen, der man fast einen internationalen Charakter zusprechen möchte, wenn man sieht, wie sie gleichzeitig in Deutschland, Frankreich, Belgien und in der nordamerikanischen Union auftritt. Die Streikluft beschränkt sich aber bei uns keineswegs auf die Bergarbeiter. In Berlin sind die Maler und Bauschlosser in eine Streikaktion eingetreten, in Hamburg ist ein Ausstand der Seeleute ausgebrochen, unter den Metallarbeitern ist es an verschiedenen Orten zu Lohnkämpfen gekommen, die teils zu Ausständen, teils zu Ausfährungen geführt haben, und eine besonders starke Streikluft herrscht endlich im Baugewerbe, welches davon um so mehr betroffen wird, da es bisher ohnehin unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte.

In den Streik sind endlich auch die Parlamente getreten, und zwar in den Osterferienstreik. Das preussische Abgeordnetenhaus hat vorher noch schnell, damit es nach getaner Arbeit gut ruhen kann, die homöopathische Wahlrechtsreform in dritter Lesung erledigt. Und ebenso ist die Steuerkommission des Reichstags mit ihrer wirklich nicht leichten Arbeit in zweiter Lesung zustande gekommen, wobei freilich das Steuerbudget der Regierung gründlich zerpflückt und dann völlig neu gebunden wurde. Zu diesem Mißerfolg des Reichsschatzsekretärs gefellte sich in der Mittwoch-Sitzung des Reichstags die Annahme der vom Zentrum beantragten Resolution, wonach die Regierung ersucht wird, alle Verträge über Lieferungen für die Schutzgebiete, die über die Dauer eines Etatsjahres hinausgehen, sofort zu lösen. Die Annahme dieser Resolution, die sich bekanntlich in erster Reihe auf die vielgenannte Firma Lippelskirch u. Co. bezieht, bedeutet ein nicht sonderlich verschleiertes Mißtrauensvotum, welches die Volksvertretung der Regierung erteilte.

Dagegen befandete die Volksvertretung der Regierung ihr rückhaltsloses Vertrauen in bezug auf die

Leitung der auswärtigen Politik, die am Donnerstag bei dem Etat des Auswärtigen Amtes durch den Reichskanzler selbst zur Sprache gebracht wurde. Fürst Bülow äußerte sich über die Ergebnisse der Marokko-Konferenz mit einer außerordentlichen Zurückhaltung, die, wie er selbst betonte, aus diplomatischen Rücksichten geboten sei. Aber es gelang ihm, trotzdem er unverkennbar mehr zu verschweigen als zu verraten hatte, doch überzeugend darzulegen, daß die Haltung der deutschen Regierung in der Marokko-Frage nicht nur den deutschen Interessen entsprach, sondern daß diese Interessen auch hinreichend gewahrt worden sind. Leider erfuhr die Reichstags-Sitzung eine jähe Unterbrechung durch eine schwere Ohnmacht, von der der Reichskanzler befallen wurde, von der er sich jedoch erfreulicherweise schnell wieder erholte. Obwohl das Haus danach noch die Marokko-Debatte fortsetzte, stand doch die letzte Sitzung vor den Osterferien noch bis zum Schluß unter dem Eindruck, den die Erkrankung des Reichskanzlers unter den Abgeordneten hervorgerufen hatte.

Wie die deutsche Regierung, so erklärt auch die französische, mit dem Ergebnis der Marokko-Konferenz zufrieden zu sein, wobei allerdings der „guten Miene zum bösen Spiel“ eine unverkennbare Rolle zukommt. Aber die leitenden Männer in Frankreich haben zurzeit soviel andere Sorgen, daß sie froh sein mögen, die marokkanische Sorge für einige Zeit los zu sein. Die Katastrophe in Courrières hat unter den Bergleuten eine ungeheure Gärung verursacht und eine Streikbewegung entfacht, deren Eindämmung sich als noch schwerer erweist wie die Eindämmungsarbeiten in dem Unglücksbergwerk, wo man jetzt den 14. Totgebliebenen gereicht hat, nachdem er 25 Tage lang lebendig begraben gewesen war.

Aber noch weit mehr Sorge als die Gärung in den Bergwerksrevieren der französischen Regierung bereitet der Regierung des Zaren die an allen Enden des Reichenreiches wieder losbrechende Bewegung. Die Nachrichten über Aufstände und Unruhen, Zwischenfälle und Überfälle, Raub und Mord reizen nicht ab, und es klingt wie blutiger Hohn, wenn amtlich über den geordneten und ruhigen Vollzug der Dumawahlen berichtet wird.

Und wie ein noch blutigerer Hohn klingt es endlich, wenn der Zar, der auferstanden ist, in seinem eigenen Lande den Frieden herzustellen, jetzt den Mächten feierlich die Einladung zur zweiten Friedenskonferenz im Haag zugestellt hat. So gut auch die Absichten des Zaren dabei sein mögen, so sollte man doch meinen, daß ihm das Semd näher ist als der Noe, und daß er zunächst im eigenen Hause Ordnung schaffen sollte. Aber vielleicht will er am Ende der Haager Konferenz die „Razifizierung“ Rußlands übertragen; es wäre dann ein Aufwachen, wenn das Gleiche in bezug auf Ungarn geschähe, wo das wackelnde Kabinett Fejervary nicht mehr aus noch ein weiß.

Soldatenmißhandlungen.

II.

Bei den Soldatenmißhandlungen sprechen verschiedene Einflüsse und Ursachen mit, so daß die Veranlassung dazu viel reichhaltiger ist, als man denkt. Dieses klar zu stellen, soll unsere Aufgabe sein.

1. Wegen qualifizierte Mißhandlungen im Dienst sind allerdings strenge Vorschriften gegeben, aber gegen die qualvollen Detailübungen und deren übertriebenen Wiederholungen, die Nerven und Muskeln zum Zittern und den Soldaten zur Verzweiflung bringen können, verschafft sich der Soldat nur schwer einen wirksamen Schutz. Hierin steckt die Macht der Lehrmeister, die stärker ist und abschreckender wirkt als die Strafgewalt der Kompaniechef. Alle menschlichen Kräfte haben eine Grenze, wird diese Grenze dabei noch zwangsweise und unter moralischer Herabstimmung überschritten, dann wird der Dienst zur Folter. Die Soldaten fühlen sich durch übermäßig aufreibende und widernatürliche Verrichtungen so zur Verzweiflung getrieben, daß der eine oder andere lieber in den Tod geht, als daß er Anzeige davon macht, weil er fürchtet, später noch schärfer zu den qualvollen Verrichtungen angehalten zu werden. Der deutsche Soldat liebt wahrlich nicht das weiche, schlaffe Weiterleben; er fügt sich gerne einer gerechten und ersten frisch-männlichen Behandlung, er ist stolz darauf, wenn er unter seinem Kompaniechef Tüchtiges leistet; aber die raffinierten Quälereien — wie sie sehr oft durch die Gerichtsverhandlungen bekannt werden — machen ihm den Dienst zur Hölle. Gegen diese Art von Mißhandlungen Schutz zu schaffen, ist die wichtigste Aufgabe der rechtlich denkenden Menschen.

2. Die meisten Mißhandlungen finden während der Rekrutenausbildung statt, weil es eine schwere und harte Arbeit ist, den Willen und Körper eines Mannes für Kriegszwecke zu stählen. Der Wuchs, die äußeren Formen, Bildung und Temperament der Soldaten sind sehr verschieden, daher ist es nicht leicht, die Leute auf eine gleich hohe Ausbildungsstufe für militärische Zwecke zu bringen. Dem Manne hängt noch das heimliche Leben an, er wird durch die Dienstpflicht in seinem Berufe geführt und fühlt sich auf längere Zeit seiner persönlichen Freiheit beraubt, so daß er trotz seines Jugendmutes und der Lust, Soldat zu sein, während der Rekrutenzeit als Lehrling des Kriegsdienstes in einer gedrückten Lage sich befindet.

Gehorsam und guter Wille ist da, nur bedarf er mehr der Aufmunterung als der höchsten und harten Behandlung. Wie nach alter Sitte die Meister im Handwerk früher die Lehrlinge in alter Schulung etwas knechtisch behandelten, so hat die Tradition im Soldatenleben es fertiggebracht, daß die jungen Kriegsmänner in harter Manier zu einer gewissen todesverachtenden Leistung, besonders aber zur größten Unterwürfigkeit und Willenslosigkeit erzogen werden. Hat man doch erst seit 1848 die Menschenwürde des Mannes anerkannt, indem man die Soldaten von da ab mit „Sie“ anzureden verpflichtet ist. Die vorgedachte Ausbildung

Fenilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
Von Joseph Kaiser.

Der Reichtum der Armen.

Zwei Seelen standen vor dem großen Richter. Die eines Mächtigen der Erde und die einer armen Frau aus dem niedersten Volke.

„Wisset“, sprach der große Richter, „einfach ist die ewige Wahrheit, nach deren Bestit die Lebenden vergebens trachteten. Wer von der Erde Glück und Schmerz genug erlebt, wandert in ein froheres Dasein auf einem freundlicheren Gestirn. Wer noch in der Lebensschuld der Erde steht, kehrt zu ihr zurück. Nun berichtet.“

Da erzählte der mächtige König von den glänzenden Kriegen, die seine Feldherrn geführt, den vielen Ländern, die sie ihm erobert. Er erzählte von stolzen Triumph-Einzügen in gebrochene Städte, von den wunderbaren Festen seines Hofes. Von dem großen Augenblick, in dem der König des Nachbarreiches sich gebengt und um seine Freundschaft gebeten, von dem Glanz, mit dem sein Volk das halbe Jahrhundert seiner Herrschaft gefeiert. Lange währte seine Erzählung und üppige Farben leuchteten aus ihr.

Da sprach das Weib aus dem Volke: „Ich habe zwei Kinder geboren. Das eine habe ich früh begraben. Das andere weint an meiner Bahre.“

„Dich will ich zu einem Stern reicherer Freuden führen“, antwortete ihr der große Richter. Den mächtigen König aber jandte er noch einmal zur Erde zurück.

Clown oder Dichter?

Peter Altenberg, der zuletzt dadurch von sich reden machte, daß er in Wiener Caféhäusern als Verkäufer von „R. A.-Galskotten“ hausieren ging — weil er von den Erträgen seiner Bücher nicht leben könne — hat ein neues Buch geschrieben. Es ist bei S. Fischer, Berlin, in hieratisch feierlicher Ausstattung erschienen und trägt den bescheiden-stolzen, bedeutsamen Titel „Prodrömos“.

Aphorismen, Ein- und Ausfälle, Empfindungsstimmungen, Paradoxa und lyrische Fragmente in jenem Stil voll eleganter Nachlässigkeit, nervöse Unmittelbarkeit und einer fast kindlichen Freude an der eigenen Manier, für den der Name Peter Altenberg programmatisch geworden ist. Und was Altenberg schließlich die Hauptsache ist, wieder ist sein Buch ein wahrer Triumph der Kunst, zu verblüffen, geworden.

Mit der Prodrömosmüde des Propheten, der endlich die alleinbeglückende Wahrheit geschaut hat und das nahende Reich der Erlösung verkünden will, redet er in diesem Buche. Redet er von der legendären Wunderkraft der Lamo-Indien-Grillon-Pastille, von der ungeheuren seelischen Bedeutung frischen Gewässers, von den idealen Werten, die in rohen 8 Eidelottern, die man in klare Bühnenröhre gesprudelt hat, schlummern. Er predigt mit dem heiligen Zorn des Zeloten die Pflicht, die Bohnenschalen ohne feige Rücksicht auf Andersdenkende mutig auszuspuhen, keine zu schmalen und zu harten Zahnbürsten zu benutzen, die Jugendwunder wirkende Kraft — kalter Klystiere nicht zu vergessen usw. Er gibt mit heiligem Pathos Kunde von der idealen modernen Frau, die über den Wert von grünem Erbsen-Büree genau Bescheid weiß und die kostbare Wissenschaft besitzt, welche Seife englischen, weichen Semden am zuträglichsten ist.

Und das alles mit den Worten eines ekstatischen Propheten, mit den Gebärden eines Welterlösers.

Mancher wird darnach mit seinem Urteil über Peter Altenberg und sein neues Buch schnell fertig sein: Ein literarischer Clown, der billige Zirkuskünste übt, der sein Ganzes an groteske Grimassen setzt, um die Aufmerksamkeit zu erregen, den man daher am gerechtesten und empfindlichsten strafen würde, indem man ihm die Aufmerksamkeit verweigert.

Schön, aber dieser Clown erzwingt sich die Aufmerksamkeit gegen alle ablehnenden Proteste. Denn dieser Clown ist ein Dichter. Ist es mehr, tiefer, stärker als viele, die sich die brave Dichtermiene voll zarter Empfindung und edlen Gefühles nie durch eine Grimasse „geschändet“ haben. Ist ein Dichter, der in die Seele hineinhorcht wie wenig andere. Der das Heimlichste, Flüchtigste, das kaum geboren, auch schon wieder vergittert, hört. Der hellseherische Augen für das Verborgene hat. Der aus dem Steigen einer Blutwelle in blaffen Wangen Schicksale liest und erkennt. Und ist ein Künstler des Wortes von schlankester Kraft und graziöser Beweglichkeit. Bei dem alles Sprache gewinnt, was sonst zu schwer oder zu hold leicht nur in einer schönen Gebärde, in einem unbewachten Blick der Augen redet. Aus dem Buch, das man stellenweise wie das Tagebuch eines verrückt gewordenen Kurpfuschers liest, empfängt man dann wieder wahre Geschenke der Seele von lange nachdenkender Köstlichkeit:

„Von der Zufälligkeit, ob der Knabe zum ersten Male im Leben eine geliebte oder eine ungeliebte Hand in Zärtlichkeit berührt, hängt das Schicksal seines ganzen Daseins ab!“

„Gott denkt in den Genies, träumt in den Dichtern und schläft in den übrigen Menschen.“

„Goethe: „Sind wir weniger Weltspiegel als

erfolgt sehr häufig durch Unteroffiziere, die in ihrer Bildung an die geistige Befähigung vieler Mannschaften nicht herankommen. Fast durchweg werden nur junge Unteroffiziere und Offiziere — die selbst noch der Nachhilfe oder der Bervollkommnung bedürfen — zur Rekrutenausbildung verwendet, wogegen alte erfahrene Lehrmeister spielend in weit kürzerer Zeit und namentlich ohne Mißstimmung oder Verbitterung hervorzuziehen, den Ausbildungsgrad bei den Reuten viel leichter erreichten. Eine bessere Auswahl ist für diesen Zweck durchaus nötig.

3. Es ist nicht zu leugnen, daß es unter den Unteroffizieren oft rohe und böshafte Naturen gibt, die eine Befriedigung darin finden, Menschen nutzlos zu quälen oder eine Freude daran haben, wenn sie die Untergebenen recht müde machen können, um zu zeigen, welche Macht sie besitzen. Sie arbeiten sich mit der Zeit — unter Zuhilfenahme der Dienstfeindlichkeit — so hinein, daß sie auf die Dauer sich der Menschenquälerei nicht enthalten können. Solche Unteroffiziere müssen ihrer Gefährlichkeit wegen aus dem Frontdienst entfernt werden. Andererseits ist es Pflicht der Vorgesetzten, die Unteroffiziere achtungs- und respektvoll zu behandeln, damit sie nicht verbittert werden und zu Mißhandlungen schreiten.

4. Jeder Kommandeurwechsel erfordert eine Änderung des Dienstbetriebes, vermehrt die Besichtigung, schafft Unruhe und stört den Gang der Ausbildung, weil in der Regel neue Methoden eingeführt werden. Auch solche Fälle wirken oft mißlich und hemmend auf den Dienst ein, bis ein gegenseitiges Angewöhnen Platz gegriffen hat.

5. Auf äußere Politur, Gleichmäßigkeit und Kräfteanspannung der Truppen (damit es klappert) wird zu viel Wert gelegt, namentlich werden zu viele Kleinigkeiten getadelt, die auf die Kriegstüchtigkeit ohne Einfluß sind. Das Nörgeln oder Tadeln der Vorgesetzten wird nicht immer dem Manne zur Last gelegt, sondern dem Hauptmann, und von diesem sodann weiter herunter bis zum Korporalschaftsführer. Ein solches öffentliches Monieren wirkt in den unteren Stellen nicht selten zu Wutausbrüchen aus. Wenn notwendig, dann bestrafe man den Mann, lasse aber die Kompagnie in Ruhe.

6. Durch die vielen kleinen Strafen, die vom Kompagnieführer verhängt werden, sind nicht selten auch die Unteroffiziere in Mißleidenschaft gezogen, weil diese die Mannschaften nachsehen, antreten lassen oder vorzuführen müssen. Das ewige Tadeln und Burchweifen macht allen Reuten den Dienst leid, Mißstimmung und Ärger sucht sich dann Luft zu schaffen. Bei einem aufmunternden Wort gelingt der Dienst erheblich besser, Mißgriffe kommen dann weniger vor.

7. Ein großer Wert wird mit Recht auf die Ausbildung der unteren Formationen gelegt, weil hiervon die Schlagfertigkeit des Heeres abhängig ist. Die Heeresleitung legt daher ein großes Gewicht darauf, daß die Hauptmannstellen nur mit tüchtigen Männern ausgefüllt werden, anderenfalls diese in Pension treten müssen. Für die Führer dieser unteren Formationen bilden die Besichtigungen in den einzelnen Dienstzweigen gewissermaßen eine Lebensfrage, weil Rekruten und ältere Mannschaften zusammengeführt innerhalb von 5 bis 6 Monaten die militärische Durchbildung erreicht haben müssen. Selbstverständlich wird die höchste Anspannung eingesetzt, um unter starkem Druck dieses Ziel zu erreichen, so daß mancher Überreifer mit einfließt. Um so unangenehmer ist es dann, wenn die höheren Vorgesetzten in den Dienst hineinsprechen, stets korrigieren und tadeln, anstatt ihre Ansichten über Kleinigkeiten bis zur Vorstellung aufzusparen. Durch solche Verührungen von Kleinigkeiten, die auf die Kriegstüchtigkeit ohne Einfluß sind, wird nur eine Unzufriedenheit und Verbitterung geschaffen, die leicht zu Mißhandlungen führen können. Hierin liegt die Ursache so vieler Mißgriffe.

8. Eine Veranlassung zu Mißgriffen liegt auch oft darin, daß manche Vorgesetzte, vom Strebertum oder

vom großen Ehrgeiz befallen, statt das Gute das Bessere erreichen wollen und deshalb die Leute über Gebühr mit Dienstfordernissen belasten, so daß Verbitterung und Überdruß eintreten muß.

9. Nervöse und höchst ehrgeizige Vorgesetzte sind leicht geneigt zu Mißhandlungen, wogegen solche, die sich in ihrer Tüchtigkeit und in ihrer Laufbahn sicher fühlen, sehr selten zu Mißgriffen sich verleiten lassen. Beschwerden sind nicht beliebt; jeder Hauptmann achtet dieselben, weil seine Zukunft davon abhängt. Die zahlreichen Wiederholungsfälle von Mißhandlungen können aber in einer Truppe nicht vorkommen oder wenigstens nicht verschwiegen bleiben, wenn der Feldwebel und Offiziere ein wachsames Ohr und Auge haben.

10. Die Kameradschaft erweckt Anhänglichkeit und engeren Zusammenschluß im Heere, doch hat dieses praktisch seine Grenze, weil eine gewisse Interessengemeinschaft zwischen den Vorgesetzten besteht, so daß die Strafurteile über Vorgesetzte in der Regel milder ausfallen als über Mannschaften. Sind Mißhandlungen durch den Druck von oben — nämlich das zu leisten, was Geist und Menschenkraft nur bieten kann — oder aus Überreifer entstanden, so ist ein mildes Urteil wohl sicher, zumal bedacht wird, daß das Heer viele dienstfertige Unteroffiziere verlieren würde. Die Militär Richter haben auf ihre Stellung und höhere Einkünfte besonders Rücksicht zu nehmen. Solange ein richtiges Strafmaß oft schwer zu finden ist. Solange noch der alte Geist über den Begriff von Disziplin vorherrscht und gewisse Anarten der Soldaten in harter Weise geahndet werden, ist es Aufgabe der öffentlichen Meinung und der Presse, auf einen mäßigen Ausgleich hinzuwirken und einer zeitgemäßen Rechtsprechung Bahn zu schaffen.

Politische Übersicht.

Die Frage der Königsmörder in Serbien.

d. Belgrad, 8. April.

Die Königsmörder dürfen wieder aufatmen; die Entscheidung über ihr Verbleiben oder Nichtverbleiben im Heere ist abermals auf die lange Bank geschoben worden, angeblich, weil man noch nicht vollständig über die Stellung der gegenwärtigen englischen Regierung zu dieser Frage aufgeklärt zu sein glaubt. Das Kabinett Grüttsch will auch zunächst die Lösung des Anleiheproblems und den Abschluß des Handelsvertrages mit Österreich-Ungarn hinter sich haben. Jovanowitsch, der serbische Handelsagent für London, behauptet, aber die Ansichten der liberalen englischen Regierung insoweit informiert zu sein als diese die Hauptrolle der Verführung und die Vollstreckung des Anschlages gegen König Alexander und die Draga aus dem Heere entfernt wissen wollte. Es würden dabei zehn Offiziere in Betracht kommen. Nun ist aber der Bund der Königsmörder sehr einflussreich, weniger im Lande selbst als in Belgrad, wo die Garnison auf ihrer Seite steht. Die Leute sind zudem äußerst geschickt. Sie erklären, bereit zu sein, sich zurückzuziehen und sich pensionieren zu lassen, doch nur, wenn man sie alle zusammen, nicht bloß die Führer, gehen heißt. Ihre Zahl ist aber groß; sie betragen über 100 in einem kaum 2000 Mann starken Offizierkorps. Da auch die Regierung mit ihnen im geheimen sympathisiert, so wird ihre Beseitigung aus dem politischen Leben wohl noch in weitem Felde liegen.

In der den Oberstleutnant Miloschewitsch in seinem Eheglock verübenden Skandalaffäre teilte ich Ihnen neulich mit, daß der auf den Kronprinzen gefallene Verdacht, hierbei der schuldige Teil zu sein, sich wohl als hinfällig erweisen würde, was inzwischen geschehen ist. Wenn jedoch die serbische Regierung jetzt offiziell erklären läßt, sie sei den Gerüchten deshalb nicht entgegengetreten, weil sie den Stempel der Erstündung an der Stirn getragen hätten, so kann das nur als ein

schlechter Scherz angesehen werden. Zutrauen konnte man dem Kronprinzen einen solchen Streich schon, und schlimm genug ist es für die serbische Königsfamilie, daß ein solcher Matsch überhaupt möglich war.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. April.

Die Woche.

Mit einem Mißklang im Rathaus sollte die Woche schließen, die so schön mit den lieblichen Afforden, die jeder Umzug auslöst, eingeläutet wurde: dem wohlweisen Magistrat, der mit einem kleinen Seitenblick auf seine eigene Geldkiste einmal eine soziale Tat tun wollte, haben überreife Stadtvorordnete eine fatale Grube gegraben, indem sie den Gasautomaten-Antrag zu Fall brachten. Die Herren, allen voran die Stadtvorordneten Schröder, Kalkbrenner und Simon Hess, wollten noch sozialer sein als der wohlwollende Magistrat und ritten das Mittelstandspferd in einer Extratour, über die die Bevölkerung wohl noch ein Wörtlein mitleiden wird, denn es handelt sich hier um eine „häusliche Angelegenheit“, bei der Weib und Kind beteiligt sind. Bekanntlich ist das überreichende Kohlengas einer der freundlichsten Wohltäter der Menschheit. Es taucht die schwarzen nächtlichen Straßen in ein glänzendes Festlicht und lacht uns mit fabelhafter Geschwindigkeit und peinlicher Sauberkeit unser Täpchen Nofka oder auch das Gläschen Punsch, um mit Herrn Bürgermeister Hess zu reden. Stadtbürger, die mit Gas kochen und sich beleuchten, stehen auf einer höheren Kulturstufe wie die Anhänger der russigen Kohlen- und blauen Petroleumpraxis. Wer den gaisigen Menschenfreund erst einmal näher kennen gelernt, dem ist es wie ein Rückfall ins düstere Mittelalter, wenn er wieder ganz gezwungen wird, mit Kohlenfeuerung und Erdöllicht zu hantieren. Darum enthält das soziale Gasautomatenproblem, das den Minderbemittelten zum Gasofonium „erziehen“ soll, gleichzeitig ein tüchtiges ästhetisches Moment. Der in unserem Falle wirklich wohlweise Magistrat kennt seine Pappenheimer, die noch nicht Gasofonumenten sind, ganz genau. Er weiß, wenn er ihnen auch den allerhöchsten Gasometer hinbaut, werden sie doch drum herumgehen, weil das Fertigmachen der Leitung (die Fachleute nennen das „Installieren“) und die Anschaffung besonderer Gaslöcher und Gaslampen soviel Goldstücke kostet, wie sie nicht jeder übrig hat. Bei den Herren Stadtvorordneten Schröder, Kalkbrenner und S. Hess mögen viel leicht Bedenken nach dieser Richtung nicht bestehen; es soll aber, wie die Sage geht, doch in Wiesbaden verschiedene Leute geben, denen 40 oder 50 M. kein Pappenstiel ist. Hier setzt die soziale Hand des Magistrats ein. Er will das Prinzip der Abzahlungsgefäße, bei denen sich so viele die Kasse für immer verbrennen, in veredelter und volkswirtschaftlich haltbarer Art auf die Gasfrage anwenden, indem er die Kosten für die ganze erste Anlage trägt und den Konsumenten in Gestalt eines Reichspennings pro cbm Gas, so, daß er's nicht fühlt, entgelten läßt. Warum eine so plausible Sache keinen Beifall finden konnte, werden unsere Bürger kaum verstehen. Man muß da schon näher zusehen, um schließlich auf drei merkwürdige Dinge zu stoßen: 1. auf die Strafe, die jeder unberechtigten Nachgiebigkeit der Behörde auf dem Fuße folgt; 2. auf eine mißverständliche Konkurrenzjurisdiktion der gewerbmäßigen Installateure; 3. auf eine gründlich mißverständliche sogenannte Mittelstandszerekerie und Handwerkerpolitik. Um mit dem dritten Punkte zu beginnen. Herr Stadtvorordnete Schröder bringt um der Interessen von 40 Installateuren willen die Wiesbadener weniger heutzutage Bevölkerung um den Segen der Gasautomaten-Einrichtung und wird darin von den Herren Kalkbrenner und S. Hess mit den üblichen Mittelstandsfäden unterstützt. Herr Schröder

du?!? Nur verhieltst du dich um ein wenig ruhiger. So konnte die Welt sich deutlicher spiegeln!

„Mit einem schönen Weibe nicht rechten heißt Künstler sein.“

„Für eine Frau kann ein einziger bewundernder, liebevoller und zugleich respektvoller Blick eine Regenerationskur bedeuten, mehr als 25 Franzensbad-Eisen-Moorbäder!“

„Götterdämmerung: Das Orchester singt, jauchzt in tiefster Erregung die Spannung der wartenden Frau auf ihren Helden Siegfried. Da erscheint statt dessen der „fremde Mann“. Eine Welt von Verzweiflung in einer bangen Minute. Dann Stille. Das Orchester ist vor Trauer in sich zusammengefallen. — Die Frau, erschöpft: „Wer drang zu mir?!?“ Wer drang zu mir?!? Lebensleitmotiv aller edlen Frauenseelen.“

Clown oder Dichter?

Elternpflichten.

Ein Vater sollte nie vergessen, daß er in der träumenden Seele seines kleinen Kindes Gott ist, der die Welt regiert. Allmächtig, allwissend und allgerecht. Das Letzte, Oberste. Dieser Glaube, vor allem an die Ungerechtigkeit des Vaters, ist die Religion des Kindes. Die meisten Erwachsenen verlieren ihre Religion durch ein hartes, unbegreifliches Unrecht, das ihnen nach ihrer Empfindung von ihrem Gott widersährt. Auch die meisten Kinder verlieren ihren Glauben so.

Jede Mutter ist ihrem kleinen Kinde das Schönste, die Schönheit schlechthin. Das Kind sollte seine Mutter daher nie häßlich sehen. Häßlich wie der Zorn, kleinlicher Ärger, nervöse Schreiztheit unrettbar machen. Möglichst lange sollte das Kind durch seine Mutter glauben, daß es eine absolute Schönheit gibt. Es erkennt noch immer viel zu früh, daß sein Glaube ein Aberglaube ist.

Wenn Eltern ihre Sorge um die Kinder bezahlten Stellvertretern überlassen, geht es ihnen wie Gott mit vielen Priestern. Sie werden meist nur als Popanz verwendet, um zu schrecken. —

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenbergs.

Noch immer Marokko! — Erkrankung Bülow's. — Die kleinen Berlinerinnen und die Marokkaner. — Der Jug (sind) Fremdländische! — Was die Festschonungen und der König von Siam erlebten. — Erinnerungen an eine türkische Geländeschicht. — In der Zeit des Allen Krieg. — Die unruhigen, querulierenden Berliner! — Wie einst, so noch heut. — Daulische Pläne und allerhand Bedenken. — Aus dem Theaterleben.

Marokko ist Trumpf, noch immer, oder vielmehr nun erst recht! Aber bald ist ja die Qual der armen Zeitungsleser zu Ende, die, wenn sie die Vorführung mit geduldiger Neugier beahftet, Tag für Tag und Woche für Woche die lieblich in allen Schattierungen wechselnden Konferenzverhandlungen in sich aufgenommen — wahrlich eine heroische Tat, noch heroischer, als wenn man ein zwanzigbändiges Konversations-Lexikon von vorn bis hinten durchlesen müßte!

Waren es die mit den ewig langen Konferenzverhandlungen verbundenen Aufregungen und wechselnden Stimmungen, waren es die Folgen einer geradüberstandenen Influenza und Arbeitsüberanstrengung, oder kam wahrscheinlich alles zusammen, jedenfalls mußte Reichskanzler Fürst Bülow seine in der Donnerstagsitzung des Reichstags gehaltene Marokko-Rede schwer mit seiner Gesundheit bezahlen. Das waren aufregende Momente, in denen der Abgeordnete Bachem, sowie Graf Rosadowsky und Herr v. Tschirsky während der Rede Nebels hinzuströmten, um den von einer schweren Ohnmacht befallenen Fürsten Bülow zu stützen, und Dr. Mugdan, sowie Dr. Weder herbeieilten, um den ersten ärztlichen Beistand zu leisten. In banger Harnung vergingen die Minuten, allerhand Gerüchte von einem plötzlichen Schlaganfall und ernster Erkrankung des Reichskanzlers durchschwirren das Haus, bis endlich bei Wiedereröffnung der Sitzung Präsident Graf Ballestrem beruhigende Erklärungen abgeben konnte. Gegen 3 Uhr fuhr der Kaiser mit dem Prinzen Eitel Friedrich vor, Fürst Bülow schließ

jedoch, Professor Dr. Meyers, den man sofort telephonisch herbeigerufen, konnte dem Kaiser berichten, daß hoffentlich kein Grund zu schwerer Besorgnis vorhanden sei. Um die vierte Nachmittagsstunde hatte sich das Befinden des Fürsten insofern gebessert, als man ihn im Rollstuhl des kürzlich verstorbenen Bureaudirektors Knaak nach dem Fahrstuhl und in diesem nach dem Erdgeschoß und von da nach seinem Wagen transportieren konnte. Schnell hatte sich die Kunde von der Erkrankung des Reichskanzlers in der Stadt verbreitet, besonders im Kindeviertel, in erregten Gruppen vernahm man Worte tiefster Sorge und innigsten Mitgefühl. Mächte bald völlige Genesung eintreten, damit kein schwerer Schatten den Schluß der glücklich ihrem Ende zustehenden Marokko-Konferenz trübt!

„Marokko ist Trumpf!“ so dachten auch ein paar Berliner Krabben und handelten dementsprechend, den Mitgliedern einer marokkanischen Truppe, die hier in einem Panoptikum aufgetreten, nach Köln folgend und sich an die Herzen der schwarzen Serie heftend, die diese lebenden Berliner Erinnerungen mit der ihnen angeborenen afrikanischen Glut nicht nur in, sondern auch an ihr Herz schlossen. Bis die Kölner Polizei dazwischen trat und die fünf verliebten Spreacherinnen, die erst 15 und 16 Jahre alt waren, wieder heimwärts spedierte. Schade, die netten Fräulein können wir gut entbehren, die hätte man den Untertanen des trefflichen Sultans, dessen Sondermität man in Algieras stützen wollte und ihr dabei Stück um Stück abknöpfte, ruhig gönnen sollen!

Ja, ja, die Berlinerinnen, sie haben stets viel für das Erotische übrig gehabt. Fragt nur in Kairo die Egelungen und Stiefelpuher nach ihren Erlebnissen am Strande der Suez, damals, als sie die Gassen der Kalifenstadt auf der Berliner Gewerbeausstellung belebten, ihr werdet Nettes zu hören kriegen. „Kenne auch Berlin, fere schöne Stadt, freundliche Leute“, drängt sich ein zerlumpter brauner Bengel, seine uns in einem Café der Maghrabi-Straße umlungern den Kollegen bei Seite schiebend, heran, uns verstimmt anblinzeln. — „Warst du denn da?“ — „Na, gewiß

hat sein Stadtverordnetenmandat seitens der Bevölkerung und nicht von einzelnen Erwerbsgruppen übernommen und damit die Pflicht übernommen, bei jeder Vorlage als erste Frage die zu erheben: „Liegt die Vorlage im Interesse der Gesamtbevölkerung, bezw. schädigt sie daselbe?“ In zweiter Linie kommt erst die Frage ob der einzelne durch öffentliche Maßnahmen geschädigt wird. Herr Stadtverordneter Massenes, der einzige Stadtverordnete, der in der Debatte höhere Gesichtspunkte zur Geltung brachte, hat diese Seite der Sache trefflich beleuchtet, und Herr Bürgermeister Heß mit seiner vernünftigen Berechnung, nach der im ungünstigsten Falle, wenn wirklich eine Schädigung der Installateure eintreten sollte, auf den Installateur pro Jahr 187 M. 50 Pf. entfallen würde, ein bezeichnendes Wort gesprochen. Es widerspricht dem Wesen des Stadtverordnetenmandats, sich im ungunsten der Gesamtbevölkerung als den Mittelstandstrotter und Handwerksförderer aufzuspielen. Auch der zweite Punkt, die Konkurrenz durch der Installateure, ist eine Entgegnung. Herr Direktor Halbertsma und Herr Bürgermeister Heß haben so trefflich nachgewiesen, daß die Installateure sich selbst den Kundenkreis beengen, wenn sie gegen die Vorlage petitionieren. „Bis an den Automaten! Weiter nicht!“ sagte Herr Stadtverordneter Kalkbrenner. Da hat er recht: weiter nicht! Die Sache kommt, wie schon vorher erklärt, wirklich „weiter nicht“, wegen der fehlenden Goldstücke. Und die Installateure können um entgangenen Verdienst klagen. Ihnen hat Herr Stadtverordneter Schröder einen ebenso schlechten Dienst geleistet wie der Bevölkerung. Wie im 1. Punkt angedeutet, war die Niederlage des Magistrats nicht ganz unverschuldet. Einmal widersprach der Magistrat sich selbst mit der 500-Markgrenze des Mietwertes. Mögen sich doch auch Wohlhabende ruhig umsonst einen städtischen Automaten setzen lassen. Bei ihrem bedeutenderen Konsum werden sie bald zu der Erkenntnis kommen, daß sie bei Benutzung des gewöhnlichen Wassermessers finanziell besser wegkommen, und daß es doch schöner ist, eigenes, eleganteres und bequemeres Wasser- und Lampenzug zu benutzen als die nur ganz einfachen Apparate der Stadt. Die in der 500-Mark-Fixierung bewiesene Nachgiebigkeit des Magistrats wurde von Herrn Schröder natürlich prompt verwertet, indem die Frage erhoben wurde: Ist die Begrenzung gerecht? Voran auf der Freund der Vorlage mit „Nein“ antwortet. Ferner hat der Magistrat seine Vorlage nicht genügend mit Zahlenmaterial belegt. Vor allem hätte er auf das geradezu durchschlagende Münchener Beispiel zurückgreifen sollen, das vor einem Jahre mit überraschendem Erfolge in Szene ging und genau wie das Projekt Halbertsmas basierte war. Der Magistrat wird ja mit seinem Projekt wiederkommen, denn wir leben im Zeichen der Frühjahrsstürme, wo schon oft ein Hagelschlag schöne Saaten vernichtete, und wo trotzdem immer wieder von neuem gesät wird. Vielleicht wird die Vorlage sich etwas modifizieren lassen — unseren Hausfrauen wünschen wir durchaus ihre Annahme. A. M.

Der Senior unserer Stadtverordneten, Herr Rindt, vollendet morgen Montag, den 9. April, sein 87. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische. Wie nicht oft jemand in solchem Alter, betätigt der Hochbetagte sich noch mit geradezu jugendlichem Eifer ununterbrochen im öffentlichen Interesse seiner Vaterstadt, was sich erst jüngst wieder zeigte, wo Herr Rindt wesentlich dazu beitrug, daß die Verhandlungen über die Umgestaltung der Kuranlagen zu dem von der Bürgerchaft allgemein erwünschten Abschluß gediehen. Wir gratulieren ihm zu seinem seltenen Wegegast in der Hoffnung, hierzu noch recht oft Gelegenheit zu finden.

o. Schul-Jahresberichte. Der Jahresbericht der städtischen höheren Mädchenschule und des Lehrerinnen-Seminars, erstattet von dem Direktor Herrn Dr. Hofmann, enthält zunächst

nähere Mitteilungen über die mit Beginn des neuen Schuljahres ins Leben tretende Seminar-Übungsschule. Sie besteht vorläufig aus vier Klassen, die den Klassen 10 bis 7 der höheren Mädchenschule entsprechen. Die Schülerinnen der 7. Klasse werden nach erlangter Reife in die 6. Klasse der städtischen höheren Mädchenschule versetzt. Die Schülerinnenzahl beträgt in jeder Klasse höchstens 25. Das jährliche Schulgeld ist auf 80 M. festgesetzt. Als Schullokal dienen vorläufig einige Räume der höheren Mädchenschule. Diese Schule hat den Zweck, die Schülerinnen des Seminars (der Lehrerinnen-Bildungsanstalt) durch praktische Übungen für ihren Beruf vorzubereiten. Der Schulbericht enthält ferner Mitteilungen an die Eltern, sowie Nachrichten über das Kollegium der Anstalt, den Gesundheitszustand der Schülerinnen, der während des ganzen Jahres ein günstiger gewesen ist, den Unterricht, die Frequenz usw. Am Ende des Schuljahres betrug diese 761 Schülerinnen, wovon 57 auf das Lehrerinnen-Seminar (16 die Klasse III, 24 die Klasse II und 17 die Klasse I) entfielen. Der Konfession nach waren von sämtlichen während des ganzen Jahres die Schule besuchenden Schülerinnen 614 evangelisch, 130 katholisch und altkatholisch, 5 Dissidenten und 74 Israeliten. — Der Jahresbericht des Königlichen Realgymnasiums enthält Schulnachrichten des Direktors Herrn Professor Breuer, zunächst über die allgemeine Lehrverfassung der Schule, dann Verfügungen der vorgelegten Behörden, insbesondere die ministeriellen Bestimmungen über die Beförderungen der Schüler an den höheren Lehranstalten, geschichtliche Notizen, statistische Mitteilungen. Danach betrug die Besuchszahl am 1. Februar d. J. 302. Davon waren 206 evangelisch, 72 katholisch, 1 Dissident, 23 Juden; 301 Eheimische, 10 Auswärtige und 51 Ausländer. Die 16 Oberprimaner, die kürzlich das Reifezeugnis erhielten, haben folgende Berufsarten gewählt: Zoll- und Steuerfach 1, Jura 3, Offizier 1, Architektur 1, Hüttenfach 1, Mathematik 1, Marine 1, Philologie 1, Landwirt 2, Naturwissenschaften 1, Bauingenieur 1, Eisenbahnbau 1 und Maler 1. Die Jubiläumstiftung für Studienzwecke ehemaliger Schüler verfügt jetzt über ein Kapital von 10188 M. 71 Pf. Sie hat im vorigen Jahre wieder einem früheren Schüler ein Stipendium von 300 M. gewährt. Der Bericht schließt mit Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

o. Elektrische Vorortbahn nach Dohheim. Zu dem Bau der elektrischen Bahn nach Dohheim hat die Stadt für die Schienen ein größeres Profil gewählt, als es bisher zur Verwendung gekommen ist. Die Schienen sind nämlich 180 Millimeter hoch, 20 Millimeter höher als die von der „Süddeutschen Eisenbahngesellschaft“ hier eingebauten. Dieses stärkere Maß verbürgt eine festere Lage der Geleise, wodurch sich die Unterhaltungsarbeiten, wie Anstreichen des Pflasters und Verstopfen der Schienen, und die Kosten hierfür erheblich verringern werden. Die Geleiseverlegung wird sektionsweise ausgeführt und ist in der Friedrichstraße, von der Kirchgasse bis zur Marktstraße und in der Bleichstraße, vom Faulbrunnenplatz bis zur Balkramstraße beendet. Die Fortsetzungen in der oberen Friedrich-, der Schwalbacher- und der vorderen Bleichstraße hängen von dem Einbau der Kurvenschienen ab, die in der nächsten Woche geliefert werden, so daß diese Arbeit sofort nach Ostern in Angriff genommen wird. Die Friedrichstraße wird bei dieser Gelegenheit vollständig umgepflastert. Geräuschloses Pflaster ist hier für später in Aussicht genommen, da erst ein großer Kanal eingebaut werden muß. Die Straße wird zu Ostern dem Verkehr wieder geöffnet sein. Die Bleichstraße wird auf der Strecke von der Balkramstraße bis zum Ring mit Holzpflaster versehen. Gegenwärtig wird dort mittels einer verbesserten Maschine die Chauffierung ausgeführt. Der „Aufreißer“ kommt in der nächsten Woche in die Dranienstraße, die bekanntlich von der Rhein-

bis zur Adelheidstraße ebenfalls geräuschloses Pflaster erhält. In der Bleichstraße sind die Vorarbeiten (wie Baumverlegungen und Verschmälnerung der Trottoirs) so weit beendet, daß dort die Geleiseverlegung in der nächsten Woche fortgesetzt werden kann.

o. Straßenbauten. Die Wilhelmstraße wird bis Ostern von allen Resten der Kanalbauten und Wasser- und Gasleitungsarbeiten befreit und in der Folge sowohl wie im Trottoir wieder in ihren gewöhnlichen Zustand versetzt, d. h. eingeebnet und asphaltiert sein. Außer zahlreichen anderen Kleinpflasterungen werden solche im August hauptsächlich in solchen Straßen, die dem mittleren Fußwerkverkehr dienen, wie die Adelheid-, Borch-, Karl-, Rhein- und Feldstraße, zur Ausführung gelangen. Außerdem werden, was sehr wichtig ist, die ganze Mainz- und Landstraße und Mainzerstraße gelegentlich des bevorstehenden Einbaues des Geleises für die elektrische Bahn nach Mainz gepflastert, und dies geschieht auch deshalb, weil die Straße in ihrem bisherigen chauffierten Zustande ganz bedeutende Unterhaltungs- und Reinigungsarbeiten — bis zu 34000 M. im Jahr — verursacht hat. Selbst wenn die Pflasterung in Saft geschieht, was jedoch wegen der schwierigen Materialbeschaffung zweifelhaft erscheint, so werden die Kosten in 7 Jahren durch die Ersparnisse an Unterhaltungs- und Reinigungsarbeiten gedeckt werden. — Von dem Wasserleitungsweg, der von den Eichen nach dem „Baldhäuschen“ führt, wird demnächst das letzte Stück befestigt und dann die Talsteile mit Bäumen bepflanzt. Bis Pfingsten wird alles fertig und dann unser herrlicher Wald um eine weitere schöne Anlage reicher sein.

— Paketversand nach England. Die Versender von Paketen nach Großbritannien und Irland werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich ganz besonders empfiehlt, Pakete, welche um die Dierzeit ihre Bestimmung erreichen sollen, möglichst frühzeitig anzuliefern, da die meisten Firmen in der City von London Gründonnerstag, den 12. April, schon mittags schließen und erhaltungsgemäß außer Karfreitag und den Ostertagen selbst auch Karfreitag geschlossen halten. Eine Befreiung ist daher bei den meisten englischen Warenhäusern in der Zwischenzeit von Gründonnerstag, den 12. April, bis Osterdienstag, den 17. April, nicht zu bewerkstelligen.

— Fischereiberechtigung. Aus Schierstein wird uns geschrieben: Seitens der zuständigen Oberförsterei für das Schiersteiner Fischereirevier ist bei Ausgabe der diesjährigen Fischereischeine einem Teil der darum nachsuchenden, denen beispielsweise die Scheine seit Jahren stets antauschlos bewilligt wurden, nunmehr die Fischereierlaubnis verweigert worden. Ein Teil der hiesigen Fischer, neun an der Zahl, die außer im hiesigen Revier auch in Diebrich, Niederwolluf, Rombach, Mainz, Freiwinkel usw. fischen, hat nämlich eine einer Denunziation ähnliche Eingabe an die zuständige Behörde gerichtet, worin verlangt wurde, daß Fischereischeine fortan nicht mehr an solche Personen ausgegeben werden sollen, die außer der Fischerei noch einen Nebenberuf haben oder dieselbe gar nur als Liebhaberei und für den eigenen Haushalt betreiben. Die Behörde hat dem auch diesem Ansinnen Folge geleistet und die Ausstellung der Scheine verweigert, resp. nur Nebenarten für die brotlose Kunst der Angelrutensfischerei ausgeben wollen. Die davon Betroffenen wollen sich natürlich nicht bei diesem Bescheid beruhigen und pochen vor allen Dingen auf die Gewerbefreiheit. Ferner führen sie an, daß alle hiesigen Fischer noch Nebenberuf ausüben, sei es als Karussellbesitzer oder Bootverkäufer, durch Flaschenbier-, Zuckerwaren- und sonstigen Handel, als Ackerbürger, oder auch nur als Sad- und Kohlenträger oder Tagelöhner bei Uferbau und dergleichen, je nach Vermögensstand, Geschäftlichkeit und Arbeitslust. Endlich wird auch noch angeführt, daß die beiden beschwerdefäh-

doch — vor paar Jahren, in „Kairo in Berlin“, in große Ausstellung. Kenne Berlin besser wie du! — „Oho, mein Sohn, wieso denn?“ — „Na, kennst du Friedrichstraße, kennst du Alexanderplatz, kennst du Linden?“ und triumphierend blickt er dabei seine Freunde, die ihn eng umringen, an. „Ja, war sehr schön in Berlin, allerliebsteine Stadt.“ — „Hast du denn viel verdient?“ — „O ja, wie's kam, bald zwei Mark, dann auch drei und fünf Mark Backschick am Tag.“ — „Da hast du wohl hübsches Geld mitgebracht?“ — „O nein,“ und er lachte, daß ihm sein Heß auf dem Kopfe wadelte, „gar kein Geld, bin viel spazieren gegangen, abends in die große Stadt, immer mit junge Mädchen, haben weißes Bier getrunken, war alles sehr schön, aber auch Geld futsch, ganz futsch,“ und er zeigte grinsend die zerlumpten Taschen seines eigentlich nur aus Löchern bestehenden Rockes.

Ja, das ist eben der echt weltstädtische Drang unserer Golden, sich an der Quelle über fremde Völker und deren Sitten wie Gebrauche zu orientieren und nicht aus trockener Buchwissenschaft. „Gruß, lieber Freund, ist alle Theorie!“ ... Als die Nacht des Königs von Siam heimwärts steuerte und es auf der langen Meerfahrt nicht an eintönigen Stunden mangelte, da unterhielt sich der König vortrefflich, indem ihm die in seinen Diensten stehenden norwegischen Marine-Offiziere, die auch gut Deutsch konnten, eine Anzahl von Briefen wackerlustiger Berlinerinnen vorlasen, welche den Fürsten, während er in der deutschen Reichshauptstadt weilte, in innig-münniger Weise gebeten, sie mitzunehmen nach seinem fernen Lande, Briefe, die nach Hunderten zählten und die oft von Photographien begleitet waren, und es sollen, wie mir jene Offiziere erzählten, reizende Busselchen unter den Schreiberinnen gewesen sein! — Was wollt ihr, es liegt mal so im Blut, einfach erbliche Belastung, daher entschuldbar, wie auch jeder Verteidiger dieser hochwissenschaftlichen Überzeugung haarklein auseinanderzusetzen wird. Hielt da zur Zeit des Alten Fritz, der aber noch gar nicht so alt war, Anno 1763 im November eine türkische Gesandtschaft unter den Klängen schallender Janitscharen-Musik ihren

feierlichen Einzug in Berlin, der für die Bevölkerung, die in hellen Scharen nach den „Linden“ geströmt war, natürlich ein besonderes Ereignis bedeutete. Die Türken, welche dem großen König kostbare Geschenke ihres Herrschers überreicht hatten, blieben den ganzen Winter in der preussischen Königstadt und nahmen — hoffentlich war das nicht wörtlich zu verstehen — engere Fühlung mit den verschiedensten Gesellschaftsschichten. Endlich, am 2. Mai, trat die Gesandtschaft ihre Rückreise an, aber zuvor hatten auf die eindringlichen Bitten verschiedener Bürger hin wissbegierige Polizisten auf dem Hof des von den Türken bewohnt gewesenen Palais — es war das heutige des Prinzen Albrecht in der Wilhelmstraße — die sorgsam verdeckten Gepäckschiffe geöffnet, und siehe da, man fand dort versteckt sehr niedliche, junge Töchter angesehenen Familien, welche sich nicht an der berühmten Überschrift des „Frauenpalastes“ — um uns vorfichtig auszudrücken — in Konstantinopel stoßen wollten: „Einer für alle, alle für einen!“

Freilich in völlig anderer Bedeutung war's auch die Devise des Alten Fritz, an dessen Vorjorge in haulticher Beziehung für Berlin wir jetzt wieder häufig erinnert werden, jetzt, wo wiederum manch Haus aus seiner Zeit niedrigergerissen wird, in der Behren- und der Leipzigerstraße, sowie an den Königs-Kolonnen, um modernen Prachtbauten Platz zu machen. Man kennt ja die Vaulust des Königs, der, um seiner Residenz ein großstädtisches Ansehen zu geben, viele Wohnhäuser auf seine Kosten erbauen ließ und sie jenen Bürgern schenkte, die ihn darum baten. Aber sie waren in manchen Fällen gar nicht zufrieden mit den königlichen Baubestimmungen, so auch ein ehrbarer Kaufmann, dem der König ein Haus in der Alexanderstraße — es steht heute noch — hatte errichten lassen und der auf die Frage des Königs, ob es ihm gefalle, erwiderte, daß ihm die Fassade zu einfach sei und er an derselben gern einige hübsche Verzierungen gewünscht hätte. „Die soll Er haben!“ meinte Friedrich, und befahl, an dem Gebäude 99 Schafsköpfe anzubringen. „Na, ist Er nun zufrieden?“ meinte der König bei der nächsten Besichtigung. „Und wenn Er

hundert Schafsköpfe haben will, so braucht Er nur seinen eigenen Kopf zum Fenster hinauszustrecken!“

Argerslich über den ihm wiederholt zuteil gewordenen Undank für seinen guten Willen und seine guten Taten erließ der König 1782 eine Verfügung: „Da die unruhigen, querulierenden Einwohner von Berlin meine Gnade zu sehr mißbrauchen und sie mir sogar mit Undank belohnen und sie mit Verdrub verbittern, so habe ich beschlossen, für sie nicht mehr bauen zu lassen, und dieser Entschluß soll ihnen bekannt gemacht werden!“

Die unruhigen, querulierenden Einwohner von Berlin! — Ja, auch heute sind sie's noch, zumal in haulticher und künstlerischer Beziehung, stets mit einer scharfen, oft angebrachten Kritik und mit bissigem Spott zur Hand. So wollte es ihnen gar nicht in den Sinn, daß unser Magistrat das Lessinghaus am Kupfergraben, in welchem der Dichter auch seine „Minna von Barnhelm“ geschrieben, zu verkaufen gedachte, womit der Abbruch des denkwürdigen Gebäudes — wir haben ja derer nicht viele — beschlossen gewesen. Nur mit Mühe gelang es in letzter Stunde, den Verkauf des Hauses zu verhindern, das jetzt von einem kleinen Kreise Literatur- und Theaterfreunde auf eine Reihe von Jahren gemietet wurde, um in seinen Räumen eine Lessing-Gedenkstätte und Theatermuseum zu errichten. Und es will den Berlinern ebensowenig in den Sinn, daß der Neubau des Opernhouses, von dem in diesen Tagen wieder soviel die Rede, allerhand Gerüchten zufolge nicht auf der bisherigen Stätte, sondern auf jener des früheren Krollischen Theaters, also „draußen im Tiergarten“, entstehen soll. Fürwahr eine unglückliche Idee, die hoffentlich nicht Verwirklichung findet. Nein, nein, solch Bau gehört in die vornehmste Verkehrsstraße, wie man ferner wohl erwarten darf, daß die Ausarbeitung der Pläne nicht einem bestimmten Architekten, und sei er der tüchtigste und bewährteste, überlassen bleibt, sondern daß ein allgemeiner deutscher Wettbewerb veranstaltet wird. Auch die geplante Freilegung des Brandenburger Torres möge, und zwar mit volstem Recht, auf energischen Widerspruch. Der jetzt so vornehm-geschlossene Eindruck würde

renden Großfischer-Gesellschaften auch auswärtige Fischpläge, wie Biebrich, Mainz, Wombach, Niederwalluf, Freiweinsheim, zum Teil mit Jahrespachten von über 700 M., entweder allein innehaben oder daran beteiligt sind, so daß von einer Erwerbsbeeinträchtigung nicht im entferntesten die Rede sein kann. Man darf auf den Ausgang des Streites, der auf eine Erhöhung der Fischpreise durch Ausschaltung der Konkurrenz hinarbeiten dürfte, mithin wohl gespannt sein.

— Die letzte Versammlung des „Wiesbadener Turnlehrer-Vereins“ wurde zum größten Teile ausgefüllt durch die Beratung zweier Eingaben; die eine derselben war an die städt. Schuldeputation gerichtet und betraf die Einführung des obligatorischen Spielnachmittags in den Knabenvolkschulen. Der Referent führte ungefähr folgendes aus: Die seit 2 Jahren in den Knabenklassen der Volksschulen bestehende Einrichtung des freiwilligen Spiels kommt gerade denjenigen nicht zugute, welche dessen am meisten bedürfen: körperlich schwächere oder ungeschicktere, verweilichte oder träge Kinder kommen nur selten zum freiwilligen Spiel; verweilichte Einzelkinder, die weniger Geselligen, die Kränkler und Selbstschätigen bleiben bald fort, falls sie nicht etwa eine Führerrolle spielen können; die Kränkler, welche von frühester Jugend an im Elternhause oder in Geschäften angepannt tätig sein müssen, werden der Wohltat des fröhlichen Tummels im Kreise der Kameraden, in freier Luft und Sonnenschein nur zu einem ganz verschwindenden Prozentsatz teilhaftig — in den Dienst der Kinderschütz-Gesellschaft stellen wir uns mit der Einführung der allgemeinen Verbindlichkeit. Durch die Unregelmäßigkeit der Teilnahme lässiger Spieler wurden bisher die Eifrigen recht geschädigt, da selten ein ungestörtes Spiel zustande kommt; dieser Umstand beeinflusst schließlich auch deren Spielfreudigkeit in nachteiliger Weise. Eines der feineren, wertvollen Kampfspiele einzuführen, ist aus genanntem Grunde überhaupt kaum möglich; unter diesem Umstande leidet das Interesse der Spielleiter. An dem verhassten „Zwang“ braucht man nicht Anstoß zu nehmen. Derselbe soll ja nur die Schüler auf die Spielpläge hinausbringen und sie am Spiel teilnehmen lassen, nicht sich in fortgesetztem Reglementieren und Kommandieren äußern; bei rechter Leitung wird er von unseren Volksschülern kaum als solcher empfunden und verwandelt sich bald, das lehrt tausendfache Erfahrung, in freudigen Willen. — Nach gründlicher Durchberatung wurde die Abfindung dieser, sowie auch der zweiten Eingabe, in welcher dem Magistrat die Wünsche und Vorschläge des Vereins bezüglich der Renanlage von Spielplätzen unterbreitet werden sollen, beschlossen. Da der Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße in absehbarer Zeit bebaut wird, erweist sich die Anlage eines größeren, mehrere Hektare umfassenden Spielplatzes als nötig. Dieser würde nicht nur bei den regelmäßigen Spielen der Schulen und Vereine wertvolle Dienste leisten, sondern auch die Veranstaltung allgemeiner Spiel- und Volksspiele, wie solche bereits in vielen Städten als Abschluß der Sommer-Spielzeit oder zur Feier vaterländischer Gedenktage eingeführt sind, ermöglichen. Sollen ferner die Schulsportspiele den Erfolg zeitigen, daß die Spielplätze zu allen Zeiten belebt sind, so kann dies nur erreicht werden durch Anlage mehrerer kleineren Plätze, welche so gelegen sind, daß von jedem Stadtteile, bezw. von jeder Schule aus einer derselben möglichst schnell zu erreichen ist.

h. Wie die Kziseordnung wirkt. Ein hiesiger Kaufmann bekam per Bahn eine Sendung Ohrenmaulsalat, die aus vier Kästchen und sechs Dosen bestand und auf einen Frachtbrief expediert worden war. Die Kä-

sten wurden dem Kziseamt vorgeführt und für sie ein Durchfahrtschein nach Sonnenberg erwirkt, die Dosen sollte das Rollkontor in das Geschäft des Kaufmanns liefern. Der mit dieser Ablieferung beauftragte Fuhrmann M. erhielt für die Abholung der sechs Dosen an der Güterauslastestelle den Frachtbrief und da aus darauf befindlichen Bemerkungen zu ersehen war, daß sich das Kziseamt bereits mit dem Ohrenmaulsalat beschäftigt hatte, nahm er stillschweigend an, die sechs Dosen seien bereits dem Kziseamt vorgeführt worden. Er lud sie daher auf den Wagen, fuhr an der Kzisebehörde vorbei und lieferte sie bei dem Empfänger ab. Dort wurde am Abend desselben Tages entdeckt, daß die sechs Dosen nicht verpackt worden waren. Am nächsten Morgen wurde dem Kziseamt Mitteilung gemacht und erklärt, man wolle die Kzise nachträglich einrichten. Jedoch — nach den dürren Buchstaben der Kziseordnung für die Stadt Wiesbaden lag in diesem Falle eine Defraudation vor und die Ehrlichkeit des Kaufmanns hatte zur Folge, daß die sechs Dosen Ohrenmaulsalat beschlagnahmt und versteigert wurden. Wegen den Knecht M., aber, der sich allerdings einer sehr geringen Unachtsamkeit schuldig gemacht hatte, wurde Anklage wegen Kzise-Defraudation erhoben mit dem gleichzeitigen Antrag, den Auftraggeber des Knechts, den Geschäftsführer S. des Rollkontors hier, haftbar für Strafe und Kosten zu erklären. Das Schöffengericht kam zur Freisprechung. Die Staatsanwaltschaft sowohl wie das Kziseamt in seiner Eigenschaft als Nebenklägerin legten gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung ein und die Strafkammer kam gestern unter Aufhebung des ersten Erkenntnisses zur Verurteilung des Knechts zu einer Geldstrafe von 6 M., zur Einziehung des beschlagnahmten Erlasses aus dem verkauften Ohrenmaulsalat und zur Haftbarkeits-erklärung gegenüber dem Geschäftsführer S.

— Kontroll-Versammlungen. Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Montag, den 9. April 1906, vormittags 9 Uhr: Die Ersatz-Reservisten der Jahresthose 1896. Vormittags 11 Uhr: der Jahresthose 1897. Nachmittags 3 Uhr: der Jahresthose 1898. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwabacherstraße 18, statt.

— Eine wichtige Entscheidung für Steuerleute ist in der Revisionsinstanz von der ersten Strafkammer in Mainz ergangen. Seit Jahren herrscht bei den Steuerleuten der Gebrauch, daß sie bei Zufahrten von Mannheim-Ludwigshafen bei ihrer Rückkehr per Eisenbahn in Mainz Rückfahrkarten lösen und diese dann in Mannheim bei einem Wirte deponieren, wofür sie von den Mainzer Steuerleuten bei Rückfahrten hierher zum halben Preise angekauft wurden. Umgekehrt wurde es auch in Mainz so gehandhabt, daß die Mannheimer Rückfahrkarten zu billigem Preise von ihren Kollegen kauften. Es wurde diese Manipulation hauptsächlich deshalb gemacht, daß Schnellzüge benutzt werden konnten. Nachdem die Hessische Ludwigsbahn in die Preussische Gemeinschaft übergegangen, wurde das Eisenbahnpersonal beauftragt, diejenigen Personen festzustellen, welche derartige nicht übertragbare Karten benutzen. Es wurden schließlich 14 Steuerleute von Mainz, Weisenau und Mannheim festgestellt und dieselben wegen Betrugs zur Anzeige gebracht, ebenso wurde der Wirt ermittelt, der die Karten abkaufte. Von den 14 Steuerleuten starb inzwischen einer und gegen einen wurde das Verfahren ausgesetzt. Vom Schöffengericht wurden die Steuerleute und der Wirt freigesprochen, weil ihnen das Bewußtsein und die Absicht zur strafbaren Tat gefehlt. In der Berufungsinstanz wurden die Leute auch

von der Strafkammer freigesprochen. Nun ging die Sache an das Oberlandesgericht nach Darmstadt und das verwies die Angelegenheit an die Vorinstanz zurück. Die Strafkammer kam nun zu einer anderen Ansicht und verurteilte sämtliche Steuerleute wegen Betrugs und den Wirt wegen Beihilfe hierzu zu je 5 M. Geldstrafe und in die Kosten.

— Oberkriegsgericht. Der Hornist Friedrich Kammerer aus Biebrich und der Musikant Sch. Müller 4r aus Hornissen (Unterwesterwald), beide von der 10. Kompagnie des 87. Infanterie-Regiments, hatten am Abend des 31. Dezember den Rekruten Witz misshandelt. Kammerer wurde zu 3 Monaten und Müller zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legten die beiden Berufung ein, die vor dem Oberkriegsgericht in Mainz zur Verhandlung kam. Das Urteil gegen den Kammerer wurde aufgehoben und er zu 1 Monat 8 Tagen Gefängnis verurteilt, die Strafe des Müller verblieb. — Die Jüsilere Franz Karl Ehrke und Otto Willebrandt aus Kyritz von der 2. Kompagnie der Unteroffizierschule in Biebrich hatten im Dezember sich falsche Urlaubsscheine angefertigt, aber schließlich keinen Gebrauch davon gemacht. Wegen einfacher öffentlicher Urkundenfälschung wurden sie zu 4 und 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Da dem Gerichtsberrn die erkannten Strafen zu gering erschienen, legte er Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde. — Der Musikant Emil Wiedersholt aus Gundershofen von der 11. Komp. des 88. Inf. Regts. hatte einem Kameraden einen Holzbofen auf den Kopf geschlagen. Der Betroffene stürzte blutüberströmt zusammen und mußte 14 Tage im Lazarett zubringen. Die Tat hatte der Angeklagte deshalb ausgeführt, weil der Misshandelte ihm den Befehl des Feldwebels zum Stubendienst überbracht hatte. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Seine Berufung gegen dieses Urteil wurde als unbegründet verworfen.

— Ein Ausreißer. Das Militärgefängnis für das Homburger Bataillon des Jüsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 scheint nicht besonders sicher zu sein, denn es sind in jüngster Zeit von den dort eingesperrten Jüsilieren wiederholt Ausbruchversuche unternommen worden. Der am 28. März vom Kriegsgericht wegen Fahnenflucht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilte Jüsilier Wittmann hatte während seiner Unteruchungshaft bereits ein Loch in die Wand gemacht, als die Sache entdeckt wurde. Dem Jüsilier Karl Blättlermann von der 9. Kompagnie ist der Fluchtversuch sogar geglückt. Er hatte 10 Tage abzusitzen, weil er ohne Urlaub nach Frankfurt gefahren und erst auf die Anzeige seiner Eltern zurückgekehrt worden war. In der Nacht des 4. März stellte er nun seine Pritsche aufrecht gegen das Fenster, bog mit dem Kopfschild die Eisenstäbe des Gitters auseinander und schlüpfte hinaus. Er entkam auch unbemerkt über den Kasernenhof, weil nur ein einziger Posten den ganzen Raum zu überwachen hatte. Seitdem hat man noch eine zweite Schildwache dort aufgestellt. Der Flüchtling verschaffte sich noch in der Nacht von einem Bekannten einen Anzug, wickelte seine Militärtäfel in die wollene Decke, die er aus der Zelle mitgenommen hatte, und wanderte nach Frankfurt, wo er das Bündel in den Main warf. Dann versteckte er sich im Keller seiner Eltern. Aber diese wollten nichts von dem Ausreißer wissen und veranlaßten, daß er aufs neue nach Homburg zurückgeschafft wurde. Hier machte er am 8. März einen zweiten Fluchtversuch, indem er versucht, mit dem Ofenblech ein Loch in die Wand zu brechen. Auf die Frage, was ihn zu dem Fluchtversuch veranlaßt hat, gibt der Angeklagte keine richtige Antwort; seine Mutter meint, es sei ein Mädchen mit im Spiele. Das Kriegs-

böllig zerstört werden, etwas Unklares, Zerrissenes käme in diesen großartigen monumentalen Anfang — oder, wenn man will, Schluß — der Linden, neben der geschichtlichen Pietätlosigkeit, denn die Bild, wie es jetzt fest und sicher vor uns steht, ist ja eng mit den bedeutungsvollsten historischen Erinnerungen des letzten halben Jahrhunderts verknüpft.

Wenn man hört und sieht, was alles jetzt niedergeworfen wird und niedergeworfen werden soll, oft recht planlos, so gedenkt man unwillkürlich eines derben Wortes des alten Turnmeisters Zahn. Kurz nachdem Napoleon, am 27. Oktober 1806, seinen Einzug durch das Brandenburger Tor gehalten, befahl er, daß die Krönung des letzteren, die von Schadow modellierte erzene, ein feuriges Biergespann lenkende Borussia von ihrem Standpunkte entfernt und nach Paris geschafft werde, was im Frühjahr 1807 erfolgte. Damals hatte die Borussia ihr Antlitz dem Tiergarten (und nicht, wie heute, der Stadt) zugewendet, und die Berliner wußten: „Sie hat uns den Sieg aus den Toren gefahren!“ Nur der alte Turnvater Zahn verstand bei dieser Sache keinen Spaß; als er mit seinen Schülern einst nach dem Tiergarten wanderte, fragte er einen der Jungen, indem er auf das seines Schmudes beraubte Brandenburger Tor zeigte: „Woran denkst du?“ und als der Knabe antwortete: „An nichts!“ da hatte er im selben Augenblick auch schon eine tüchtige Maulschelle fort. „Dummer Junge“, rief Zahn in hellem Zorn aus, „du mußt immer daran denken, wie wir sie von den Franzosen wieder bekommen!“

Unser Theaterleben flaut mäßig ab. Zu einem Ereignis vorher ward die Aufführung von Bernhard Schaw's fünftakteriger Komödie: „Caesar und Cleopatra“ im Neuen Theater aufgeführt, aber, wie so oft, war die Enttäuschung nachher desto größer.

Zwei Neue königl. Operntheater sind die „Schliersee“ eingezogen und verbreiten eine Fülle von Humor und Behaglichkeit. Echte Heimatskunst ist's, schlicht und packend, Ernst und Heiterkeit des Lebens widerpiegeln; eine kleine Schar trefflicher Künstler, die außerordentlich Charakteristisches bieten und die uns stets willkommen sind.

Aus Kunst und Leben.

* Mit Grad und weißer Binde. Die großartigen Feierlichkeiten, welche die Schweiz zur Eröffnung des Simplon-Tunnels plant, zeitigen recht erheiternde Zwischenfälle. Nachdem jüngst auf die Beschwerlichkeiten der vielen Festbanketts hingewiesen worden, machte der Abg. Hochstrasser im Nationalrat darauf aufmerksam, daß die Vorschrift von „Grad und weißer Halsbinde“ der republikanisch-demokratischen Sitte widerspreche und einem Teil der Geladenen die Teilnahme an den Festen „verunmöglich“. Präsident Ferrer meldete, die Sondervorschrift bezieht sich nur auf das Bankett in Lausanne, im übrigen besage das Programm: „tenue de ville“, — darunter möge jeder verstehen, was er wolle. Ob Grad und weiße Binde der republikanisch-demokratischen Sitte widerspreche, darüber könne man verschiedener Ansicht sein. Er kenne ausgezeichnete Republikaner und Demokraten, die erster Klasse fahren und anderlesene Speisen mit ff. Weinchen liebten. Auch dem, der ohne Grad erscheine, werde freies Geleit gesichert, und beim Bankett in Lausanne solle er dieselben schönen Sachen vorgesetzt bekommen, auch wenn er in gelber Krawatte und mit Ballon-Mütze erscheine. . . .

* Gorki fordert im „Berl. Tageblatt“ in einem längeren Artikel die deutschen Bankiers auf, der russischen Regierung kein Geld zu geben. Der Artikel enthält heftige Angriffe gegen die russische Regierung, die das jahrhundertelange System der Unterdrückung des Volkes fortsetze.

Für die Kunsthalle in Bremen ist auf der gegenwärtigen internationalen Ausstellung soeben ein wichtiges Gemälde erworben worden, das bekannte Porträt von Madame Monet im grün- und schwarzgestreiften Seidenkleide, das der Künstler im Jahre 1866 gemalt hat.

„Die große Leidenschaft“. Auernheimers Lustspiel „Die große Leidenschaft“ hatte bei der Erstaufführung im Stuttgarter Hoftheater bei sehr geschmackvoller Inszenierung und flotter Darstellung einen sehr lebhaften Erfolg.

Max Reinhardt als Operettenregisseur. Der Berliner Direktor Reinhardt weiß immer wieder was

Neues, um sich interessant und von sich reden zu machen. Nun will er eine Operette inszenieren; er beschließt seine Direktion im Neuen Theater mit einer Eintrüde- rung von Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“, Georg, Engels, Hans Pagan, Viktor Arnold, Hans Wahmann, Lucie Höflich, Lilla Durieux und Hedwig Wangel werden die olympischen Götter darstellen, für die Partien des Krisneus und der Eurypdice sollen hervorragende Gesangskräfte gewonnen werden.

In Stuttgart hat sich ein Verein württembergischer Kunstfreunde gebildet. Der Verein läßt sich von Prof. B. Pantof ein großes Ateliergebäude für die nach Stuttgart zu berufenden Künstler errichten und garantiert jedem der Künstler eine bestimmte Jahresentlohnung, vermittelt ihnen Aufträge und veranstaltet Ausstellungen für sie. Die Vorschläge für die Berufungen gehen von der Künstlerkommission des Vereins aus. Bisher sind Fritz Erler und J. B. Cisarz berufen worden.

Teures Gemälde. Das Gemälde des Velasquez „Venus und Cupido“, das bei seiner Ausstellung bei Agnew so heiß umworben wurde, ist nunmehr für 900 000 M. in den Besitz der Londoner Nationalgalerie übergegangen. Zwei Mitglieder der Vereinigung „The National Art Collection Fund“ zeichneten allein 300 000 und 160 000 M.

Able Folgen eines Shakespeare-Fundes. Titus Andronicus, die seltene Shakespearesche Quartausgabe von 1594, die der Postsekretär Kraft in Mainz im vorigen Jahre unter seinen Papieren entdeckte und die für 40 000 M. von einer Londoner Buchhandlung angekauft wurde, ist in den Besitz eines Amerikaners, M. J. Perry in Providence, Rhode Island, übergegangen. Merkwürdigerweise hat der Schatz, der seinem ursprünglichen Besitzer einen so schönen Gewinn brachte, nun auch ein Familienleben zerstört. Krafts Schwager, Fabrikant Bergquist in Esterlund, erhob, da es sich um ein Erbstück handelte, Anspruch auf die Hälfte der Summe, was dann einen Prozeß nach sich zog. Bei diesem nahm Frau Bergquist aber Partei für ihren Bruder, der den Prozeß gewann. Obgleich hierzu noch andere Umstände beitrugen, war Fabrikant Bergquist über den Ausfall so erbost, daß er gegen seine Frau auf Ehescheidung klagte. Dieser Prozeß schwebt noch.

gericht nimmt nicht an, daß er die Absicht hatte, sich dante dem Heeresdienste zu entziehen, und erkennt deshalb nur auf 3 Monate und 3 Wochen Gefängnis, während bei Fahnenflucht 6 Monate die Mindeststrafe sind.

Ein Jugendfreund. Ein hiesiger Lehrer unternahm vor einigen Tagen mit seinen sechsjährigen Schülern einen Spaziergang in den Wald. Der unteren Schar begegnete ein älterer Herr. Wohl angeregt durch den Jubel der Kleinen, trat er zu dem Lehrer heran, unterhielt sich mit ihm, und als er auf seine Frage hörte, daß diese Kinder zum weitaus größten Teile der ärmeren Volksschicht angehörten, bat er, den Kleinen eine Freude machen zu dürfen. Wie gerne wurde dies gewährt! Was tat der Kinderfreund? Ein Kronenstück händigte er dem überaus dankbaren Lehrer ein, der kaum seinen Augen traute und freudigen Herzens dem gütigen Geber dankte. Die Dankbarkeit der Kinder konnte der edle Herr aus ihren strahlenden Augen lesen und aus dem hellen Klang der fröhlichen Lieder, welche zum Abschied angestimmt wurden, herausklingen hören. Auf dem nächsten größeren Gange aber werden die kleinen Wanderer beim Glase Milch des „guten Mannes“ gedenken. Der Nachahmung wert.

Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden und Diebrich ist neuerdings zugelassen: Einheim. (Elsen.) Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M. für Wiesbaden, 50 Pf. für Diebrich.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Stetlich geäußerten Wünschen entsprechend, ist der letzte öffentliche Vortrag vom März auf Mittwoch, den 11. April, verlegt worden, um Herrn Professor Dr. C. Reumann zu ermöglichen, auch in diesem Winter in der Gesellschaft zu sprechen. Auf Veranlassung dieses Vorstandes wird der Redner, anknüpfend an den bekannten Streit zwischen Liebermann und Meyer-Wäse einerseits, Torma und Thode andererseits, vom Standpunkt des Unparteiischen aus die Gegenstände in der deutschen Malerei der Gegenwart beleuchten, die für den Zierliebhaber als mitbedingt durch die Grundzüge niederdeutschen und oberdeutschen Realismus und Idealismus erkennbar sind. Über Eintrittskarten für Nichtmitglieder und eine kleine Anzahl reservierter Plätze siehe Annoncenteil.

Walhalla-Theater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen des mit großem Beifall aufgenommenen 1. April-Programms statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt ein von 11 1/2 bis 1 1/2 Frühkonzert-Konzert; ab 7 Uhr: Wiener Volksmusikabend bei freiem Eintritt.

Albert Schumann-Theater in Frankfurt a. M. Der Duzarist Siegwart Gentes steht im Vordergrund, sein Repertoire ist ein außerordentlich reichhaltiges und könnte das Publikum faszinieren unterhalten. Mit zu den ansehnlichsten Programmen gehören auch die amerikanischen Opern, die aus dem Hause bestehende Germania-Ensemble, ein Pendant zu den transatlantischen Opern, und der Universalität Maier mit seinen klugen gutmütigen Schimpansen. Er wirkt, ohne zu reden, durch die Proletie, mit der er den Menschen nachahmt. Da Maier links in der nächsten Woche, nachdem er sein bis zum 15. April währendes Gastspiel absolviert hat, an die Riviera zu reisen gedenkt, so ist es rätlich, sich dieses seltenen Exemplars eines gebildeten Affen möglichst bald anzusehen. Ebenso fesselt wie Gentes, Maier links, die Pianisten. Ebenso fesselt wie Gentes, Maier links, die Pianisten. Ebenso fesselt wie Gentes, Maier links, die Pianisten. Ebenso fesselt wie Gentes, Maier links, die Pianisten.

Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen an: Für die Verunglückten in Mülheim a. Rh.: von Ungenannt 3 M. 10 Pf., Fräulein P. Victor 10 M., von Fräulein M. M. 3 M.

Meine Notizen. Dienstag, den 10. d. M., vormittags 11 Uhr, findet in der Kunst-Ausstellung des Herrn Ferd. Schuber im „Hamburger Hof“, Tannenstraße 11, Ecke der Weidenstraße, gegenüber dem Kochbrunnen, die erste diesjährige Bergpreis-Exposition von Gemälden moderner Meister statt.

Theater- und Konzertnotizen.

Königliche Schauspiel. (Spielplan.) Sonntag, den 8. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Lohengrin“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 9., Abonnement D, 44. Vorstellung: „Die Journalisten“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 10., Abonnement C, 44. Vorstellung: „Rigoletto“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 11., Abonnement A, 45. Vorstellung: „Cavalleria rusticana“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 12., Freitag, den 13., und Samstag, den 14.: Geschlossen. Sonntag, den 15., bei aufgehobenem Abonnement: „Die Weiberhändler von Nürnberg“. Anfang 7 1/2 Uhr. Montag, den 16., bei aufgehobenem Abonnement: „Oberon“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 17., bei aufgehobenem Abonnement: „Garmen“. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater. Der Spielplan der neuen Woche gestaltet sich besonders interessant durch die Wiederholung aller ansehnlichen Komitäten, so wird morgen Montag der „Moderne Dichter-Abend“ mit den Werken „Die Bege“ von Hulda, „Der Arzt seiner Ehre“ von Paul Monré und „Armer Moritz“ von Richard Schöndorff gegeben. Dienstag gelangt „Die General-Komite“, Lustspiel von Schöler-Perasini, zur Aufführung. Mittwoch wird Paul Bogdols Schauspiel „Es werde Licht“ wieder in den Spielplan aufgenommen und Donnerstag Sandermonds neues Schauspiel „Stein unter Steinen“ wiederholt. Am Karfreitag bleibt das Residenz-Theater geschlossen. Am Samstag geht Anton Horns erregendes Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“ in Szene.

Vereins-Nachrichten.

Auf den heute Sonntag, den 8. April, nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Familien-Ausflug des Wiesbadener Sittbundes nach der Neuen Adolfshöhe (Restaurant Huber) sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Der Bäderklub „Heiterkeit“ veranstaltet am Ostermontag, abends 8 Uhr, im katholischen Gesellenhause seinen diesjährigen Oberball mit humoristischer Unterhaltung.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Gästen.)

Der kaufmännische Verein Wiesbaden, E. B., hatte, mehreren Wünschen seiner Mitglieder entsprechend, seine letzte dieswinterliche Veranstaltung an einem Sonntag, abends, und zwar diesmal im Garten des Hotel-Restaurant Friedrichshof, abgehalten. Zahlreich waren Mitglieder und Gäste der Einladung des Vereins gefolgt, so daß der Saal und die sich anschließende Wärme bis auf den letzten Platz besetzt waren. Für ein recht abwechslungsreiches Programm hatte die Vergnügungskommission Sorge getragen. Die Darbietungen fanden den ungeteilten Beifall der erschienenen Teilnehmer; besondere Anerkennung verdienen die Gesangsbeiträge des Herrn Emil Roumalle, die er in bekannt künstlerischer Weise zu Gehör brachte, die Arie aus dem goldenen Kreuz und die Weichte trugen ihm hürmischen Beifall und mehrfachen Hervorruf ein. An Stelle des erkrankten Mitgliedes Herrn Vorenz hatte Herr Dumarit Stab die humoristischen Beiträge übernommen und er verband es durch seine originelle Vortragweise die Anwesenden bald in die richtige Stimmung zu bringen. Auch dem Konzert- und Schauspieler Hr. Emilio gelang es, das Auditorium für ein Viertelstündchen auf das angenehmste zu unter-

halten. Der musikalische Teil wurde von mehreren Mitgliedern der 80er Regimentskapelle auf das Beste ausgeführt. Ein sich anschließendes Tanzvergügen hielt die Teilnehmer noch einige Stunden vergnügt besessenen.

Obst. 7. April. Auch das letzte Konzert dieser Saison des unter Leitung des Herrn Wilhelm Geis aus Wiesbaden stehenden Männer-Gesangs-Vereins nahm einen glänzenden Verlauf. Die Chöre machten einen tiefen Eindruck auf das zahlreiche Publikum und zeigten insbesondere die in vollendeter Weise gelungenen Chöre: „Frühlingslied“ von Goldmark (Hornbegleitung des vortrefflichen Hornquartetts des Frankfurter Opernhauses), „Nachgelang im Walde“ von Schubert, „Grab im Sudenten“ von Berlet, den Ernst und Fleiß von Dirigent und Sängern. Ein neues volkstümliches Lied: „Mein Mütterlein“ von Wilhelm Geis fand hürmischen Beifall. Erwähnen wir noch die illustren Namen der beiden mitwirkenden Künstler: Frau Schada (Frankfurter Opernhaus) und Professor Mannsiedt vom Hoftheater Wiesbaden, so ist damit der hohe künstlerische Charakter des Konzertes dokumentiert. Die Beiträge der beiden Künstler erweckten Begeisterung bei den Zuhörern. Derartige künstlerische Genüsse, wie wir sie früher hier nicht kannten, verdanken wir der energischen Wirksamkeit des Herrn Wilhelm Geis.

Sport.

Fußball. Heute Sonntag, den 8. April, steht die 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs Germania der 1. Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs Britannia gegenüber. Das Spiel findet auf dem Exerzierplatz statt. Ansoß 3 Uhr.

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 6. April. (Strafkammer.) Die Frau des Arbeiters B. ist beinahe sechs Jahre alt, sie hat aber etwas eigenwillig verfahrenes an sich, und das kommt daher, weil sie früher dem Trunk in einem Maße ergeben war, das zum Delirium tremens und zu einem längeren Aufenthalt in einer Irrenanstalt führte. Bevor sie in die Irrenanstalt kam, lebte sie von ihrem Manne getrennt; sie hielt sich in der Familie des Fuhrmanns Gustav W. von hier auf, bekümmerte sich etwas um den Haushalt und die Kinder, betrank sich nebenbei hier und da einmal und schied schließlich anscheinend nicht im besten Frieden von der Fuhrmannsfamilie. Aus jener Zeit datiert die Geschichte, die den Fuhrmann und seine Frau auf die Anklagebank brachten, ihn wegen Körperverletzung der Frau B. und sie wegen Unterschlagung von Pfandscheinen und geringwertigen Gegenständen, die der Frau B. gehört haben sollen. Der Ehemann B. — er hat, selbst betrunken, eines Abends die Verletzte in recht brutaler Weise mißhandelt — wurde vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt und die Strafkammer bestätigte dieses Urteil; sie hatte mit ihrer Berufung Erfolg, denn die Strafkammer hielt einen Beweis für die Unterschlagung nicht für erbracht und erkannte auf Freisprechung.

Das Ende des Prozesses Kurri. Die Entscheidung des Kassationshofes über den Rekurs gegen das Urteil im Prozeß Kurri ist gefallen: der Rekurs wurde in allen Teilen verworfen, nur das Strafausmaß der Rosina Bonetti wurde „wegen materiellen Irrtums“ von 7 1/2 Jahren auf sechs Jahre herabgemindert. Mit dieser Entscheidung sind die Akten über den Fall geschlossen. Der Spruch des Revisionsgerichtes hat nach der „Zeit“ allgemein die größte Sensation hervorgerufen. Im Gerichtssaale war der Eindruck der Entscheidung niederschmetternd. Die Advokaten standen wie versteinert, das Publikum war hochgradig erregt, und aus dem Zuhörerraum wurden Pfiffe laut. Graf Rainardt, der Vormund der Kinder Bonmartinis, rief weinend aus: „Was soll ich den armen Kleinen sagen?“ Die Presse fordert auf, sich vor dem Spruche des Kassationshofes zu beugen, nur die Sozialisten greifen das Urteil auf das heftigste an. Ein Artikel des „Avanti“ enthält maßlose Insurien gegen die Richter und fordert die Bürger auf, ein Revisionskomitee zu bilden.

Kleine Chronik.

Die Krise des Generalfeldmarshalls v. Rolke soll, wie dies allgemein verbreitet ist, im Jahre 1872 Gegenstand eines Monitums des Rechnungshofes des Deutschen Reiches gewesen sein. Während des Feldzuges von 1870/71 soll Rolke ein Pfund Schnupftabak geliefert erhalten haben, welches vom Rechnungshofe später als „reglementswidrige“ Erfrischung zurückgefordert sein sollte. Diese Geschichte ist, wie dieser Tage der Geh. Ober-Regierungsrat Eberhard in Potsdam in einem Vortrage über „Oberrechnungskammer und Rechnungshof“ ausführte, nichts weiter wie eine historische Legende. Der erste, der sie sich zu eigen machte, war der jüngst verstorbene Abgeordnete Eugen Richter. Die aktenmäßigen Nachforschungen haben ergeben, daß die Geschichte ebenso wenig beglaubigt ist wie die Geschichte von dem Müller von Sanssouci und dem Alten Fritz, dem ersterer bekanntlich gesagt haben soll: „Ja, wenn wir nicht das Kammergericht in Berlin hätten“, als Friedrich der Große seine Mühle befeitigen lassen wollte. Pensionanstalt bildender Künstler. Der von der Renten- und Pensionanstalt für deutsche bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Architekten, Kupferstecher, Radierer, Zeichner, künstlerische Musterzeichner usw.) herausgegebene Geschäftsbericht für das Jahr 1905 verzeichnet erfreuliche Fortschritte. Die Anzahl der Mitglieder hat einen starken Zuwachs erhalten. Das Vermögen ist von 461 658 M. auf 506 622 M. gestiegen. Die Ortsverbände der Anstalt in allen größeren Kunststädten verfügen über ein beträchtliches Sondervermögen, aus dessen Zinsabwürfen mit der Zeit die Beiträge der Mitglieder ganz oder teilweise gedeckt werden sollen. Die rührige Tätigkeit einiger Ortsverbände ist besonders hervorzuheben. Die Hauptgeschäftsstelle der Renten- und Pensionanstalt befindet sich in Weimar. Lehrlingsabende. Der kaufmännische Verein Silesia in Breslau hat seit Februar für den kaufmännischen

Nachwuchs Lehrlingsabende veranstaltet. Besonders soll die Liebe zum kaufmännischen Beruf durch Vorträge geweckt werden, die in ansprechender Form das Leben und Wirken großer Kaufleute zeigen. Nach dem Grundsatze „Das Beispiel ist die beste Lehre“ hofft der Verein durch solche Hinweise auf „Männer aus eigener Kraft“ den Eifer und die Energie der jungen Leute anzufeuern. Musikalische und deklamatorische Darbietungen füllen den Abend weiterhin aus. Die ersten Abende waren von Lehrlingen und auch Prinzipalen, die sich für die Unternehmung interessieren, gut besucht.

Das Wiederaufnahmegericht des Professors Theodor Beer, der wegen Sittlichkeitsvergehens zu drei Monaten Kerker verurteilt worden und dessen Gattin kürzlich durch Selbstmord aus dem Leben geschieden ist, ist vom Oberlandesgericht in Wien zurückgewiesen worden.

Ein Lustmord ist in dem esäffischen Dorfe Böllerdungen an der Saargrenze an dem 7 Jahre alten Töchterchen des Bahnwärters Bach verübt worden. Das Kind wurde drei Tage lang vermisst, schließlich fand man die Leiche nicht weit von der Wohnung der Eltern hinter einer Hecke versteckt. Das Kind war mit einem Haisstuche erdrosselt worden, es zeigte die Spuren brutaler Vergewaltigung. Nach Aussagen der Ärzte war der Tod erst etwa 8 Stunden, bevor man die Leiche auffand, eingetreten.

Gasvergiftung. In Hohenhameln bei Peine wurde morgens eine Frau und ihre 14jährige Tochter tot im Bett aufgefunden. Anscheinend liegt Kohlenoxydvergiftung vor.

Im Verlaufe eines Streites wurde der Maschinist Johann Dietrich in Stodum von einem Knecht derart auf den Kopf geschlagen, daß er kurz nach seiner Entlassung ins Krankenhaus starb.

Selbstmord. Der 73jährige Besitzer der Kohlengruben „Urbanus“, Reinhold Schmidt in Sorau, erschloß sich aus Schwermut.

Schüler-Selbstmord. Ein 23jähriger Unterprimaner aus Schönebeck erschloß sich im Korridor des Gymnasiums in Magdeburg wegen nicht erfolgter Vergewaltigung.

Die verhafteten Bigener in Unruhstadt haben ihre Unschuld an der Ermordung der Familie Greiser auf dem Vorwerk Diebelschhof nachgewiesen. Sie sind aus der Haft entlassen worden. Auf die Ergreifung des Mörders sind 1000 M. Belohnung ausgesetzt worden.

Aus Unvorsichtigkeit. Der 19jährige Gymnasiast Clemens in Blankenburg a. S. zerstückelte sich beim Gewehrfeuern aus Unvorsichtigkeit den Schädel.

Diebes-Spezialität. Eine Bande von fünf Vurfschen, die als Spezialität das Stehlen von Türklinten betreiben, wurde in Mannheim festgenommen. 55 Stück Klinten wurden ihnen abgenommen. Die Polizei fordert die Eigentümer nun auf, sich ihre Klinten auszusuchen.

Erwischt. Der Führer der Moskauer Bankräuber, die kürzlich 870 000 Rubel erbeuteten, ist in Zürich festgenommen worden.

Ein Mädchenhändler, aus Holland stammend, wurde in Osnabrück verhaftet. Er hatte in Inzeraten und „auf Geschäftsreisen“ mit Erfolg Opfer gesucht.

Bon einem zahmen Hirsche getötet. Im Londoner Greenwich Park spielte sich am Dienstag ein merkwürdiger Vorfall ab. Ein Barbier saß zeitungslasend auf einer Bank im Park, als er plötzlich von einem der dort als zahm herumlaufenden Hirsche angegriffen wurde. Der unglückliche Mann erhielt einen furchtbaren Stoß in die Magengegend und wurde bewußtlos in das Seemannshospital gebracht, wo er nach wenigen Stunden verschied. Die Besucher des Parkes pflegten die zahmen Tiere, die zu ihnen an die Bänke kommen, zu füttern. Man nimmt an, daß der Hirsch hinter der Faltung Futter zu finden glaubte und deshalb mit dem Beweiß das Papier durchstieß.

Letzte Nachrichten.

wb. Berlin, 7. April. Der Zustand des Reichslanzlers ist andauernd befriedigend. Bulletin werden nicht mehr ausgegeben.

wb. Weisenfels, 7. April. Das Weisenfeler Tagblatt meldet: Gestern und heute machte sich eine Rückwärtsbewegung des Ausstandes bemerkbar, namentlich Gewervereinsmitglieder nahmen an mehreren Orten die Arbeit wieder auf, da der Generalrat des Gewervereins der deutschen Fabrik- und Handarbeiter öffentlich erklärt, daß die Unterstützungszahlungen an die Mitglieder mit dem Ablauf dieser Woche aufhören, weil der Streik nur von der Sozialdemokratie angezettelt worden sei und weil die Grubenbesitzer auch jetzt noch bereit seien, mit den Arbeitern ihrer Betriebe zu verhandeln, Verhandlungen mit der Zinserkommission aber abzulehnen. Der Generalrat fordert die Gewervereinsmitglieder zur sofortigen Aufnahme der Arbeit auf, da die Fortsetzung des Streiks nur ein wirtschaftlicher Nachteil für die Arbeiter sein würde. Nach der Statistik des Weisenfeler Bergwerkbereichs beträgt die Zahl der Streikenden im hiesigen Revier zurzeit noch 1605. Im Neuselwitzer Revier sind viele Ausständige wieder angefahren.

wb. Petersburg, 6. April. (Von einem Spezialkorrespondenten.) Heute ist die neue Zeitung „Das 20. Jahrhundert“ erschienen, die äußerlich den unterdrückten Zeitungen „Ruf“ und „Kolva“ genau ähnlich ist und die ihre Spalten dem Reinigungsanstausch über den Verband der Slaven öffnet, für den das neue Blatt folgendes Programm aufstellt: Glaubensintoleranz, Gleichberechtigung der slavischen Völker und der mit ihnen durch geographische Bedingungen verbundenen nichtslavischen Nationalitäten und eine demokratisch-konstitutionelle Staatsordnung Rußlands, welche an der Spitze des Verbandes stehen müsse.

wb. Stuttgart, 7. April. Nach dem „Schwäb. Merkur“ nimmt Generalinspektor v. Lindemann im Frühjahr Besichtigungen des bairischen Armeeoberkommandos vor.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

12. Mainz, 6. April. Bei gutem Besuche verfeigerte heute Herr Peter Stinibert, Weingutsbesitzer in Mainz, 60 Nummern 1902er, 1903er und 1904er Weine aus Lagen der Gemeinden Eisheim, Jorndheim, Gaudischoßheim, Gohndheim, Rodenheim, Bodenheim, Rierheim, Hochheim und Winkel. Die Weine waren hübsche, elegante und gepflegte Sachen, welche bis auf 8 Nummern bei flotten Geboten und schlankem Zuschlag leicht Nehmer fanden. Die erzielten Preise stellten sich für das Stück 1901er auf 400 bis 880 Mark, für das Halbfäß auf 800 bis 1170 Mark. Das Stück 1902er kostete 540-670 Mark, das Halbfäß 840-600 Mark. Ein Stück 1903er erbrachte 750 Mark, das Halbfäß 900-1000 Mark. Durchschnittlich kostete das Stück 1904er 712 Mark, 1903er 650 Mark und 1902er 668 Mark. Das Gesamtsergebnis stellte sich für 23 Stück, 10 Halbfäß 1901er, sechs Stück, 7 Halbfäß 1902er und ein Stück, 7 Halbfäß 1903er auf 51 510 Mark ohne Fässer.

13. Rheineck (Rheinland), 6. April. Die Geschäftsstelle der Vereinigten Ringerenossenschaften des Rheins und Rheintales hatte hier eine Versteigerung von Weiß- und Rotweinen der Jahrgänge 1903 und 1904. Die Liste umfaßte 68 Nummern, von denen nur 14 Nummern bei der Versteigerung selbst zum Zuschlag gelangten. Nach der Versteigerung wurden noch einige größere Posten zu besseren Preisen freihändig verkauft. Das Fuder 1904er Weißweine erbrachte 400, 500 und 600 Mark, das Fuder 1903er Rotweine kostete 400, 450, 890 und 1130 Mark, das Fuder 1904er kostete 380, 460, 470, 550 Mark. Das Gesamtsergebnis stellte sich auf etwa 9000 Mark. — Durchschnittlich kosteten die 1000 Liter 1903er Rotweine 687 Mark, die 1000 Liter 1904er Rotweine 443 Mark.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Mäßigung oder Aufhebung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

• Soeben lese ich in Nr. 160, Seite 3, Ihres geschätzten Blattes den Artikel „Die Staubplage“ aus der „Frankfurter Zeitung“, in welchem es heißt, daß es wirklich die höchste Zeit sei, daß die Behörden auf Mittel fänden, um diesen unheilvollen Gesundheitsbeschädigen Zuständen ein Ende zu machen. Der Artikel schließt mit der redaktionellen Bemerkung: „Arme Frankfurter! Bei uns in Wiesbaden ist das alles ganz — anders! Oder etwa nicht? Ja gewiß, in Wiesbaden ist es nicht anders als in Frankfurt, höchstens noch schlimmer. Man muß sich geradezu freuen, wenn es, wie heute regnet und der Himmel diesen unerträglichen Zuständen ein Ende macht. Haben wir aber hier in Wiesbaden Sonnenbelle und trockene Tage, dann spotten die Zustände in Wiesbaden in den belebten Straßen: der Wilhelm-, Rhein-, Lantius-, Sonnenberger-, Abolstraße und Kdolsallee usw., sowie namentlich auch auf den von den Fußgänger aufgeschuldenen Chausseen in der Umgegend jeder Gasse. Wahre Reiten von Staub hülsen an solchen Tagen fast unaufhörlich die belebten Straßen von Wiesbaden ein. Ganz abgesehen von den elektrischen Straßenbahnen, die schon genugsam Staub aufwirbeln, die wir aber als notwendiges Übel hinnehmen müssen, sind es vor allen Dingen die Automobile, welche täglich in großen Mengen die Straßen Wiesbadens in raschem Laufe durcheilen und sie für alle Leute, die nicht direkt ihre Gesundheit schädigen wollen, indem sie in diesem Staubmeer wandern, unpassierbar machen. Ausreichende Begleitung würde ja genügen, sie ist aber an trockenen Tagen nicht genügend durchzuführen, aber wohl könnte einem großen Aufwands abgeholfen werden, wenn die Polizei endlich energische Maßnahmen gegen die Automotofahrer ergreifen und sie zwingen würde, auf den Straßen Wiesbadens und seiner nächsten Umgebung nur im Schritt zu fahren, wie es doch auch schon mit wenigen Ausnahmen alle die Automotofahrer können, die geschäftlichen Zwecken dienen. Auf jeden Fall müßten alle die Menschen, die doch nur zu ihrem Vergnügen diese Fahrzeuge benutzen und die nicht vor sich selbst soviel Rücksicht auf ihre Mitmenschen nehmen, um ihnen den Aufenthalt im Freien durch ihre ungläubliche Rücksichtslosigkeit nicht zu verbittern, von der Polizei gezwungen werden, wenigstens in den Straßen der Stadt nur im Schritt zu fahren, weil nur dann die Massenaufwirbelung von Staub vermieden werden kann. Und wenn die Polizei nicht von selbst solche Maßnahmen ergreifen würde, dann müßte es die Pflicht der Stadtbehörden sein, dafür Sorge zu tragen, daß nicht die Interessen einer Kurstadt, wie Wiesbaden in solcher Weise gefährdet werden, denn daß dies geschieht, wenn weiter derartige unerträgliche Zustände auf den Straßen geduldet werden, wird kein Verständiger bezweifeln. Ein Arzt.

• Sonnenberg. Da es im großen und ganzen meine Verhältnisse sind, die in den vorausgegangenen Artikeln vor der Öffentlichkeit erörtert werden, gestatten Sie wohl auch mir einige Worte. Als ich vor 17 Jahren bei 33 Bewerbern die Kommunalratsstelle für Sonnenberg und Rimbach antrat, betrug das Fiskus 1200 Mark. Ich hatte hierfür die Impfung vorzunehmen und die Mitglieder des ärztlichen Vereins nach der alten napoleonischen Taxe zu behandeln: Vieh 70 Pf., Rindvieh doppelt und Extraleistungen bis zu 30 Mark, so u. a. eine Geburt 10 Mark. Armenarzgis gab es nicht. Durch Erlösung und Kostenhonorar stieg im Laufe der Zeit dies Fiskus auf das Dreifache. Mitglieder des ärztlichen Vereins sind die Bürger, nicht zuletzt die ärmeren. Sogewannte Willensbesitzer sind nur 1 bis 2 darunter. Bei Nichtmitgliedern gilt die preussische Taxe. „Es kommt aber noch schöner“. Bleiben wir bei dem in dem Artikel vom 5. April angeführten Beispiele: Eltern, Kinder, zum Haushalt gehörige Großeltern, Schwiegereltern, Geschwister und sonstige Verwandte, die nicht versicherungspflichtigen Dienstboten — sie alle repräsentieren zusammen 1 Pflicht- und beteiligen sich — an der Gesamtsumme von 2.000 Mark jährlich. Mein, diese Rechnung stimmt nicht und geht von einer tiefen Unkenntnis der Sache. Die Eltern zahlen für sich und ihre Kinder 4 Mark, die Großeltern 4 Mark, die Schwiegereltern 4 Mark und selbständige Verwandte und Geschwister (sagen wir hier 3) 3 x 4 = 12 Mark, zusammen 24 Mark, wovon etwa 10 bis 17 Mark auf den Arzt treffen und nicht bloß 2.00 Mark. Die Dienstboten sind fast ausnahmslos in der Dienstverpflichtung. Sie befinden sich in obiger Zahlreiche Familie noch vier Familienmitglieder, so zahlen diese noch 4 x 2 Mark = 8 Mark, also mit obiger Summe 24 Mark Fiskus an den Arzt, wozu noch die Honorierung für etwaige ärztliche Leistungen bei Frauen und Kindern kommt. Dadurch diese Zahlen sprechen eine berechtigte Sprache, wenn Sie auch nicht „alku fürstlich“ sind, und auch die Steuerbehörde zeigt ein viel liebevolleres und eingehenderes Verständnis für die tatsächlichen Verhältnisse als der Schreiber des Artikels vom 5. April. „Und noch weiter“: Die Hilfskassen haben sich nicht „flugs“ zusammengesetzt — der Kranke und Sterbende besteht z. B. seit 1851 — sie haben die freie ärztliche Behandlung ihrer Mitglieder auch nicht freiwillig eingeführt, sondern gezwungen durch das Gesetz, und zwar in der von mir bestimmten Höhe. Auch nicht die kleinste Differenz kam bisher zwischen uns vor und keinem Kassenvorstand ist es eingefallen, meinen Vorgelegten spielen zu wollen. Dabei beanspruche ich keine Monopolstellung, sondern nur Anerkennung der gesetzlichen Natur meiner Verträge und einige Berücksichtigung der Hilfskassen, die last auf der Gewehr ihrer Leistungsfähigkeit anlangt sind. Illegale Drohungen und Schmähungen, wie „Konsumverein zur Beschaffung billiger ärztlicher Hilfe“, sollten als unnütz und wirkungslos doch besser wegbleiben. Ich verlange auch in dieser Hinsicht Berücksichtigung des „Standes“. Noblesse oblige. In diesem, in gutem Sinne, erkenne ich diesen Begriff an, wie ich das Recht der Organisation anerkennen muß, wenn, was dem einen Stande recht ist, dem andern als billig anerkannt wird. Nur darf es nicht zu offenbaren Ungerechtigkeiten führen und der Stand zum Oben werden, der seine eigenen Kinder schlägt. Aber welche Fülle von Abscheulichkeiten, wenn nicht von Schlimmerem, verdirbt sich manchem hinter dieser viel maltraktierten mittelalterlichen Veranschaulichung in „Deutschland, der großen Standesfürst“. Der Stand hat noch niemand zum Ehrenmanne gemacht, wenn er es nicht von selbst ist, so wenig er immer den Mut zu persönlichem Eintreten garantiert. Da ich auf „Beurteilung meiner

Person“ einen gewissen Wert lege, bitte ich die vernünftigen Leser mit Ihrem Urteil über mich und meine sonstigen Verhältnisse vorläufig zurückhalten. Es wird sich noch manches klären und auch ich werde späterhin von meinem Material rücksichtslos Gebrauch machen. Im Interesse des „Standes“ rate ich jedoch von weiterem an dieser Stelle ab und verweise gleichfalls an andere. Dr. R. a. a.

(Wir schließen hiermit die Debatte und verweisen etwaige weitere Auslassungen in dieser Angelegenheit in den Inseratenteil. Die Red.)

Briefkasten.

A. B. Die Waisenrente der Kinder gilt als steuerpflichtiges Einkommen, insofern hat es also mit Ihrer Veranlagung zur Einkommensteuer seine Richtigkeit. Für jedes Ihrer Kinder unter 14 Jahren können Sie jedoch 50 M. von Ihrem Einkommen in Abzug bringen, so daß beim Vorhandensein von drei Kindern unter 14 Jahren sich Ihr steuerpflichtiges Einkommen um eine Stufe ermäßigen würde. Wird Ihre Leistungsfähigkeit durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, Verpflichtung zum Unterhalt mittelbarer Angehöriger usw. stark vermindert, so können Sie auch aus diesem Grunde eine Ermäßigung bis zu drei Stufen nachsuchen.

R. A. Ein gutes Mittel gegen Warzen soll eine Mischung von Salicylsäure 1,0, Kolloidum 8,0 und Milchsäure 8,0 sein. Die Flüssigkeit muß täglich mindestens zweimal aufgeschmiert werden. Nach einiger Zeit sollen die Warzen spröde werden und mit Leichtigkeit weggelassen sein.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Börse war bei Beginn recht zurückhaltend. Man hat wieder Angst vor der Arbeiterbewegung und befürchtet, daß russische Bestellungen nun in Deutschland zu den Seltenheiten gehören werden. Dagegen blieb die New Yorker Roheisenbörse ganz wirkungslos. Starke Steigerung erliefen die österreichischen Werte, besonders auch die Ungarische Kronenrente, die bis 96,75 ging und die Goldrente, die mit 97 schloß. Russen verkehrten weiter abdrückend auf die fast einmütige Abwehr des russischen Geldbedarfs im Reichstag. Heimische Fonds gingen wieder die berühmten 10 Pf. zurück. Weiterhin war die Börse recht still und Russen sind sogar etwas fester geworden. Die Aktien des Norddeutschen Lloyd wichen auf Befürchtungen einer Kapitalvermehrung. Industriepapiere lagen ziemlich fest.

Zur Ablehnung der russischen Anleihe. Es ist nachgewiesen, daß ein Teil der Berliner Hochfinanz in Wort und Schrift für die Zulassung der neuen russischen Anleihe eintrat. Es ist jedoch nicht gelungen, die Reichsregierung in ihrem Entschluß wankend zu machen. Eine neue russische Anleihe offiziell im Deutschen Reich nicht zur Emission zuzulassen. Es könnte ja wohl der Versuch gemacht werden, mit der Anleihe in Deutschland einzudringen und die Regierung könnte dies schwerlich ändern, aber Erfolg würde sie doch nicht haben.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. In der ordentlichen Generalversammlung wurde auf eine Anfrage über die Zusammensetzung der 24.69 Millionen Mark Beteiligungen der Gesellschaft an dritten Unternehmungen vom Vorstand erwidert, die Gesellschaft sei beteiligt an der Holland-Amerika-Linie, die 15 Proz. Dividende verteilt; an der Austro-Amerika-Triest, die 6 1/2 Proz. Dividende verteilt; an der Norddeutschen Maschinen- und Armaturenfabrik, die der Lloyd errichtete, um Schiffsbau-erfahrungen praktisch zu nutzen und die in guter Entwicklung sei. Der Lloyd sei weiter beteiligt an der Hoboken-Dock-Kompagnie, New York, und gemeinsam mit der Firma Friedr. Krupp an der Zeche Emscher-Lippe, die in 2 Jahren in Betrieb komme. Bei dem russisch-japanischen Krieg seien keine Geschäfte gemacht worden außer einem Russen-Transport mit drei Dampfern. Die Geschäfte im laufenden Jahr haben sich bisher außerordentlich erfreulich entwickelt. Das Material des Lloyd sei so in Anspruch genommen wie noch nie seit seinem Bestehen. Die Ergebnisse überflügeln bisher die Voranschläge. Es sei Hoffnung vorhanden, daß die erfreuliche Entwicklung anhalte. Die Frage einer Kapitalerhöhung sei bisher nicht erwogen worden.

Hausse in Deutsch-Luxemburgern. Seit ca. 4 bis 5 Tagen zeigt sich in den Aktien dieser Gesellschaft eine Haussebewegung, ohne daß man sich den Aufschwung erklären konnte. Jüngst hieß es allerdings, daß Verhandlungen in betreff der Herbeiführung einer Fusion zwischen der Deutsch-Luxemburgischen Gesellschaft und dem Steinkohlenbergwerk „Nordstern“ in Essen wieder aufgenommen worden seien. Dies ist nun von der Nordstern-Gesellschaft dementiert worden und die Luxemburger Gesellschaft ließ erklären, daß nach keiner Richtung Fusionsverhandlungen bestehen. Trotzdem hält die feste Tendenz an und es ist daher wohl möglich, daß früher oder später doch so etwas ähnliches wie eine Fusion wieder auftaucht, zumal zum mindesten eine Interessengemeinschaft von den maßgebenden Faktoren der Gesellschaft selbst als notwendig erachtet wurde. Kürzlich stand das Papier noch um ca. 225 und heute ca. 243. Übrigens sind auch die technischen Arbeiten bei der Gesellschaft in letzter Zeit recht gut fortgeschritten, so daß hierin ebenfalls ein Grund für die Höherbewertung der Aktien zu finden ist.

Verwertungsgesellschaft der Spiritusfabriken. Wie gemeldet, hat der Hauptvorstand den Vertrag für die Verlängerung der Gemeinschaft mit den Spiritfabriken bis zum 15. September 1913 genehmigt. Die Agitation für den neuen Vertrag soll jedoch nur aufgenommen werden, wenn bis Ende April eine Vereinbarung mit den gewerblichen und landwirtschaftlichen Getreidebrennern zustande gekommen ist und ferner eine ausreichende Beteiligung von Spiritfabriken gewährleistet erscheint. Vorbedingung für die Verlängerung ist weiter, daß sich bis zum 10. Juli 95 Proz. des Kontingents der deutschen landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien mit Ausschluß der Provinz Hessen-Nassau, des Großherzogtums Hessen, Baden, Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen in entsprechendem Umfang auch die neuen, noch nicht kontingentierten Brennereien beteiligen, sowie daß sich im Westen und Süden Deutschlands eine ausreichende Beteiligung findet. Unter Umständen sei vorgesehen, das neue Syndikat auf Norddeutschland zu beschränken.

Zur industriellen Lage. Die englische Wollwarenmanufaktur in Grünberg (Schlesien) teilt mit, daß während die Dividende im abgelaufenen Jahr von 8 auf 7 Proz. zurückgegangen ist, das neue Geschäftsjahr unter günstigen Anzeichen begonnen hat. Der Ordresbestand beträgt 2 1/2 Millionen Mark und sichert bei annehmbaren Preisen volle Beschäftigung bis zum Herbst. Bei einer Fortdauer dieser Situation könnten die Aktionäre auf ein gutes Ergebnis rechnen.

Kleins Finanzchronik. Die Simonische Cellulosefabrik, Aktiengesellschaft in Wangen, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 332 828 M. (L. V. 222 452 M.) und schlägt 9, im Vorjahr 6 Proz., Dividende vor. Weiter wird gemeldet, daß für das Jahr 1906 die Produktion zu etwas höheren Preisen ausverkauft sei. — Die „Fortuna“, allgemeine Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin, schlägt eine Dividende von 25 Proz. (20 Proz.) vor. — Die Aktiengesellschaft vorm. Seidel u. Naumann in Dresden schlägt wieder

18 Proz. Dividende vor. — Die Dividende der Aussig-Teplitzer Bahn wurde auf 110 Kronen festgesetzt gegen 80 Kronen im Vorjahr.

Geschäftliches.

Bei Ekzemen, Flechten, Ausschlägen (trockener Art) und Reizzuständen der Haut bedient man sich mit Vorteil der Rafalan-Medizinal-Seife, Rezept: Rafalan 25, Seife 75, à 60 Pfg. Die beiden hygienisch-kosmet. Hauptpflegemittel: Sausrafalan, Rezept: Rafalan 50, Lanolin 15, Paraffin 15, Zinkweiß 20, à 50 und 100 Pfg. und Rafalan-Toilette-Streupulver à 50 Pfg. Bestands-teller: Rafalan 10, Magnesia 20, Talk 35, Stärke 27, Borax 8, Zinkweiß 5, Parfüm 0,5 sind wertvolle Unterstüzungsmittel. Nur echt und rein mit Retorien-Markte und Namenszug Dr. Adolph L. s. Packungen ohne diese weiße man zurück! F 539

Das richtige Getränk, richtig zubereitet,

ist das Vollkommenste und Beste, was man genießen kann. Als richtiges Getränk zum täglichen Genuß für die Familie empfehlen die Aerzte Kathreiners Malzkaffee, und zwar nicht zum wenigsten wegen seines würzigen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmacks, durch den er, abgesehen von seiner Zutraglichkeit und Reinheit, sämtliche anderen Malzkaffees ausnahmslos in den Schatten stellt. Diese unschätzbare Genuß-Eigenschaft entwickelt der „Kathreiner“ jedoch nur dann, wenn er richtig zubereitet wird, nämlich

So: Nicht zu fein mahlen. — Einen großen Löffel nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaitem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — 3-5 Minuten kochen lassen, dann vom Feuer rücken. — Hierauf noch 1-2 Minuten stehen lassen; dann abgelen oder durchsiehen. — Gedulde, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.

Kocht man Kathreiners Malzkaffee nach dieser Vorschrift, dann wird jeder sagen: (Mä 2400) F 10'

„Ich hätte nicht geglaubt, daß der „Kathreiner“ so vortrefflich schmecken kann!“



Sommerproffen

weib. u. d. Aesth. v. Herzl. u. Helen a. J. u. v. d. h. u. d. h. mit Obermeyer's Gerba-Seife. In 3, in a. Apoth., Droz. u. Warf. v. St. 50 Pfg. u. 1 M.

CHOCOLAT FONDANT FEINSCHMELZEND

VELMA

SUCHARD ERFINDER UND ALLEINIGER FABRIKANT.

Beachten Sie

unsere Ausstellung, Wilhelmstrasse 30. Sie finden daselbst in grosser Auswahl und allen Preislagen:

Konfirmations- oder Kommunion-Geschenke,

Ringe, Broches, Ketten, Ehren, Wanschettenknöpfe, Weltwasserbecken etc.; Gold 800/000, Silber 800/000 gest. 995

E. Schürmann & Co.,

Nachf. August Schwanefeldt, kgl. rum., grossh. bad., hess. und päpstl. Hofjuwelier.

Redaktionelle Einsendungen

find, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unbenutzter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten, sowie die Verlagsbeilage „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 7.

Setzung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Inhalt: H. Wiegand; für die Druckerei: J. Wiegand; für den Druck: H. Wiegand; für die Anzeigen und Redaktionen: D. Dorn; für die Druckerei in Wiesbaden: Druck und Verlag von E. Schürmann & Co. in Wiesbaden.



Luise Kleinofer,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang aparter

Neuheiten für die Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst an

und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Städt. vork., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemesters: 23. April 1906.

Nenaufnahme in alle Klassen und Kurse.

I. Vorbereitungsklassen für Knaben im Alter von 11-14 Jahren.

II. Drei Fachklassen für Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren.

Ausbildung zur kaufmännischen Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre.

Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr

(P. A 1801/15) P 146

Ausverkauf wegen Abbruch des Hauses.

Sämtliche Waren, als: Handschuhe, Hüte, Regenschirme, Hosenträger, Strawatten, Kragen, Manschetten, Portemonnaies etc. werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Außerdem 5-10% Rabatt.

Fritz Stensch, Kirchgasse 37, neben dem Blumenthal'schen Warenhaus. 965

Fröbelscher Kindergarten.

Um vielfach an mich herangegangenen Wünschen gerecht zu werden, verlege ich ab 1. April meinen Kindergarten von Emserstrasse 75 nach

Emserstrasse 25.

Da die neuen Räume bedeutend grösser sind, bin ich in der Lage, nun mehr Kinder aufnehmen zu können. Indem ich den verehrten Eltern für das mir in meinem alten Lokale bewiesene Wohlwollen herzlich danke, bitte ich zugleich, dasselbe mir auch fernerhin übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Käthe Prochnow, geprüfte Kindergärtnerin,

Emserstrasse 25.

Den geehrten Herrschaften und Drochleudessigern halte ich mich zur Anfertigung eleganter und äußerst dauerhafter

englischer Summef

bestens empfohlen. Keine Fabrikarbeit. - Billigste Preise. - Nur eigene Mahanfertigung. Desgleichen empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Pferdegeschirre für leichten und schweren Bedarf.

Joseph Bache, Sattlerei, Römerberg 23.

Mark 2150

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellte

elegante Wohnungs-Einrichtung,

bestehend aus:

Schlafzimmer, Eichen massiv, Schnitzerei pattiniert,

2 Bettstellen,	2 Stühle,
2 Nachttische m. wss. Marmor,	1 Handtuchständer,
1 Waschkommode mit weissem Marmor und Spiegel,	2 Pat.-Matr. m. Decke,
1 3-teil. Spiegelschrank,	2 3-teil. Kapok-Matratzen,
	2 Keile

Mk. 720

Speisezimmer, Eichen geraucht,

1 Büfett,	1 Serviertisch,
1 Kredenz,	1 Diwan mit fein. Moquette,
1 Ausziehtisch f. 12 Pers.,	1 Umbau,
6 Lederstühle,	

Mk. 680

Salon, echt Mah. pol.,

1 Salonschrank,	1 Sofa m. feinem Bezug,
1 Salontisch,	2 Polstersessel,
1 Sofaumbau,	2 Salonstühle,
1 Salonständer,	

Mk. 750

Mk. 2150

Möbelhaus Gust. Schupp Nachf.,

Telephon 151. Inh. Fritz Mahr, Gegr. 1871.

Taunusstrasse 39. 676

Dauernde Garantie.

Franko-Lieferung.

Ausstellung in 3 Etagen.

Besichtigung erbeten.

Gärtner und Gartenbesitzer!

Empfehle hiermit mein großes Lager in Gartengeräten aller Art in nur besten Qualitäten der berühmtesten deutschen und amerikanischen Marken, sowie meine eigenen Fabrikate, als:

Garten- und Oskuttermesser, Garten-, Rosen- und Raupenscherren, Garantie-Gärtnerhebeln, Rechen, Hacken, Dunggabeln, Krabben, Reicher Egerhaken, Feuerbacher Siebkannen, Schublatten etc. etc. 1025

Illustrierte Preisliste mit nahezu 500 Abbildungen kostenlos.

G. Eberhardt,

Flaschwarenfabrik. Wiesbaden. Langgasse 46.

Spezialgeschäft gärtnerischer Bedarfs-Artikel.

Caféhaus-Übernahme.

Beehro mich hiermit einem geehrten Publikum die höfl. Mitteilung zu machen, dass ich das bekannte

„Café Germania“

26 Marktstrasse 26

übernommen habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Flatow,

seitler langjähriger Cafétier in Stettin.

Wiesbaden, den 1. April 1906.

kostet 1 Pfund von

Nur 95 Pf. Reichs Hafer-Kakao,

vorzügliche Qualität. 705

Schokolade- u. Kakao-fabrik von Aug. Reich, Taunusstr. 34.

Sammerkur für Nerven

Kranke. (Geisteskranken ausgeschlossen.) Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Köhler-schattiger Park. Sorgsame Behandlung und Verpflegung. Diät-kuren. (Dopandante für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schutze-Kahleys. Nervenarzt. Sanatorium Hofheim im Taunus.

(P. A 2930/11) P 157

Massen-Verkauf

in

Konfektion.

Paletots, Staub-Mäntel,
Kostüme, Kostüm-Röcke,

darunter hochelegante Modell-Pièces,

kauften wir gestern in Berlin

zu staunenerregend billigen Preisen.

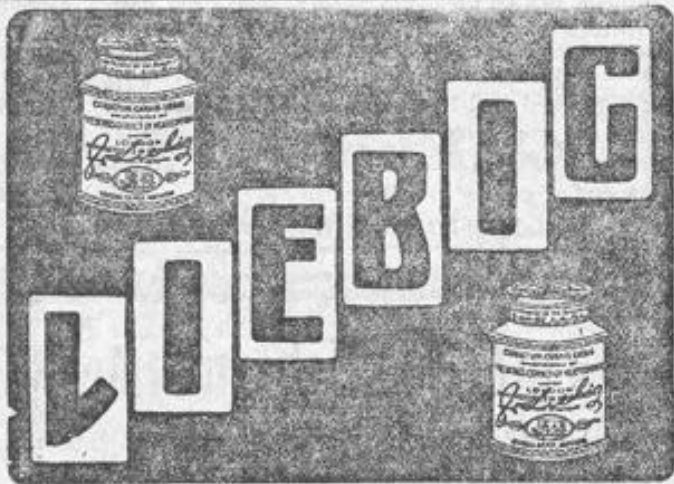
Verkauf beginnt morgen Montag.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

100



F 519

Götterfunken,

lieblicher, erfrischender,
anhaltender und neuester Modeduft,

Extrakt	Götterfunken	Flasche Mk. 3.00, 5.50, 10.00
Toilette-Seife	Götterfunken	Stück Mk. 1.50, Kart. Mk. 4.00
Toilette-Wasser	Götterfunken	Flasche Mk. 3.50, Ltr. Mk. 18.00
Zimmer-Parfüm	Götterfunken	Flasche Mk. 2.25, Ltr. Mk. 11.00
Puder	Götterfunken	weiss, rosa, gelb, Schachtel Mk. 2.00
Sachet	Götterfunken	Stück Mk. 1.25, 3 Stück Mk. 3.25

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie alle Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 80. — Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Fernspr. 3007.

804

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

Bequem in der Form!

Gefällig im Aussehen!

Gediegen im Tragen!

und: Billig im Preise!



sind sämtliche

1034

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder!
des seit Jahren für nur reell bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

Marktstr. 11 von Marktstr. 11
neben dem Ph. Schönfeld, im Hause der
Königlichen Schloss. Schweinemetzgerei

Herrenstiefel	bis zu den elegantesten Sorten	6.50, 7.50, 8.50 bis	22 Mk.
Damenstiefel,	farbig u. schwarze, schieke gutpassende Formen.	5.50, 6.50, 7.50, 8.50 bis	18 Mk.
Kinderstiefel.	Wichsl., Kalbl., Boxkalf u. Chevreauleder, bekanntlich beste Qualitäten.	3.50, 4.50, 5.50 bis	10.50 Mk.

Hotel und Restaurant

Grüner Wald,

vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Anerkannt gute Küche.

Garantiert reine Weine.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement,

Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. 1023

Münchener, Pilsner und Kulmbacher Bier.

Der Glaube als Kompaß nur wenig frommt,
Wenn nicht das Gewissen ans Ruder kommt.
Chinesischer Spruch.

(13. Fortsetzung.)

Am Ende der Welt.

Von Hage Ipsen. — Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von W. Knapp.

Der Doktor wandte sich um. „Ich glaube wahrhaftig“, sagte er — „daß ich mit einem sechsten Sinne begnadet worden bin. Nämlich dem, am hellen Tage Gesichte zu sehen — oder Nacht müßte ich sagen — aber . . . das kommt bei dieser Beleuchtung ja auf eins hinaus.“

Er kehrte langsam wieder um, stellte sich an ein Fenster und schloß die Augen.

Der Pfarrer stand einen Augenblick in schweigender Bewunderung da, ging dann zu einem Schrank in der Wand, nahm Flasche und Glas heraus, schenkte ein und bot das Glas seinem Gaste.

Doch der Doktor wies den Wein zurück. Er brauche bloß Ruhe, nur die Augen zu schließen vor diesem ewigen Lichte.

„Dann finden meine Gehirnmoleküle wohl ihren Platz wieder“, lächelte er, ohne den Pfarrer anzusehen.

Aber als er seinem Wirt Gutenacht gewünscht hatte und in seinem Zimmer stand, dachte er nicht daran zu schlafen, sondern blieb so lange am Fenster stehen, bis der Pfarrer, seiner Meinung nach, eingeschlafen war. Dann schlich er sich aus dem Hause und richtete seine Schritte dahin, wo Verta wohnte. Er blieb vor ihrem Fenster stehen, preßte den Mund dicht an die Scheiben und rief ihren Namen.

Einen Augenblick später ging der Vorhang in die Höhe, das Fenster wurde geöffnet, und das junge Mädchen stand, völlig angekleidet, vor ihm.

„Danke! Danke! Oh, wie ich mich gesehnt habe!“ Sie beugte sich heraus und legte ihre Hände um seinen Nacken.

Er machte eine abwehrende Bewegung.

„Wenn du kannst, komm heraus, Verta. Ich bekomme keine Ruhe, ehe ich nicht mit dir gesprochen habe.“

Sie schloß das Fenster. Gleich darauf ging in der Nähe eine Tür auf, und sie trat ihm entgegen.

„Ich lag wach und hörte das Boot anlegen“, flüsterte sie — „ich zog mich schnell an, um euch zu empfangen — gab dies aber auf, um keinen Verdacht zu erregen. Und dann konnte ich nicht mehr schlafen. Du siehst so betrübt aus.“ Sie ergriff ihn am Arm. „Was willst du von mir?“

„Komm!“ sagte er und führte sie vom Hause weg an eine Stelle in der Nähe hinter einem Fjeldkamm, wo sie zusammen sprechen konnten, ohne gesehen zu werden.

„Sag' es mir sofort! Du kommst von ihm?“ Sie setzte sich und zog ihn an ihre Seite nieder. — „Sag' es mir!“

Aber als er sprechen wollte, machte sie eine plötzliche Bewegung nach ihm hin, umschlang seinen Hals mit ihren Armen und sagte:

„Einen einzigen Augenblick bei dir, Geliebter! Ehe du etwas sagst. Mir ist so angst.“

Sie sah still da mit geschlossenen Augen. Aber dann begann ihr Körper zu zittern, die Tränen brachen hervor und hing in kleinen Tropfen längs der dunklen Augentwimpern, dann stürzte sie in Strömen über die Wangen.

„Verta!“
„Ja, ja!“ Sie richtete sich in die Höhe. Und mit den Händen im Schoß wartete sie auf das, was er sagen würde.

Und er fing an zu erzählen. Erst über seine Gründe zu dieser Reise, nämlich, um den Pfarrer kennen zu lernen. Darauf von der fünftägigen Fahrt von Wohnplatz zu Wohnplatz drinnen im Fjord und von ihrer Arbeit dort. Seine eigene Arbeit war nur gering gewesen. Wo keine Krankheit ist, ist der Arzt überflüssig. Das hatte ihn in eine elende Laune veretzt, trotz all dem Neuen, das er unter diesen Eingeborenen erlebt hatte und trotz der Schönheit der Natur rings um den tiefen Fjord herum.

Im Gegensatz hierzu der lange Arbeitstag des Predigers, Gottesdienst morgens und abends, Überhören der Kinder und Gespräche mit den Alten und Schwachen. „Dieser Pfarrer“, sagte er, „gibt allen, und alle kommen sie zu ihm. Auch ich würde gern von meinem Reichtum gegeben haben. Doch nur wenige hatten Gebrauch für das, was ich hatte.“

Schließlich kam er zur Schilderung seines Gesprächs mit dem Prediger. So kurz wie möglich referierte er den Inhalt und gab seiner Stimme all die nüchternen Ruhe, über welche er verfügte, in der Absicht, sie ihre Entscheidung ohne Einwirken seinerseits treffen zu lassen, allein geleitet durch die Verhältnisse selbst. Und dann schwieg er.

Sie hatte still dageessen und ihn angehört. Vor sich hingesehen — nicht nach ihm. Jetzt holte sie tief und befreiend Atem, erhob das Gesicht und sah ihn an.

„Ist das alles?“ fragte sie, und ehe er antworten konnte, war sie aufgesprungen und hatte ihn zu sich emporgezogen. Und ihr glühendes Gesicht dicht an das seine gepreßt, sagte sie:

„Höre mich an. Ich opfere mich nicht um feinetwillen — nicht um irgend eines Menschen auf der Erde willen. Nur um deinetwillen würde ich es tun. Allerliebster du, wie du mich bange machtest. Ich glaubte, daß du . . . doch ich will nicht mehr daran denken. Und nun fort mit dem düsteren Gesicht! Die Nacht ist so licht und schön, du einsamer Mann — der nicht mehr einsam ist“ — sie küßte ihn — „niemals mehr einsam.“

V.

Am folgenden Morgen, während sie sich ankleidete, war es ihr erster Gedanke, daß er es heute wissen sollte — heute wollte sie ihm alles beichten.

Sie öffnete das Fenster und sah hinaus. Der Morgen war grau. Ein feuchter, kalter Nebel lag still über dem Lande. Sie hätte lieber Sonnenschein gehabt. Sicherlich paßte dieses triste Wetter sehr gut zu einer solchen bußfertigen Wanderung — aber sie war so weit davon entfernt, sich bußfertig zu fühlen. So drückend schwer, wie ihre Angst heute Nacht gewesen war, als er sie zu sich herausbat, mit um so größerer Freude war sie von der Begegnung nach Hause zurückgekehrt. Und noch sang all das jubelnde Glück der Nacht in ihrem Herzen.

Diesem Glücksgefühl hatte er, der Pfarrer, nichts gegenüberzustellen — gar nichts. Das Glück macht stark — es zwingt zur Ergebung und zum Schweigen. Wenn er sah, wie froh sie war, würde er begreifen, daß ihm Widerstand nichts nützen würde. Er würde sich fügen.

Aber ehe sie zu ihm ging, wollte sie ihre Stärke an der alten Frau erproben. Das Schweigen und die Kälte, mit welchen diese ihr in den letzten Tagen begegnete, waren ihr ganz unerklärlich, da sie ja unmöglich von ihrem Geheimnis etwas wissen konnte. Und etwas vor der Frühstückszeit verließ sie ihr Zimmer.

In der Wohnstube traf sie Martha, die sie mit sich ins Wohnzimmer winkte.

„Ich wollte Ihnen nur sagen, daß Mama heute nicht ausgeht“, sagte sie. Bei Nebelwetter ist sie immer so . . . so sonderbar und wunderbar.“

Doch Verta beachtete die Warnung nicht, klopfte an und begrüßte die alte Frau mit lächelndem Gesicht. Die Frau erwiderte den Gruß mit einem Nicken und

sah mit leerem Blick in die lachenden Augen des jungen Mädchens.

„Sie kommen sehr gelegen. Setzen Sie sich. Ich habe etwas mit Ihnen zu sprechen.“

Sie schob einige Zeitungen beiseite, in welchen sie gelesen hatte und nahm ihre Brille ab.

„Sie haben doch nicht die schlechte Gewohnheit des Schlafwandeln?“ fragte sie, ohne Verta anzusehen.

Diese fühlte, wie ihr das Blut in die Wangen schloß, antwortete aber ruhig: „Sie hörten die Tür heute Nacht gehen? Das war sicherlich ich. Aber im Schlaf ging ich nicht. Es tut mir leid, wenn ich Sie gestört habe.“

„Ich schlafe sehr leicht und sehr wenig. Wenn man hier den ganzen Tag liegt und nur die Hände gebraucht, hat man den Schlaf nicht so nötig wie andere. Und wenn man das Gras wachsen hören kann — und das kann ich . . . Aber so setzen Sie sich doch! Wie Sie sehen, sitze ich hier mit meinen lahmen Beinen und komme nirgends hin. Aber man kommt zu mir — sie kommen alle zu mir — am liebsten, wenn sie etwas auf dem Herzen haben — Freuden, Kummer oder Geheimnisse. Daran bin ich gewöhnt. Kommen Sie nun heute mit Ihrem Geheimnis zu mir — Sie auch?“

Sie wandte ihr großes, schweigendes Gesicht Verta zu.

„Mein Geheimnis?“ Verta fuhr zusammen. „Ich verstehe Sie nicht. . . . Nein, das war nicht meine Absicht. Und das ist auch wohl nicht notwendig?“

„Das ist nicht notwendig.“ Die alte Frau fuhr mit dem Taschentuch über die Scheiben, wie um den Nebel fortzutrocknen. — „Ausgenommen, wenn Sie Rat von mir wünschen. Ich habe ihn zu billigem Preise.“ Sie starrte durch die Scheiben nach draußen.

„Nat, sowohl wie Prophezeiung. Soll ich Ihnen wahr sagen, mein Kindchen?“

Verta zog sich etwas zurück. „Nein“, antwortete sie ängstlich und konnte ihre Augen nicht von dem unbeweglichen Gesicht der alten Frau losreißen.

„Seinem Schicksal entgeht niemand“, kam es tonlos und traurig als Antwort. Und wieder fuhr sie erregt mit dem Taschentuch über die Scheiben.

„Mein Schicksal, mein Schicksal!“ Vertas Herz begann heftig zu schlagen.

„Und dann kann es nicht schaden, es im Voraus zu kennen. Je früher, desto besser.“

„Mein Schicksal liegt nur in eines Händen.“ Verta stand auf.

Die Frau wandte sich etwas vom Fenster weg und fuhr, ohne auf die Unterbrechung zu achten, fort:

„Es kommen allerlei Menschen über das Meer und werden an dieser Küste ans Land geworfen. Warum kommen sie? Das erfährt man selten. Man muß es selbst herausfinden, wenn man Lust und Fähigkeit dazu hat — wie ich. Vereinzelt steht es in den Zeitungen, was für Menschen es sind. Sie sind mit ihrem Zeugnis an Bord heraufgesegelt. Ohne es zu wissen. Es ist ganz pudig. Ich habe gerade eben ihn in der Zeitung gefunden, diesen Doktor Gerner und seine Familie — Vater und Bruder. Ehrenmänner, er und sein Vater, Menschen, die ich leiden mag. Was ich geteilt habe, — besonders zwischen den Beilen — stimmt so ziemlich mit dem, was ich aus seinem Gesicht an jenem ersten Abend las, als er neben mir saß und Sie ihm hinter meinem Rücken etwas zuflüsterten.“

Sie richtete ihren schweren Körper in die Höhe und bestete ihre Augen wieder auf die Scheiben und den Nebel draußen.

„Aber ich habe noch mehr bei ihm entdeckt. Der Mann, sagte ich zu mir selbst, ist hierhergekommen, um zu vergessen. Eins oder das andere, was vergessen werden muß. Aber vergessen kann man hier oben in der Einsamkeit nun ganz und gar nicht. Da hat er sich böse verrechnet. Sagen Sie mir, Sie, die besser Bescheid weiß — glauben Sie, daß Sie den Mann so bezaubern können, daß er vergißt?“ (Fortsetzung folgt.)

Bitte, befragen Sie

diejenigen Ihrer Bekannten, die ihren Bedarf an Schuhwaren seit Jahren regelmäßig bei uns decken und Sie werden die Ueberzeugung gewinnen, daß wir nicht zu viel behaupten, wenn wir uns rühmen, für die denkbar mächtigsten Preise etwas ganz außerordentlich Hervorragendes, sowohl in Qualität wie auch in Formen und Nacharten zu bieten. Wir erlauben uns jetzt das Eintreffen umfangreicher Sendungen in Schuhwaren fürs Frühjahr anzuzeigen:

- Moderne Herren-Stiefel, feine Lederarten und neue Formen von **9.50** an.
- Hochlegante Damen-Stiefel, Vorkalf und Chevreauz . . . von **8.50** an.
- Konfirmanten-Stiefel für Knaben u. Mädchen, schid u. solide, von **6.50** an.

Schulstiefel, sowie Halb- und Spangenschuhe für kleinere Kinder in breiten hygienischen Passons haben wir im besonderen Schaufenster in der Langgasse, an der Ecke der Goldgasse, neben der Eingangstüre, mit Preisen ausgestellt. Vergleichen Sie gest. unsere Preise, für die Qualitäten übernehmen wir unbedingte Garantie. Reparaturen werden abgeholt und prompt erledigt.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union, Langgasse, Ecke Goldgasse.



Neelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl. **Raffen- und Polstermöbeln, Teppichen u. dgl.** sowie besonders Brautleute u. Pensionen darauf aufmerksam. * Kuch-pol. Schlafz. Einrichtungen von 80 Mk. an. Küchen-Einrichtungen von 80 Mk. an. Blüschgarituren und sonstige Möbel sehr preiswert von den einfachsten bis zu den modernsten. Nur erstklassige Ware unter weitgehendster Garantie. Möbel in jeder Stilart werden nach Zeichnung u. Muster angefertigt, sowie alle Arten Polsterarbeit. Eigene Schneiderei u. Polsterwerkstätte. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Lieferung frei ins Haus.
Anton Maurer, Möbelschneiderei und Lager,
Sedanplatz 7, Galtstelle der Elektrischen.

Schöne Oftergeschenke

für Kinder in großer Auswahl, als:
Garnierte Eier mit aparten Füllungen
von 50 Pf. an bis 12 Mk. per Stück.
Ofterhasen in Papiermaché und Samt.
Ofterlämmer, Ofterpuppen.
Ferner alle Sommerspiele, Sandspiele und Gummibälle zu den billigsten Preisen.
Kaiser-Bazar,
Spiel- u. Galanteriewaren, Al. Burgstr. 1.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint abendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellensuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche bei reeller Vermittlung eine Repräsentantin, engl. u. franz. sprechend, 100 Mk. Gehalt, ferner ein Fräul. als Schwimmlehrerin, 70 Mk., perfekte Herrschaftsdamen, best. Stubenmädchen, Kinderfräul., Stütze der Hausfrau, eine Witwe zu einz. Herrn auf's Land, große Anzahl Alleinmädchen, die kochen können, feine Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, Landmädchen u. hübsche Küchenmädchen, perf. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Kaffee- und Weißköchinnen, Büchsefräul., Servierfräul. u. f. w., stets offene Stellen.

Zentral-Bureau allerersten Ranges, Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085.

Bernhard Karl, Stellenvermittler. Gehalt

gebildetes Fräulein

zur Beaufsichtigung v. Schulkindern tagsüber, event. nur nachmittags, Absteinerstraße 9.

Einfaches Kinderfräul., Kinder- gärtnerin 2. Klasse od. gelehrt Kindermädchen sofort gesucht Langgasse 24, 1.

Ein besseres Mädchen für die Be- aufsichtigung eines einjährig. Kindes von 11-6 Uhr gesucht Reudorferstraße 6, 1.

Gesucht

nach Frankfurt am Main in ein feines Haus eine sehr gut empfohl., im Frisieren, Schneidern, Weihnähen, Pöden und sonstigen Arbeiten gewandte, nicht zu junge Jungfer. Sehr guter Lohn zugesichert. Näh. zu erfr. Wilhelminen-straße 35, 1. von 2-4 Uhr nachmittags.

Zur Erledigung von Korrespondenzen

wird für auswärtige hier wohnende Familie auf kurze Zeit ein **Fräulein** gesucht, das gut stenographiert und ein Kind mit zu beaufsichtigen hätte. Offerten sub N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jüngeres Mädchen für

Bureauarbeiten gesucht. Off. unter N. 525 an den Tagbl.-Verlag. Für Bureauarbeiten wird junges Mädchen gesucht. Ad. Drechsler, Moritzstraße 19.

Frauen erb. guten Verdienst durch Verkauf eines

tägl. Gebrauchsgartfels. Näh. Jahrb. 42, P.

Zur Führung

eines größeren Ladengeschäftes nebst Engros-Verkauf wird eine **gelehrte selbständige Verkäuferin** per sofort gesucht. Solche der Bett- und Postwarenbranche erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangaben unter N. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Modes- u. Manufaktur-

warengeschäft eine **branchenkundige Verkäuferin**. Off. nebst Gehaltsansprüchen u. Chiffre N. 523 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Gewandtes junges Mädchen gesucht, welches

seine Lehre in gutem Geschäft beendet hat. **Parfümerie Wittfoetter,** Gele Lange- und Webergasse.

Für Galanterie- und Luxusgeschäft

tätige **branchenkundige Verkäuferin** gesucht. Englische Sprachkenntnisse erwünscht. **Präsent-Bazar, Wilhelmstr. 10 a.**

Angehende Verkäuferin

gesucht. **Julius Heymann, Wäsche-Ausstatt.-Geschäft.** Junge Verkäuferin für Kolonialwarengeschäft sofort gesucht Weidrichstraße 51.

Verkäuferin

zum 1. Mai gesucht. **Hirtfeld, Langgasse 2.**

Tücht. gewandtes Mädchen

als Verkäuferin der Kolonialwaren-Branche gesucht; dasselbe kann event. angelernt werden. Näh. Weidrichstr. 41, Laden.

Angehende Verkäuf. gef. Wilhelmstr. 44. Begner.

für Kolonialwarengeschäft gef. Dreizehnenstraße 4, 1. Etod.

Mädchen

gegen sofortige Verg. gesucht. **Wittmann N.**

Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht. **Präsent-Bazar, Wilhelmstraße 10a.**

Lehrmädchen aus gut. Familie gegen monatliche Vergütung per sofort oder später gesucht. **Gebr. Wollweber, Gele Langgasse und Bärenstraße.**

Lehrmädchen

suche bei sofortiger Vergütung für mein Wäsche- und Wollwaren-Geschäft. **Carl Claus, Bahnhofstraße 10.**

Lehrmädchen aus guter Familie gef. **Geschw. Meyer.**

Arbeiterinnen für Damenschneiderei auf

bauernb. verl. Taunusstraße 86. **Kocharbeiterin** gesucht Yorkstraße 1, Part. 1.

Zuarbeiterinnen

werden sofort angenommen. **Stüffel, Taunusstraße 57, 1.** Geübtes **Nähmädchen**, vorerst zur Aushilfe, auf gleich gef. **E. Frankberger, Adolfsstraße 8.** Näh. u. **Lehrmädchen** gesucht Kirchgasse 7, 2.

Lehrmädchen

sucht Frau **Grebe, Damen-** Schneiderin, Dogheimerstraße 84, 1. **Lehrmädchen f. Kleidermach.** gef. Luisenstr. 43, 3.

Ein anst. Mädchen f. d. Damen-

schneiderei gründl. erlernen Schier-heimerstraße 23, 2. **Franz.** Ein **Lehrmädchen** für Damenschneiderei gegen Vergütung gesucht Helenenstraße 21, 1. Et. **Junges Mädchen** zum Erlernen der Schneiderei gesucht. Frau **Miete, Yorkstraße 2, Partierre.** **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 17, 1 Et. **Lehrmädchen f. Weißzeug u. Vergütung** gef. **Hämergasse 5, 1.**

Erste Putzarbeiterinnen für mittl.

und bessere Genres gesucht. **Warenhaus Julius Vormag.**

Anges. 2. Arbeiterin sofort gesucht.

u. Leise, Modelalon, Friedrichstraße 47, 1. **Modes.** **Lehrmädchen** sucht **M. Ehardt, Weidrichstraße 9.** **Modes.**

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung

gesucht. **J. Lander, Webergasse 23.**

Internationales

Zentral-Placierungsbureau

Wallrabenstein,

Erstes Bureau am Platz für sämtliches Hotel- u. Geschäftspersonal aller Branchen, Langgasse 24. **Telephon 2555.** Frau **Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.**

Suche

ein **Wirtschaftsfräulein**, welches seine und einfache Küche gut versteht, für ein Mädchenpensionat, ferner eine Hauswirtschafterin in ein feines Herrschaftshaus am Rhein, perf. Herrschaftsköchinnen, eine große Anzahl feinherrg. Herrschaftsdamen, Fräulein zur Stütze, perfekte u. angeh. Jungfern, feinere und einfache Hausmädchen, eine Engländerin zu Kindern, eine französ. Schweizerin zu Kindern, eine Französin als Gesellschaftlerin (au pair) in feine Familie, Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein und Kindermädchen, über 30 Alleinmädchen, 25-30 M. monatl., in kleine Familien, über 80 Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Zimmerwirtschafterinnen, Küchenwirtschafterinnen, Wäschebeschäftigten, Hotelköchinnen, bis 100 M. monatl., Restaurationsköchinnen, 60-100 M. mitl. perfekte Köchinnen in Pensionen, Kaffeeköchinnen, Weißköchinnen, Kochlehrfräulein mit u. ohne gegen zeitliche Vergütung, Herdmädchen, Nähmädchen, Büglerinnen und 15 Küchenmädchen, hohes Gehalt

und nur prima Stellen.

Suche Haushälterin, Jungfer, best. Minder- mädchen f. Ausland, f. d. Köchin, best. Haus-, Maids und Hotel-Zimmermädchen, Frau **Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 11, 2.**

Perf. selbständige Köchin gesucht.

Lohn Mk. 70.— Näheres **Pension Internationale, Rheinstr. 4.**

Suche Köchin, Küchenmamsell, Weißköchin,

15 Zimmer, 20 Maids, Hausm., Servierfräul., Kinderfrau, 10 Küchenmädch., pr. Stellen. Frau **Marie Dary, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.**

Eine tüchtige selbständige Köchin

gesucht **Friedrichstraße 20.** **Herrschafft- u. Restaurationsköchin,** sowie Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen. Nur prima Stellen. Frau **Adelina Baumann, Stellenvermittlerin, Bleichstraße 25, 2. Et.**

Stellennachweis

Frau **Marie Mittelstädt, Stellenvermittlerin, Delasseestraße 1,** sucht tüchtige Kaffee- u. Weißköchinnen, sowie Kinderwärtnerin.

Suche

mehr. Herrschafft- u. Restaurantköchinnen, best. Haus-, Allein- u. Küchenmädchen b. hob. Lohn Frau **Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 11, 2.**

Köchinnen

für Hotels, größere und mittlere Restaurants, Pensionen bei hohem Lohn gesucht, ferner mehrere

Kaffeeköchinnen

für pr. auswärtige Stellen, **Herrschafftsköchin,** eine bescheiden nach Strassburg, guter Lohn und freie Reise, **Weißköchinnen,** ein besseres Mädchen, spricht und muszt, als **Stütze der Hausfrau** für Hotel, **Servierfräulein** (Französin) für Badhotel hier und Kurhotel in Bad Kreuznach, 3 nette **Servierfräulein** für feine Restaurants, **Büchsefräulein,** Eintritt sofort, nette **Ladens-** mädchen für Konditorei, zehn **Hotel-Zimmer-** mädchen für erste Häuser, adrette, im Kochen bewanderte Mädchen als **Alleinmädchen,** ordentl. **Hausmädchen,** **Zweitmädchen,** **Wasch- und** **Bügelmädchen,** **Herdmädchen,** zehn **Küchen-** mädchen bei hohem Lohn und freier Stellenvermittlung für letztere durch

Wiesbadens ältestes u.

Haupt-Placierungsbureau von Carl Grünberg, Stellen-Vermittler, Rheinisches Stellen-Bureau, 17 Goldgasse 17, Part. **Telephonruf 434.**

Restaurationsköchin gesucht.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5.

Stellensuchende und durchreisende

Mädchen jeder Branche erhalten gute Stellen bei sofortiger Placierung, sowie Kost und Logis zu 1 Mk. durch Postamtbeim Frau **Anna Kiefer, Stellen-** vermittlerin, Jahnsstraße 4, Gele Karlstraße.

Alleinmädchen, das die Hausarbeit ver-

steht, für kleinen Haus-

halt gesucht von Wiesbaden,

Herderstr. 10. Ein einfaches **sauberes Mädchen,** welches schon gedient, für n. ruhigen Haushalt gesucht Taunusstraße 33/35, Gartenhaus 2.

Erfahrenes Hausmädchen,

welches auch der Köchin zur Hand geht, für Herrschaftshaus zum 1. Mai gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Sauberes Mädchen zur Führung einer n.

Haushaltung baldigt gegen hohen Lohn gesucht **Römerberg 1, 1 r.** Ein **tüchtiges Mädchen** per 1. Mai gesucht **Schwalbacherstraße 5, 2.**

Ordentl. fleiß. Mädchen

per 1. Mai gesucht **Oranienstraße 52, Part.** **Tüchtiges Mädchen** mit gut. Zeug- **Dittich, Friedrichstraße 18, Part.** Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches nähen und bügeln kann, wird zum 15. April gesucht **Rosenstraße 5, Partierre.** **Mädchen, br. u. n.** für Hausarbeit auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 47, 1.**

Mädchen für Hausarbeit gesucht.

M. Rathgeber, Moritzstraße 1. Ein **ordentliches Mädchen,** welches die Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn auf gleich gesucht **Bleichstr. 16, Wärderei Würges.** **Fleißiges braunes Mädchen** per 15. April bei aut. Lohn gesucht **Meinistr. 36, P.** **Mädchen** gesucht **Herderstraße 12, Wärderei.** **Junges Mädchen** für zwei Kinder sofort gesucht **Wörthstraße 2, Laden.** Ein in der Küche u. im Haushalt erfahrenes **älteres Mädchen** wird gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres **Erbdächerstraße 4, Part. r.** **Mdch. f. Hausarb. gef. Friedrichstr. 7, Speyerstr.**

Braves Mädchen bei h. Lohn gef.

Weidrichstraße 29, Part.

Einfaches saub. Alleinmädchen

in kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort oder 15. April gesucht **Alteingauerstraße 2, 1 rechts.** **Braves tüchtiges Mädchen** gesucht **Herderstraße 16, 1. Etod.** Ein **Mädchen,** welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht **Meinistr. 30, 1.**

Alleinmädchen

gesucht **Adelheids-** **straße 76, Part.** **Besseres Alleinmädchen** (21-25 Mk.) für sof. o. 15. April gef. **Dr. v. G., Kapellenstr. 40, P.**

Alleinmädchen,

welches kochen kann, für kleinen Haushalt sofort od. 15. April gef. **Kaiser-Friedrich-Ring 57, 1 r.** Ein **fleißiges Mädchen** zum 19. April gesucht **Elisabethenstraße 6, 1.**

Gesucht

für 17. April **tüchtiges zweites Haus-** **mädchen.** **Vorkassa 10-12 vormittags** und 4-8 nachm. **Luisenstraße 27, 1.** Ein **anständiges Mädchen** vom Lande bei gutem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht. Näheres **Roonstraße 9, Part.**

Sauberes Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, findet sof. od. später angenehme Stellung. Lohn 25 Mk. **Walfmühlstraße 11.**

Alleinmädchen

zum 15. April gesucht **Stüffelstraße 17, 2 lfd.** Ein **besseres Kindermädchen,** welches schon bei Kindern war, per 15. April gegen hohen Lohn gesucht.

Frau Meyer, Savoy-Hotel,

Bärenstraße 3. **Ordentliches Mädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht **Weidrichstraße 9.**

Gesucht

möglichst sofort **herrschafft-** **liches Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, **Adolfallee 23, 2.** **Ordentl. Mädchen** für Küche und Haus gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 18, P.**

Suche per sofort

drei tüchtige Küchenmädchen. Lohn 35 Mk. **Savoy-Hotel, Bärenstraße 3.**

Sauberes Mädchen für Hausarbeit per halb ge-

sucht **Goldgasse 23, Gele Langgasse.**

Anständiges u. empfehlendes

Mädchen für kleinen Haushalt per 1. Mai a. c. event. früher, gesucht. Näh. **Herderstraße 10, 2 rechts.**

Ein älteres Ehepaar sucht ein besseres

Mädchen zum 15. d. M. **Römer-** **straße 7, 2 links.** Zu sprechen zw. 2 u. 4 Uhr. **Braves fleiß. Alleinmädchen** wird f. kinderlosen Haush. gesucht. **Preuss, Dogheimerstr. 64, 3.**

Älteres Mädchen in selbständ. Stellung

für den Haushalt gesucht. **Hypoth. Lisse, Moritzstraße 12.** **Tüchtiges Mädchen,** das kochen kann, per sofort oder 15. April gef. **Hämergasse 14.** **Anst. w. Mädch. b. h. Lohn gef. Römerberg 16, P.**

Gesucht

zum 1. Mai zuverlässiges, **tüchtiges Mädchen,** geübten Alters für die feine bürgerliche Küche und Hausarbeit. Borzugstellen mit Zeugnissen. **Nikolashstraße 1, 2 bei Dr. Gessner.** **Tücht. Dienstmädchen** gef. **Bismarckring 17, 2 r.** Ein **saub. Mädchen** für Hausarbeit zum 15. April gesucht **Webergasse 50, bei Weber.** **Tüchtiges Mädchen,** das kochen kann, per 15. April event. später gesucht. Frau **C. Giebelheim jun., Friedrichstr. 10, 2.**

Gesucht anständiges Mädchen, das kochen

kann und etwas Hausarbeit übernimmt, **Seerobenstr. 32, 1.** **Ordentl. Mädchen** gesucht **Yorkstraße 1, Part. 1.** **Tücht. Alleinmädchen** gef. **Mitte April** **Seerobenstr. 12, 3.** Ein **ordentl. junges Mädchen** zum 15. April od. 1. Mai gesucht **Kapellenstr. 6, 1.** **Gesucht Alleinmädchen** für n. Haushalt zum 15. April **Schlichterstr. 17, 3.**

Ein ordentliches Mädchen nur

für Küche und Haushalt bei gutem Lohn per 15. April gesucht. Näh. **Soal-** **gasse 46, im Laden.**

Alleinmädchen in gut bürgerl. Haushalt (zwei

Personen), auch für Aushilfe, per 15. April gef. **Kaulbrunnstraße 1, 8.** Zum 15. ein **br. Alleinmädchen** gef. **Nikolashstr. 9.** **Alleinmädchen,** 15-17 Jahre alt, evang., zum 16. April gef. **Weidungen** nur vorm. **Rheiningerstr. 14, 1 Treppe links.** **Jung. gewandt. zuverläss. Mädchen** (Katbol.), w. alle Hausarbeit gründl. versteht, zu zwei Leuten für al. od. sp. b. g. Lohn gef. **N. Weberg 44, 2.** **Mädchen** für leichte Arbeiten gef. **Victoria-Apothek, Rheinstraße 41.** **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. **Café Widenstaub, Sonnenberg.** **Mädchen,** welches bürgerlich kocht u. Lohn gef. **Moritzstr. 16, 2. Et. 1.** **Nettes Mädchen** zu einzelner Dame gesucht zum **Alleinmädchen, 22-25 Mk. Lohn.** Frau **Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Gele Waltramstraße.**

Ein fleißiges sauberes Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Hof Adamsthal bei Wiesbaden. Auf Ostern oder 1. Mai nach Mainz in N. best. Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen, das auch gut kochen kann, gesucht von Frau Direktor Rheinboldt, Giesgrabenstr. 10, I. F. 81

Geübte Büglerinnen

finden bei höchster Bezahlung u. nur 10-stünd. Arbeitszeit dauernde Stellung bei

H. Binder, Mainz,

Dampfwaschanstalt, Eppichauerstr. 12 u. 14. Tüchtige Büglerin gef. Rosstr. 23, S. 1. St. Angenehmes Bügelmädchen gesucht Haderstr. 22. Büglermädchen gef. Günst. Hedwig. Feinwäscher. J. Korn, Dohheimerstr. 108, S. 1. S. Wdch. f. das Büg. gründl. erl. Jahnstr. 14. P. 2. Wdch. f. a. Tag gef. Haderstr. 20 (Wäscherei). Tüchtige Wäscherin gesucht Zeingasse 26. **Putz- und Waschfrau gesucht Zahnstraße 22, P. 2.**

Putzfrau

sofort gesucht Langgasse 27, Hof links. Tücht. Putzfrau für Montag gef. Moritzstr. 23, 1. Ein Mädchen für Bureauarbeiten und Falzen gesucht. Off. unter P. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Ein saub. fleiß. Monaromädchen od. unabhängige Frau für klein. best. Haushalt v. morgens 9 bis mittags 3 Uhr gesucht Karlsruherstr. 17, 2 rechts. Monatsfrau sofort gesucht Friedrichstraße 46, 1. Monatsfrau sofort gesucht Hofstraße 3, 8 r. Monatsfrau o. Mädchen gesucht Wörthstr. 12, P. 2. Monatsfrau für vor- und nachm. gef. zu melden vormittags Weißbergstraße 11.

Moatfrau 1 St. täglich gef. Westendstr. 32, 2 l. Monatsfrau gef. für morg. Frankenstr. 23, 3 r. Jüngeres Monatsmädchen für die Morgenstunden gesucht Bachmayerstr. 8, Part. Monatsfrau od. Mädch. gef. Philippstraße 6, 1 l. Morgens 7-9 Uhr. Cedentl. Monatsfrau für morgens 1/8-10, nachm. 1-2 Uhr f. Cron, Rüdch. 64, P. 2. Braue Monatsfrau 9-11 vorm. 2-3 nachm. gef. Arndtstr. 6, 2 l. Monatsfrau für morg. gef. Philippstraße 26, P. 1. Monatsmädch. gef. bei Franke, Reitelbeckstr. 2, 2. S. Wdch. 2-4 Uhr sof. gef. Reichstr. 9, P. 2. Monatsfrau f. dauernd gef. Helenestr. 29, 2 r. Eine saubere Wdch. sofort gef. Wörthstr. 11.

Kräftiges sauberes Kaufmädchen gesucht. Geschw. Meyer.

Kaufmädchen gef. H. Rheinländer, Wilhelmstr. 42. Wdch. Kräftiges Kaufmädchen sucht Frau G. Hüfner, Bahnhofstraße 16.

Kaufmädchen gegen gute Vergütung sucht Wdch. Rüdch. 64, P. 2. Wdch. 2-4 Uhr sof. gef. Reichstr. 9, P. 2. S. Wdch. 2-4 Uhr sof. gef. Reichstr. 9, P. 2. Monatsfrau f. dauernd gef. Helenestr. 29, 2 r. Eine saubere Wdch. sofort gef. Wörthstr. 11.

Zwei Damen suchen **jüng. Mädchen** aus achtbarer fleißiger Familie von 9-3 Uhr für leichte Hausarbeit. Näh. Moritzstraße 4, 2.

Junges besseres Mädchen für kleinen Haushalt (2 Berl.) tagsüber gesucht. W. Fischer, Wilhelmstraße 6.

Ein junges Mädchen für nachmittags zu einem Kinde gesucht Milla Delamie, Elisabethenstr. 7.

Sofort junges Mädchen bis zu 18 Jahren tagsüber gesucht Fleischstraße 15, W. rechts.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Lammstr. 44, Seiten 1.

Aushilfe sofort gesucht Elfenbeinstraße 10, 1. **Solide Frau** zur Aushilfe auf Tage oder Stunden gesucht Karlsruherstr. 20.

Gesucht ein jüngeres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Haus- und Küchenarbeit auf einige Wochen zur Aushilfe. Philippstraße 26, 1.

Amme

gesucht. Off. erb. u. P. 527 a. d. Tagbl.-Berl.

Für leichte Beschäftigung tagsüber junge Mädchen aus fleißigen achtbaren Familien per Hof gef. Wdch. Wilhelmstr. 22. **Epichen-Manufaktur Louis Franke.**

Arbeiterinnen

finden dauernd lebende Beschäftigung. Wiesbadener Staniols und Metallapfel Fabrik H. Blach, Marktstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Besseres Fräulein von auswärts (Mitte 30) Dame oder Herr, auch zur Erziehung mütterlicher Kinder. Selbstig ist im Besitze vorzüglicher Zeugnisse und Referenzen. Auf angenehme, dauernde Stellung wird reflektiert. Offert. unt. P. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Kinderwärterin 1. Klasse, nettes Kinderfräul., einfache Stützen, Wirtschaftlerinnen, Haushälterinnen, perfekte Köchinnen, tüchtige junge Weibchen zum 1. Mai, angehende Jungfer, die perfekt näht, nach dem Auslande, geht auch zu Kindern, erste Hotel- u. Pensionärinnenmädchen, erste Privatstubenmädchen, die gut nähen, bügeln u. servieren, perfekte Alleinmädchen, die kochen, angehende Haus- u. Landmädchen. Alle mit prima vorzügl. Referenzen.

Frau Anna Müller,

Stellenvermittlerin,

Eckenstraße 2, Ecke Wälderstraße.

Einfaches Kinderfräulein,

in Pflege und Erziehung der Kinder, sowie im Nähen gut erfahren, sucht Stellung. Off. Offerten Wälderplatz 3, 2 l.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter P. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. br. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Fleischstr. 18, 2 St. r.

Suche

für meine Tochter, aus guter Familie, welche im Nähen und Bügeln etwas erfahren ist und das Kochen erlernen möchte, Stelle in guter Familie zum 1. od. 15. Mai. Familienanstell. erwünscht. Offerten unter A. 722 an den Tagbl.-Verlag. **Besseres Mädchen** sucht sof. Stelle als Zimmermädchen. Albrechtstraße 30, 4 St. rechts.

Für besseres evang. Fräulein,

40 Jahre, das bisher Vertrauensst. bei alt. Dame best. und prima Zeugn. bes., suche in feiner, Hause Engagement. Das. ist sehr tüchtig in Küche u. Haushalt, fleißig u. gewissenhaft, eien. f. auch als Reisebegl. Ges. schriftl. Off. nach Rheinstr. 66, 1. Alleinmädchen, w. l. kann, u. Weibchen suchen Stellung durch Frau **Adelina Baumann,** Stellenvermittlerin, Fleischstraße 25, 2.

Norddeutsches Fräulein (Mitte 30), in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, sucht Stellung in feinem Hause, zur Führung des Haushalts. Zu erfragen Nidelsberg 9, 1 links.

Bülegerin sucht Beschäftigung. Büglerin f. Besch. in Hot. o. Rest. Hochstraße 2, S. 1. Wdch. f. W. u. Busch, Hellmündstr. 29, W. D. R. Busch u. Wdch. f. Besch. Friedrichstr. 44, Sth. 4. Jg. Frau f. Besch. im Busch, Hellmündstr. 40, 2 l. Ein **ausw. Mädchen** sucht für morgens u. mittags Monatsstelle. Dohheimerstraße 72, Sth. 2 r. Junge saubere Frau sucht Monatsstelle. Wälderstraße 3, Mittelbau Part. links.

Chri. u. reul. Frau sucht einige Stunden Monatsstelle. Dohheimerstr. 2, 3. **Bess. Mädchen** sucht Aushilfsst. Lehrstr. 27, 2 r. **Herderstr. 25** sch. Frontpizgin, gegen Hausarb.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. **1906.** **Deeband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 3 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** Gr. Schenkerstr. 6. Fernspr. 1515. P. 84

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Bilanzpost“ 250, Göttingen. P. 144

Kontorist für leichtere Kaufm. Arbeiten per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub T. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Flotter Verkäufer, welcher perfekt englisch und französisch spricht, sofort gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsangabe unter Chiffre N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufer zur selbständigen Führung eines Zigarren- u. Zigaretten-Detailsgeschäftes per sofort gesucht. **Kautions erforderlich.** Offerten mit Gehaltsansprüchen sub N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Großgeschäft sucht zum baldigen Eintritt einen jungen Mann für Kontor. Schöne Handschrift u. Maschinen-schreiben erforderlich. Schriftliche Off. m. Zeugnisabschriften u. N. 525 an d. Tagbl.-Verlag.

Gesetzter junger Mann, der selbständig arbeiten kann, für den Verkauf als auch Buchführung per sofort gesucht. Nur solche mit Ia. Zeugnissen wollen unter Angabe der Gehaltsanpr. ihre Offerten unter G. 525 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Jungem Manne, der gute Übung im Stenographieren hat, in Gelegenheit zu sofortiger gutbezahlter und bei befriedigenden Leistungen **dauernder Anstellung** in einem großen Unternehmen zu Frankfurt a. M. geboten. Es handelt sich um eine Stenographenstelle und nicht um einen kaufmännischen Posten. Meldungen mit näheren Angaben sind an **Hausenstein & Vogler A.-G.** in Frankfurt a. M. unter **B. 4319** zu richten. P. 512

Hausleige gesucht beim Amtsgericht Wehen. Persönliche Meldung mit Zeugnissen erbeten. P. 267

Zuverlässiger Mann, schriftfertig, für nahen Badeort, ab 1. Mai auf 5 Monate gesucht. Sehr leichte Arbeit, daher auch f. Erholungsbedürftige. Lohn 60 Mark monatl. Offerten mit Zeugn. unter E. 529 an den Tagbl.-Verlag. P. 310

Ein gewand. Annoncen-Akquisiteur, der sich guten Verdienst erwerben will, sofort gesucht. Off. u. N. 2 postlagernd erbeten.

Mehrere tüchtige Schlossergesellen gesucht. Ferd. Danfou, Moritzstr. 41. **Tücht. Schlosserges.** sofort gesucht. N. Schick, Herderstraße 26. **Tüchtiger Schlosser** sofort gesucht. N. Wehse, Friedrichstraße 10.

Schreiner, tücht. Anschläger, gesucht Frankfurterstraße 10, 2 l.

Tüchtiger Schreiner gesucht Morientenstr. 9

Tüchtigen Schreiner sucht Chv. Römer, Wwe., **Wstein 1/2.**

Glasergesellen gesucht Gieserstraße 10. **Junger Kisterbursche** (17-19 Jahre) gesucht. Derselbe kann Kost u. Logis erhalten. Ph. Siegert jr., Näh. Schierlein, Grabenstr. 3

Ein Kisterbursche gesucht **Hotel Rose.** Eine größere Stadt Rheinlands sucht ein tüchtigen **Maurer,** der auch gute Erfahrungen im Dren- und Schornsteinbau besitzt. Bei Bewährung ist die Stellung eine dauernde. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lohnansprüchen, Zeugnisausschnitten pp. unt. N. 527 an d. Tagbl.-Verl. P. 326

Tüchtige Steinmetze werden eingestellt. **Altien-Gesellschaft f. Hoch- u. Tiefbauten,** Bahnhofbau Wiesbaden.

Tücht. Plattenleger sofort gesucht. Chnes, Bismarckring 9.

Tücht. Fassaden-Stuckateur auf kurze Zeit sofort gesucht. **Andreas Dotti, Altville.**

Tapezierer gef. G. Hoffmann, Albrechtstr. 23. **Tüchtige Tapezierer** für sofort gesucht. **Nidelsberg 22.** Ein junger **Tapezierer** gesucht. **Gedr. Schwan, Möbelgeschäft, Seelgasse 3.**

Ein Tapezierergehilfe gesucht. **F. Wode, Seingasse 14, Part.** **Gebl. Tapezierergehilfe** für dauernd gesucht. **G. Stenemagel, Kömberg 66.** **Schuhmacher** gesucht Hofstraße 17. **G. Schuhmacher** gef. **H. Seidelmann, Rosstr. 20.** **Schuhmacher** gesucht **M. Kirchgasse 3.** **Schneider** gesucht. **Arbeitsnachweis der** **Schneid.-Zunng., Wäldg. 5, 1**

Tüchtige Rodarbeiter und ein **Tagelöhner** sucht **G. Gabriel, Schillerplatz 1.**

Tüchtige Rodschneider auf dauernd sucht **P. Braun.**

Schneider erh. helle Sitzplätze Hermannstr. 18, 3

Oberkellner für Geschäftsreisenden-Haus (Jahresstelle), flotte **Restauranterkellner,** junge **Soalkellner** für erste Häuser, **Küchenhilfe** für Saisonstellen (150-200 Mk.), **Aide** (50-80 Mk.), **jüngere** **Handbienen** für Hotel und Restaurants, **Silber-** **poker, Küchenburschen, Kitzungen, Diener** für erste Herrschaftshäuser, **Diener f. Pensionen,** **Buchhalter** für Hotel u. f. Personal sucht **Bureau Wallraabenstein,** erstes Bureau am Platz, **Telephon 2555, Langgasse 24.** **Fr. Rina Wallraabenstein, Stellenvermittlerin.**

Genfer Verband Frankfurt, Papageig. 6, Tel. 10375, **sucht Soalkellner, Kitzungen** für Wiesbaden und Umgegend, **Hermann Gierdanz,** Stellenn., Papageigasse 6, **Frankfurt, Tel. 10375.**

Ein Junge für mein Bureau gesucht. **Justizrat Guttman, Moritzstraße 4.**

Lehrling aus guter Familie, mit reichlichem Talent, für hiesiges **Bureau** gegen Vergütung gesucht. Offerten unter L. N. 5 hauptpostlagernd erbeten.

Junger Mann aus guter Familie als Lehrling für **Bureau** gesucht. Bedingung gute Zeugnisse und Talent zum Zeichnen. Näheres **Architekt Carl** **Dormann, Wälderplatz 8.**

Lehrling mit guter Schulbildung für Kontor gesucht. **Schriftliche Offerten erbeten.** **J. Bacharach.**

Lehrling, event. gegen Vergütung sucht **Drogist G. Brecher, Reugasse 12.**

Lehrling gesucht. **Bermessungs-Bureau** **Fellner, Wälderstraße 62.** **Buchdruckerlehrling** suchen **P. J. Wartschall & Cie., Rillolast. 5.** **Malerlehrling** gesucht. **Geinrich Pflug, Rheingauerstr. 16, B.**

Malerlehrling gesucht. **Georg Meber, Herderstraße 21.** **Malerlehrling** sucht **Joh. Müller,** **Schwarzbörsstr. 13, Part.** **Lehrling** für **Maler** gesucht bei **Schlosserlehrling** gef. **geg. Berg. gef. Daringstr. 1.** **Schlosserlehrling** gesucht **Jahnstraße 20.** **Schlosserlehrling** gesucht. **Ferd. Danfou,** **Fabrik für Konstruktoren.** **Einem Schlosserlehrling** sucht **Carl Wiener, Bau- und Kunstschlosser,** **Elvillerstraße 12.** **Schlosserlehrling** außer Kost gesucht. **Karl Philipp, Hellmündstr. 37.** **Ein braver Junge** nach Osnabrück in die Lehre gef. **Nettelbeckstr. 3, Installation für Gas, Wasser** und **Zentralheizungen.** **Carl Gwinner.** **Spenglerlehrling** gegen Vergütung gef. **Gg. Rittel, Oranienstr. 61.** **Ein Küchlerlehrling** gesucht **Wälderstraße 24.**

Schreinerlehrling gesucht.
Kräftiger Junge in die Lehre gesucht.
 Kalligraphielehrling bei G. Stein, Moritzstr. 64.
 und Möbelschreiner, Albrechtstr. 12.
Schreinerlehrling gesucht.
 P. Bogler, Schreinermeister, Schornhorststr. 17.

Schreinerlehrling
 sofort gesucht Bellrigstr. 47.
Kalligraphielehrling bei G. Stein, Moritzstr. 64.
Sattlerlehrling eintr. St. Winterwerb, Steing. 13.
Sattlerlehrling gesucht Wücherstr. 7.

Behrling, brav und ehrlieh, gesucht.
 Straße 8, Werkstat. f. Polstermöbel u. Dekorations.
 Braver Junge kann d. Tapetierergewerbe erlernen.
 Möbelgeschäft W. Egenolf, Drantienstraße 22.
Friseurlehrling ges. A. Steiner, Walthamstr. 4, P.

Kellnerbund
 Webergasse 15. Telefon 894.
 Suche Kellnerlehrlinge, Kist und 5 junge
 Gaubdiener.

Hausmeister,
 kinderloses Ehepaar, per Mai gesucht. Näheres
 Ponton vormittag Schlachthausstr. 23 i. Kontor.

Jugendl. Arbeiter
 sofort gesucht Langgasse 27, Hof links.

Ein junger Bursche für ein Laboratorium
 gesucht. Schriftliche Meldung unter Chiffre
 O. 521 an den Tagbl.-Verlag.
 Junger Gaubursche für dauernd gesucht.
 Bängere Stellung ist nachzuweisen.

A. Martin, Drantienstraße 42, Glasmalerei.

Listführer,
 welcher als solcher schon tätig war, gesucht
Hotel Quisisana.
 Gaubursche gesucht Kirchgasse 42a.
 Jüngerer kräftiger Gaubursche s. sofortigen
 Eintritt gesucht Diebriehstr. 9.
 Junger Gaubursche gesucht. Kost u. Logis im
 Hause. Metzgerei Cron, Neugasse 11.
 Sauberer Gaubursche von 16-20 Jahren wird
 für sof. ges. Ref. Turnerheim, Gellmündstr. 6.
Zuverlässiger Gaubursche gesucht.
 Reinb. Steib, Moritzstr. 9.

Zucht. Gaubursche
 mit guten Zeugnissen gesucht.
 Gebr. Dietrich, Friedrichstraße 18, P.

Braver Junge als Ausläufer
 gesucht.
 Julius Bischoff, Kirchgasse 11.
 Braver Junge als Gaubursche gesucht.
 Auswärtige bevorzugt.
 Luisestr. 2, Apotheke.

Laufbursche gesucht,
 nicht zu jung, flotter Radfahrer.
 Ernst Wahl,
 Blumenalon, Wilhelmstr. 34.

Kräftiger Junge Laufbursche gegen
 gute Bezahl. ges. Franz Witz, Kurialplatz 1.
Braver Junge als Laufbursche
 sofort gesucht.
 Chr. Tauber, Drogenhandl., Kirchgasse 6.
 Laufbursche (Radfahrer), nicht älter als 16 Jahre,
 sofort ges. Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41.
 Ein Listjunge sofort gesucht
 Hotel St. Petersburg, Museumstr. 3.

Ein braver Junge,
 welcher zu Hause schlafen kann, gesucht
 Café, Marktstraße 10, Hotel Grüner Wald.

Herrschaftskutscher sofort gesucht
 Adolfsstr. 6.
 Für dauernd ein
nüchternen zuverlässiger Kutscher
 gesucht per 20. d. M. Postermöbel und
 Matratzenfabrik, Waldstraße 16.
Kutscher für Geschäftswagen sofort ges.
 Ludwigstraße 6, Weimer.
 Ein tüchtiger Fuhrknecht auf gleich gesucht
 Ein Knecht sofort gesucht Adlerstraße 67, 1. St.
 Ein junger Mann für einen Geschäftswagen zu
 fahren gesucht Schlachthausstraße 8.
 Jüngerer Bursche als Glaser-
 spüler sofort gesucht. Zentral-
 Bureau Frau Lina Walrabenstein,
 Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1.

Männliche Personen, die Stellung
 suchen.
Junger Bautechniker,
 welcher das Examen an einer Königl. Bau-
 gewerkschule abgelegt hat, sucht Stellung. Off.
 unter G. 515 an den Tagbl.-Verlag.
Junger Kaufmann,
 flotter Stenograph u. Maschinenschreiber, vertraut
 mit allen Kontorarbeiten, sucht Stellung. Gesl.
 Offert. erbet. unt. R. P. 325 hauptpostlagernd.
Buchhalter,
 23 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, mit der
 engl., doppel. u. amer. Buchführung vollst. vertr.,
 im Lohn- u. Arbeitsweien bewandert, sucht per
 sofort od. später passende Stelle. Gesl. Offerten
 unter T. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Hotelbuchhalter
 mit pr. langjähr. Zeugnissen u. Ref. sucht Bureau-
 Posten. Off. b. u. S. 524 an d. Tagbl.-Verl.

Ein braver Junge aus gut. Familie
 schrift, war längere Zeit auf staatlichem Bureau
 tätig, sucht baldige ähnliche Stelle. Näheres
 Gneisenaustraße 14, Barriere.

Vertrauensposten zum Einbaffieren
 von Geldern ge-
 sucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten
 unter F. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Tätiger Bäfer sucht tags u.
 halbtageweise Beschäftigung.
 Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
 (Militärantw.) sucht für einige Zeit Stellung als
 Aufseher, Bote, Schreiber oder Krankenwärter.
 Kenntn. im Maschinenschreiben, Stenographieren
 (Stolze-Schren) und Krankenpflege u. Gute
 Zeugnisse. Off. unter W. 56 Post Sing-
 hosen b. Nassau a. d. L.

Gut empfohlener Mann, verh., mit
 langjähr. Zeugn., kautionsfähig, sucht Stellung
 als Bureau- und Geschäftst. iener, Kassenbote od.
 dergl. Off. unt. N. 521 an den Tagbl.-Verl.

Bademischer u. Massieur, 23 J. alt, militärfrei,
 große angenehme Erscheinung, mit guten Zeugn.
 u. ärztl. Prüfungsattest, welcher in Massage, Reflex-
 anl. firm, sowie mit sämtl. Bädern vertr. ist, sucht
 p. sof. od. sp. Stellung. Gesl. Off. an G. Langen,
 Wühlsdorf, Str. Neustadt D/S., erbeten. P. 108

Junger Mann, gelernter Tapetierer, sucht
 Stellung als Hausbursche. Off. u. N. 525
 an den Tagbl.-Verlag.
Junger Kutscher, 30 Jahre, geb. Kavallerist,
 in englischer Stallpflege, sowie im Reiten und
 Fahren sicher, sucht anderweitig selbständige
 Stellung bei seiner Herrschaft, wo Verbeiratung
 gestattet wird. Offerten unter Z. 523 an
 den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftskutscher sucht Stell., tüchtiger
 zuverlässiger, sicherer
 Fahrer mit guten Empfehlungen. 31 Jahre alt,
 verheirat. Off. u. N. 526 an d. Tagbl.-Verl.

3 1/2 % Reichsanleihe und 3 1/2 % Preussische Konsols.

Zeichnungstag: **Mittwoch, den 11. April a. c.**

Zeichnungspreis: **100,10 %.**

Bei Eintragung ins Schuldbuch und sechsmonatlicher Sperre **100 %.**

Anmeldungen — welche wir **kostenfrei** besorgen — erbitten wir uns **baldigst.**

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16.

1049

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach dem Auslande versteigere ich zufolge Auftrags am
Dienstag, den 10. April cr., morgens 9 1/2
und nachmittags 2 1/2 Uhr

beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

7 Schwalbacherstraße 7,

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

4 Rußb.- und lac. Betten Rußb.-Waschkommoden mit Marmor,
 Nachttische, 3 Rußb.-Spiegelschränke, Kleider- und Wasche-
 schränke, Ottomanen, Vertikof, Damen-Schreibtische, Kommoden,
 runde, ovale, viereckige, Nipp-, Spiel- und Salontische, Stühle und Sessel aller
 Art, Eichen-Hurtoilette, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren,
 Deckbetten, Kissen, Kullen, Feldbett, eis. Gartentisch, Gartenbank und 2 Sessel,
 span. Wände, Gaslyras, Gaslüfter, Küchenschrank und sonst. Küchenmöbel, Glas,
 Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dgl. mehr;

ferner wegen Auflösung eines Haushaltes:

7 vollst. Rußb.- und lac. Betten, Waschkommoden und Konsolen
 mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleiders- und Handtuchhänder, Rußb.-
 Spiegelschrank, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Rußb.-Piano, 2
 Salon-Garnituren, best. aus je Sopha und 2 Sesseln, Diwan mit
 Paveel, Kameelstaschen-Diwan, Chaiselongues, Ottomanen, sehr
 schöner Mahag.-Ausziehtisch, Eichen-Serviertisch, Herren- und Damen-
 Schreibtische, Kommoden, Konsolen, Etageren, Tische und Stühle aller Art, Sessel,
 Rußb.-, Mahag.- und Gold-Spiegel mit Trumeau und Konsolen, div. sonst. Spiegel,
 Regulator, Pendule, Delgemälde und sonst. Bilder, Teppiche, Läufer, Gardinen,
 Portieren, Federbetten, Tisch- und Bettwäsche, sehr gute Frauen-
 und Herren-Kleider und Leibwäsche, Waschgarnituren, Glas, Porzellan,
 Nippfachen, Lurus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, große geschnitzte Holzfigur
 (Christus), geschnitzte Holz-Konsolen und Figuren, Steh- und Hängelampen, Gas-
 und Kerzenlüfter mit Kristallbehang, Gas- und elektr. Lüfter und Ampeln, Bronze-
 leuchter, Gasherd, Herren-Fahrrad, Sportwagen, Zimmerklosett, eis. Bett, Küchen-
 schrank und sonst. Küchenmöbel, Eisschrank, Küchen- und Kochgeschirr und noch
 vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
 Schwalbacherstraße 7.

Dhne Konkurrenz. Dhne Konkurrenz.

Amerikanisches Weißbrot.

Von heute an jeden Tag amerikanisches Weißbrot frisch zu haben

per Laib 25 Pfg.

in der Bäckerei von

W. Hennemann, Schwalbacherstraße 11.
 Bestes Brot in Geschmack und Haltbarkeit.

Neit- u. Wagenpferd 5 Junger, deutscher Boxer
 zu verkaufen Dohdeimerstraße 86. sofort billig zu verk. Seitig Geist. Rain.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst



Mittwoch, den 11. April 1906, abends 8 Uhr, in der Aula der
 Höheren Töchterschule (Eingang von der Mühlgasse):

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Dr. Carl Neumann-Kiel: „Die Gegensätze in der
 modernen deutschen Malerei.“ (Böcklin, Liebermann, Thode, Mayer, Gräfe.)

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie im Vorverkauf
 in den Buch- u. Kunsthandlungen der Herren B. Banger, J. Actuaryus, Feller &
 Gecks, G. Noertershäuser und Viktor. F 425

Karten für reservierte Plätze à 3 Mk. für Nichtmitglieder und à 1 Mk. für
 Mitglieder nur im Vorverkauf bei Herrn Noertershäuser. Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich
 am hiesigen Platze in dem Hause

Blücherstrasse 25

eine Werkstatt für

kunstgewerbliche Metallarbeiten

errichtet habe. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, als: **Neuanfertigung**
 und **Umändern von Beleuchtungsgegenständen für Gas und**
elektr. Licht, sowie Anarbeiten derselben. Tür-, Fenster- und
Möbelbeschläge, Ziselier- und Treibarbeiten, werden von mir in
 stilgerechter, fachkundiger Weise ausgeführt. **Reparatur aller Metall-**
gegenstände. Schaufenstergestelle in jeder Ausführung und für
jedes Geschäft passend. Das Vergolden, Versilbern, Vernickeln
u. Verkupfern aller Metallgegenstände erfolgt in meiner galv. Anstalt.

Meine langjährige Tätigkeit als Werkmeister bei ersten Firmen der
 Branche, bürgt für eine solide, fachgemässe und reelle Ausführung der mir
 erteilten Aufträge.

Kostenvoranschläge u. Zeichnungen stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.
 Indem ich mein neues Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen
 empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Philipp Häuser.

Neu eröffnet!!

Central-Hotel u. Restaurant „Zum Hauptbahnhof“

Ecke Nikolaus- und Goethestraße.

Empfehle ff. Biere, reine Weine, gute Küche.

J. B. Jean Lippert.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.
Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.
Aberichtlich geordnet nach Art und Größe der zu vermietenden Räume.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Neue 10-12-Z. Villa mit 11 Stall u. Remise, Nähe Kurpark, für 3000 M. zu v. Pensionen zw. ausgebl. Off. u. B. 519 an Tagbl.-Verlag.
Villenkolonie Eigenheim.
Ein Einfamilienhaus von 6 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Forststraße 8.

Geschäftslokale etc.
Schöne Weinwirtschaft, Bier, zu verm., eventl. mit Haus zu verkaufen. Offerten unter V. 506 an den Tagbl.-Verlag.
Wiegerei,
mittlen der Stadt, elektr. Maschinenbetrieb und Kühlraum, sofort zu vermieten. Offerten unter V. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8-12. 1831
Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställe, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8-12. 1832
Bismarckring 29, im Hause der Bismarck-Apothek neben der Post, ein, resp. zwei Läden, per sofort oder später zu vermieten. 493
Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzweck geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Blücherplatz 4, bei Frau Dormann.
Dohheimerstraße 33 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume loal. zu verm. Näh. Borchth. 1. Etod. 456
Erbacherstr. 7, 1. l. helle Werkst. sof. b. zu verm. Frankenstr. 18, R. mittelgr. Werkst. m. Stell. frei.

Laden.
Friedrichstr. 31 großer, der Reuzzeit entsprechender Laden mit Dampfheizung, Gas- und elektr. Licht zum 1. Okt. zu verm. Derselbe ist jetzt an die Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. Lahmeyer & Co. vermietet. Näheres bei Friedr. Harburg, Weinhandlung, Neugasse 1. 1880

Laden Goldgasse 21,
55 qm, neben Ede Langgasse, mit 3-Zimmer-Wohnung, alles neu renoviert, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst in der Wirtschaft „zur Maderböhle“.

Hermannstraße 16 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. St. rechts.
Sothstraße 16, Neub., Laden mit od. ohne Wohn. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

Laden

Langgasse 51,
mit Souffol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524
Ludwigstr. 6 ein Laden für gutgehende Schnell-Isoblerei auf gleich zu vermieten.

Marktstraße 6,
beste Geschäftsloge, am Markt, ist der Gaden mit 4 großen Schaufenstern und großem Lagerraum, 30 qm, per 1. Oktober d. J. anderweitig zu vermieten. (Der Laden ist für jede Branche eine ausgezeichnete Lage.) Näheres beim Eigentümer
August Körig & Cie., Marktstr. 6, Lad., Farbenn. Ritzfabrik.

Manergasse 17 schöner großer Laden mit Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Weiner. 909
Meyerstraße 18 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1806
Morkstraße 43 Laden mit Einrichtung für Putz- und Fiers, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 486
Rheingauerstraße 6 mehrere kleine Werkstätten auch als Lagerräume zu verm. Näh. Bart. L

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 1240
Werderstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausf. das. Bart. 1801
Forststraße 29 ger. Lagerr. od. Werkst. sof. bill. in vorzügl. Lage, für jedes Geschäft passend, sof. zu verm. Näh. Bleichstr. 19. 1178
Bereinsfäden abzugeben **Bülow-Gr.**
Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, l. 986
Werkstatt od. Lagerr. zu verm. Herderstr. 9.
Große Werkstatt, Lagerräume sehr billig zu vermieten Herderstraße 21, 2 links.
Zu vermieten per 1907
in Neubau der Innenstadt große Fabrik- und Lagerräume, Stallung, Kontore, für Fabrik u. Engros-Geschäfte, Weinhandlung, Aufscherei, Automobil-Garage etc. geeignet, event. m. Vorkaufrecht. Wünsche betr. Eintheilung der Räume können jetzt noch Berücksichtigung finden. Interessenten wollen ihre Adr. sub B. 522 im Tagbl.-Bef. hinterlegen.

Lagerräume,
1000 qm, mit Stallung f. 20-24 Pferde, in zentraler Lage Wiesbadens, sof. preisw. zu verm. Off. u. V. 524 an den Tagbl.-Verlag.
Bad Schwalbach.
Laden in bester Lage preiswürdig zu vermieten. Näheres Wiener Hof daselbst oder Eiconorenstraße 1, 1, Wiesbaden.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ist die von Herrn Dr. Sch. innehabende Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. April od. später zu vermieten. Event. wird Mietnachlass die 1. Et. d. J. gewährt. Näheres bei Wilhelm Gasser & Co.

Wilhelmstraße 13
sind die hochherrschaftlichen 1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu verm. N. im Bureau der Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne (Hochpartierre). 1224

Wohnungen von 7 Zimmern.
Emserstraße 65, Villa, Hochpartierre u. 1. Et., zwei herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 1288
Kaiser-Friedr.-Ring 31, 1. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Bart. 1251
Rheinstraße 97, 1. Et., 7 Zimmer u. Zubeh. sofort zu verm. Preis 1200 Mk. Bad, Gas, elektrisches Licht etc.

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Bau-Büreau daselbst. 987

Wohnungen von 6 Zimmern.
Aldersstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Partierre. 983
Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

Marktplatz 5
ist die 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bureau Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 28. 1874
Rildesheimerstr. 14, 2. Etage, hoch-Zimmerwohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, Badezimmer, 3 Balkone, Lift, wegzugehalber billig sofort zu vermieten. Anzuziehen 8-10 und 1-3. Näheres 2. Etage.
Schillerstraße 10 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Bart. das. 992

1. Etage, Villa, p. Oktbr.
herrschaftl. Wohnung, 6 gr. Zimmer, 1 Souverain, Bad, Garten, 3 Dachkammern, Kellerräume, zu vermieten. Nr. 2500. Siebricherstr. 24, Part.

Bornehme 6-Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

Wegzugshalber herrschaftl. Villenwohnung
mit schönem Garten, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht, für 1800 Mk. jährl. zu vermieten Wiesbadener Allee 18, Hochp.

Wohnungen von 5 Zimmern.
Bahnhofstraße 9, Bbh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519
Siebricherstr. 3, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung für den 1. Juli. Näh. „Hotel Schweinsberg“. 1889
Dambachthal 25/27 5-Zim.-Wohn. m. a. Comfort d. Reuzzeit sofort zu verm. Näh. d. Arch. Feuer daselbst. Auto-Garage. 993
Elisabethenstraße 27, Hochp., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., Gas u. elektr. Licht, al. od. sp. zu verm. Anzuz. 11-12 u. 8-5 u. 994
Emserstr. 28 große 5-Zim.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49.
Herderstraße 3 ist die 1. u. 2. neu hergerichtete Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der Front, mit allem der Reuzzeit entsprechendem Zubehör, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Bart. 1353
Jahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (2. Etage) auf sofort für 750 zu vermieten. Näheres Partierre. 1233

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Partierre. 458

Oranienstr. 50,
Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Bart. im Laden. 1078
Rheingauerstraße 6, Part. r., 5 Zimmer und Zubehör an ruhige Leute für 850 Mark sofort zu vermieten. Näheres Partierre links.
Victorstraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Bad, Kabinett, Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anzuz. an Wochentagen v. 10^h-12^h Uhr. 1120

Westendstraße 11,
Südseite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone reichl. Zubeh., zu verm. Preis 850 Mk. 1821
Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Galtstr., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub. 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999
Herrschaftliches Partierre oder 1. Etage in schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, per gleich zu vermieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1. u. Langgasse 31. Schmidt. 1165

Wohnungen von 4 Zimmern.
Albrechtstraße 4, 2 St., Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Preis 850. 650
In der Villa Dingerstraße 1 ist eine Partierre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001
Bismarckring 29 per sofort od. später 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002
Helenenstraße 30,
Ecke Westrichstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. i. 1. Obergesch. m. Erker, Ball., Bad, Kohlenanzug u. sonst. Zubeh. zu vermiet. Näh. 1 rechts. 104
Sellmundstr. 5, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1. St. l. 128
Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,
hochherrschaftl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Personenanzug, usw. preisw. zu verm. Näh. das. beim Hausverwalter. 1805
Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrschl. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort oder später sehr preiswert zu verm. Anzuziehen von 2-4 nachm. Näheres Bart. rechts. 1159
Karlstraße 42, 1. eine schöne Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1005
Philippbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu verm. N. das. Partierre links. 1067
Rauentalerstr. 3 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh. sofort zu vermiet. Näheres daselbst bei Fr. Normann. 1346

Scharnhorststraße 8 schöne große 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der Reuz. entspr. p. 1. Juli z. v. Näh. 2. Et. l. 1215
Westendstr. 12, Wohn. m. Zub. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Partierre. 1009
Wörthstr. 11, 2. 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Partierre. 1010
Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und absechl. Garten in Villa zu vermieten Weich. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Wohnungen von 3 Zimmern.
Markt. 14, B. sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J. (Pr. 420 Mk.) N. Gth. Einzul. v. 10-1. 1237
Aldersstr. 34, 2. gr. Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon und sonst. Zubehör zu verm.
Bismarckring 33, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf gleich zu vermieten.
Blücherplatz 4 große 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Frau Dormann daselbst. Hochp. 118.
Blücherpl. 5, 5. H., drei Z. u. Zub. p. 1. Juli 1906 z. v. Näh. Blücherpl. 4, b. Fr. Dormann.
Blücherplatz 5, 5. H., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Frau Dormann, Blücherplatz 4, Hochpartierre.

Dohheimerstraße 26,
Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1909
Dohheimerstr. 68 eine d. Reuzzeit entspr. schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Etod. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Stroth. 2969
Dohheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Manl., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 457
Dohheimerstraße 94 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1327
Drudenstr. 1, 2. Et. l., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon nach der Emserstr. ist auf sofort zu vermieten. Näheres 2. Et. l.

Jahnstraße 14, 1. sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Kochgas, auf sofort zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näheres Partierre. 1014
Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Restaurant-Wohnung billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Partierre. 1272
Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015
Karlstr. 39, Mittelb. Dachg., fremdbl. 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. l.

Kiedrichstraße 10 große 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon etc. zu vermieten.
Kirchgasse 58, sich sehr gut als Bureau eignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.
Nörnerstr. 2 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus, auch mit Werkstatt oder Kellerräumen, per 1. Juli zu verm. Näh. Bbh. Part. 1306
Nörnerstr. 2 eine schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. Näh. Bbh. Partierre. 1394
Nauerstraße 17 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. April. N. d. Weiner. 968
Reitelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Gehaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei M. ary. 1034
Rauenthalerstr. 8, Gartenhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, Fr. Normann.

Rheingauerstr. 7, Gth., schön 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Borchth. 1 r. 1019
Richtstraße 3, 1. St., Vorderh., 3 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Etod. B. Kraft. 1340
Ede Röder- u. Kerstr. 46
ist eine 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 1278
Roonstr. 5, 1. 3-Zim. m. Balkon, 520 Mk. 1023
Scharnhorststr. 16, Bbh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später. Näh. Bbh. 1 l. 1024
Werderstraße 5 große herrschl. 3-Zim.-Wohn. per - sofort oder 1. Juli zu vermieten, wegen Fortzug. Auskunft daselbst Part. 1309

Yorkstr. 20 3 Zimmer m. Zubeh., der Reuz. entspr., Bad, etc. preiswert zu vermieten. 1366
Näheres bei Weber.
Freundl. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Mitte d. St.- an ruh. Leute sof. zu v. N. Bleichstr. 41, 3 r.

Wohnungen von 2 Zimmern.
Aldersstr. 10 Dachwohn., 2 Z. u. R., zu verm.
Aldersstr. 13 zwei Z., Küche, 18 Mk. N. Fam.
Aldersstr. 49 schöne 2-Zimmerwohnung zu verm.
Aldersstr. 51 2 Zimmer u. Küche p. 1. Mai z. v.
Arndstr. 3, 1. l., 2 Frontpizzen, m. Küche z. v.
Bleichstr. 14 2-Zimmer-Wohn. 1 Juli zu verm.
Bleichstr. 19 2 Zim., Küche u. Keller sof. z. v.
Dohheimerstr. 84, Dth. 1., sehr frdl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubeh. sofort oder 1. Mai an fol. u. ruh. Mieter zu verm. Näh. Hinterh., 1 links oder Schillerstr. 15, Part.
Eisenstr. 18 2 Zimmer, Küche auf 1. Mai b. a. v. N. Borchth. 1 l.
Feldstr. 10, Mansarden, 2 Z. u. Küche z. verm.
Gödenstraße 17, Mth., 2 schöne Zim. u. Küche, mit Gas verfl. 1. Juli z. v. Näh. Bbh. B. Walther.
Sellmundstr. 33 2 Zim., Küche u. Keller bill. z. v.
Sellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. bei J. Morung & Co., Sünergasse 8.

Südstraße 56 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm.
Südstraße 7 2 schöne Frontpizzen, Küche und Keller an kinderl. Leute bill. z. verm. N. Part.
Raugasse 15 Frontpizzen, 2 große Zimmer, Küche u. Nebenraum, per sofort zu vermieten.
Riesstraße 18 zwei Zimmer, K. Küche u. v. m.
Moritzstr. 28, Seiten, Dachhof, eine Wohnung von 2 Zimm., Küche und Keller sofort billig zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.
Oranienstr. 8, bei St. 2 Zimm. mit Abbl. an einen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Part.
Rheingauerstr. 6, Frontpizze und Hinterhaus. schöne 2-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Part. 1.

Rheingauerstr. 14
 sehr schöne 2-Zim. Wohn., Abbl., Stb. 1. Abr. an ruh. Leute äußerst billig. Näh. Vorderh. 3. r.

Rüdesheimerstr. 14
 schöne Souterrainwohnung, 2 Zim. u. Küche u. 2 Keller, wegzugsfertig sofort billig zu verm. Angesehen 8-10 u. 1-3. Näh. 2. Etage links.

Schwalbacherstr. 45, Stb. 2 Z. u. Küche für 20 Mk. zu vermieten. Näh. Waldramstraße 20.
Schwalbacherstr. 71 eine Wohnung, 1. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Schwalbacherstr. 71 Doppelwohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.
Steingasse 29, Stb. D., kleine 2-Zimmer-Wohn. auf sofort zu vermieten.
Steingasse 35 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Ab. 2, zwei Zimmer.
Vorkstr. 22, Küche, Keller, p. sofort zu vermieten. Näheres im Laden.
Vorkstr. 29 schöne 2-Z. (290-300 Mk.) sof. Zwei Zimmer u. Küche zum 1. Juli zu vermieten (Hinterhaus). Näheres Oranienstr. 56, Bld. 3.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6, Stb., Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bureau.
Adolfstr. 3 Mansardwohnung, Zimmer u. Küche, per 1. Mai zu vermieten. Näh. Stb. 2.
Alrodrichstr. 33 Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näheres 1. Stock.
Blücherstr. 13 ein Z. u. K. an ruh. 2. N. 1 r.
Casselerstr. 2 Wohn., 1 Z., K., v. sof. Näh. 1. St.
Dogheimstr. 2 Mansard-Wohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten.
Hellmündstr. 33 1 Zim., Küche u. Keller bill. z. v.
Hellmündstr. 41, Hinterhaus, 2 Zimm., von 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näh. bei J. Hornung & Co., Dämmergasse 3.
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K., Bld. Dach, zu v.
Kiedrichstr. 10 gr. Z. Feilp. K. u. K. zu verm.
Moritzstraße 23, 1. Frontsp., 1 Z. u. K. zu v.
Moritzstr. 38 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Neugasse 2 1 Mansardzimmer und Küche mit Abbl. zu vermieten. Näheres Hagenladen.
Oranienstr. 4, 8. St., 1 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten.
Riesstr. 9 1-Zimmer-Wohn. (Dach) bill. zu verm.
Röderstr. 22 Zimmer, Kammer u. Küche zu verm.
Roonstraße 5, 1-Zimmerwohnung zu verm.
Ruhbergstraße 1, Landh., nah. Vorkstr., großes Zimmer und Küche für 250 Mk. zu verm.
Schwalbacherstr. 59 eine frdl. Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, sofort od. 1. Mai zu verm.
Waldramstr. 17 1 Zim., Küche im Abbl. auf gleich oder 1. Mai, 1 Zim., Küche im Dach auf 15. Mai zu verm. In erf. Verberstraße 3, Part.
Waldramstr. 20 Mansarde und Küche zu verm.
Wellstr. 19 ein Zimmer und Küche zu verm.
Wellstr. 31, D., 1 Z. u. K. zu v. N. 2 St.
Werdstr. 4 Stube und Küche an 1 oder 2 Person. für 12 Mk. zu verm. Näh. 1 r.
Victoring 3, Stb. Dach, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Part. 1.
Zimmermannstr. 9 1 Z., K. a. eins. N. N. r. Ein gr. Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 10, Part.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Karlstr. 18 eine Frontpizzen-Wohnung zu verm.
Waldstr. 16a N. Mans.-Wohn. auf 1. Mai z. v.
Frankenstr. 18, K. U. Dachh. fr., 15 Mk.
Rosstr. 36, Bld., K. Wohn. a. 1. Juli zu verm.
Rosstr. 36 schöne geräumige Wohn. auf 1. Juli zu vermieten.
Zimmermannstr. 9 N. B. a. ruh. 2. bill. z. v.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 11, eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Waldstr. 32 ist e. 2-Z. B. m. K. auf gl. zu verm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. sof. od. spät. h. z. v. N. B. Verh. Doghtr. 118 o. N. 5-7 Neub. 1028

Schierstein.

In einem gefälligen Landhaus mit Luis- und Obstgarten ist Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. für 200 Mk. zu vermieten. Näheres Schierstein, Rheinbahnstraße 1.
 1/4 Stunde v. Kassel, 2 St., schöne
Kostheim, 4-Zim.-Wohn., Gas- und Wasserleitung, herrl. Aussicht auf d. Main und Rheingarten a. Mainufer, Hauptstr. 39 sof. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Bahnhofstr. 3, 1-3 m. B. m. Küche b. z. v.
Dogheimstr. 32, 2. m. 2-Zim.-W. gr. Balk. und Küche (75 Mk. monatl.). Näheres Part. r.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldstr. 17, D. 1 r., Nähe des Waldes, möbl. Zimmer zu vermieten.
Waldstr. 3, 1 Kst., möbl. Zimmer zu verm.
Waldstr. 57, B., möbl. Zimmer zu verm.
Waldstr. 3, Stb. 2, möbl. Zimmer zu verm.
Waldstr. 3, 1, kein möbl. Salon u. Schlafz. z. v.
Waldstr. 3, Hinterh. Part., ein freundl. möbl. Zim., sep., mit oder ohne Pension zu vermieten.
Waldstr. 14, 1, sch. möbl. Zim. l. o. sp. z. verm.
Waldstr. 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an best. Herrn zu vermieten.
Waldstr. 28, A., ein gut möbl. Zimmer an besten Herrn oder Dame zu vermieten.
Waldstr. 10, D., möbl. Mans. (Kamoten) z. v.
Waldstr. 32, Part., vor d. Abbl., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an best. Herrn a. gl. z. verm.
Waldstr. 33, 1. Et., möbl. Zim. sof. zu verm.
Waldstr. 36, 1 r., möbl. Mansarde frei.
Waldstr. 33, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Waldstr. 45, 2, in per sofort ein einzeln. neu möbliertes Zimmer mit voller Pension an Damen zu vermieten.

Bahnhofstraße 3, 1, möbl. Zimmer, eventl. möbl. Wohnung, auch Bureau.
Bahnhofstr. 3, 1, möbl. Mans. u. Straße z. v.
Vertramstr. 1, 8 L., 1 gut möbl. Zimm. zu verm.
Vertramstr. 9, 8 r., möbl. Zimmer zu verm.
Vertramstraße 12, 1 St. links, schön möbliertes Zimmer frei.
Vertramstr. 13, Stb. 2, freundl. Schlafz. z. v.
Vertramstr. 20, P. r., erb. zwei reinl. Arb. Log.
Vertramstr. 20, 3, sch. möbl. Zim. bill. zu verm.
Wismarstr. 12, 1, freundlich möbl. Zimmer.
Wismarstr. 17, 2 r., 1 möbl. Balkon, sof. z. verm.
Wismar-Ring 23, 2 links, schönes gut möbl. Balkonzimmer zu vermieten.

Waldstr. 10, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.

Waldstr. 12, 3, möbl. Zim., l. o. sp. 3.50, frei.
Waldstr. 13, 1 r., schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten event. mit Pension.
Waldstr. 18, 1 rechts, Neubau, elegant möbl. Zimmer mit Erker sofort preiswert zu verm.
Waldstr. 18, 2 r., e. f. m. 3. ev. Schl. u. Wz. b. z. v.
Waldstr. 3, M. P. r., erb. j. Mann sch. Logis.
Waldstr. 7, 3, schön möbl. Zimmer zu verm.
Waldstr. 9, 3 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Waldstr. 9, D. 1 l., erb. anst. Mann, sch. Log.
Waldstr. 11, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Waldstr. 13, Part. L., ein möbliertes Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension.
Waldstr. 15, Mth. 1 r., l. Arb. Schlafz. erb.
Dogheimstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Dogheimstr. 11, Stb. 2, erb. rl. Arb. Schlafz.
Dogheimstr. 12 2 ar. m. Vorkstr.-Zim., abg. z. v.
Dogheimstr. 20, Bld. 3, sch. möbl. Zim. z. verm.
Dogheimstr. 32, 3. Et. L., schön möbl. großes Balkonzimmer an sol. Herrn zu verm.
Dogheimstr. 39, Stb. 1, möbl. Zim. zu verm.
Dogheimstr. 45, M. 11. l. r. l. Arb. b. Log. erb.
Dogheimstr. 46, M. 2 r., m. 3. m. 1. o. 2 B.
Dreiweidenstraße 7, B. L., 1 o 2 ineinandergehende schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Dreiweidenstr. 7, 2 l., schön möbl. Zimmer frei. Schreibstisch, ruhige Lage, aufmerks. Bedienung.
Glückstr. 10, M. 1. St. l., möbl. Zim. z. v.
Glückstr. 10, Stb. Hellmündstr. 58, 2 L., schön möbl. gr. frdl. Z. an best. Herrn billig zu verm.
Glückstr. 22, 5. 2 L., erb. ein anst. Arb. Kost u. 2.
Frankenstr. 2, 2. Et., schönes unger. Zimmer zu vermieten an einen Herrn oder Dame.
Frankenstr. 3, Speisehaus, erb. zwei anst. Herren Kost und Logis.
Frankenstr. 13, 1 r., gut möbl. Z. an Herrn z. v.
Frankenstr. 13, D. 2 r., l. e. anst. Arb. Log.
Frankenstr. 15, 3 l., sch. m. Zim. a. anst. Herrn z. v.
Frankenstr. 19, 2, erb. Arb. Log. v. M. 2 Mk.
Frankenstr. 21, 2 l., erb. Arb. sch. Logis bill.
Friedrichstr. 14, Stb. 1 r., möbl. Z. zu verm.

Friedrichstraße 18

bei Dietrich möbl. Zimmer frei.
Friedrichstr. 10, 5. 2 l., möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 20, Stb. 4, erb. 2 r. Arb. fr. Schlafz.
Friedrichstraße 44, Stb. 2, möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 47, Feilp. erb. anst. 2. g. Schlafz.
Friedrichstr. 50, P. l., sch. m. Zim., sep. Eing. z. v.
Gudenstr. 6, 2 l., sch. m. Z. od. Wohn- u. Schlafz. z. v.
Gudenstr. 22, 1 St., gut möbl. Zim. zu verm.
Gustav-Adolfstraße 5 mehrere möbl. Zimmer mit Pension monatlich 40-45 Mark.
Gelenenstr. 10, 2 r., ein möbl. Zim. an r. Arb.
Gelenenstr. 11, 2 Stb., möbl. Z. an 2 anst. Mth.
Gelenenstr. 15, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmündstr. 2, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
Hellmündstr. 2, 3 r., möbl. Zimmer 20 Mk. zu verm.
Hellmündstr. 5, 3 r., 3, möbl. od. leer, b. z. v.
Hellmündstraße 14, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Hellmündstr. 32, 2. Et., sch. möbl. Zim. zu verm.
Hellmündstr. 35, 1 l., sch. 3. m. 2 Bett. zu v.
Hellmündstr. 37, Stb. 1, sch. m. Zim. b. zu v.
Hellmündstr. 40, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmündstr. 43, 1 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Hellmündstr. 44, 1, erb. junger M. K. u. Log.
Hellmündstr. 44, 3 möbl. Zimmer zu vermieten.
Hellmündstr. 56, B. 1 l., erb. 2 anst. Arb. f. 2.
Herderstraße 12, Dachp. l., möbl. Zim. zu verm.
Herderstraße 17, Part., schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten, ev. mit Pension.
Herderstr. 21, 2, Friele, l. möbl. Wohn- und Schlafz. mit Badez., monatl. 45 Mk., ev. mit Pension, eins. Zim. 18-20 Mk. monatl.
Herderstraße 25 eleg. möbl. Polsterzim. zu verm.
Hermannstr. 2, ein gut möbl. Zim. zu verm.
Hermannstraße 8, Part., freundlich möbliertes Zimmer an anst. Fräulein od. Herrn billig.
Hermannstr. 18, 1, erb. saub. Arb. Logis.
Hermannstr. 21, 2 l., sch. möbl. Zim. zu v.
Hermannstr. 21, 8. Et. r., sch. möbl. Z. b. z. v.
Hermannstr. 24, 2, erb. j. Mann Kost u. Logis.
Herrnstr. 5, 3, möbl. Zim. m. Pens. z. v.
Jahnstraße 1, 3, sch. möbl. Zimmer, a. Wunsch a. Wohn- u. Schlafz., mit u. ohne Pens. preisw.
Jahnstr. 8, 2 r., möbl. Zim. an anst. Herrn zu v.
Jahnstraße 8, 3, möbl. ries. Zimmer mit einem und zwei Betten zu vermieten.
Jahnstr. 11, B., schön möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 15, Part., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an soliden Herrn zu vermieten.
Jahnstraße 17, 1 r., möbl. Zimmer b. zu verm.
Jahnstr. 19, Stb. 2, reinl. Arbeiter erb. Logis.
Jahnstr. 22, 3, gut möbl. frdl. Zim. zu verm.
Jahnstr. 25, 3. Et. r., a. möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstraße 40, Stb. Part., erb. 1 oder 2 junge Leute sauberes Logis.
Jahnstr. 42, D. 1 l., sch. m. Z., 15 Mk. mtl. m. Kost.
Jahnstr. 44, B. 3, möbl. Wohn. f. 200 Mk. d. Bld.
Jahnstr. 46, 1 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Karlstr. 28, M. 1 l., möbl. Z. m. 2 Bett. b. z. v.
Karlstr. 30, 2 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Karlstraße 39, 3 l., Nähe des Gerichts, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Karlstr. 44, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 19, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 12, Stb. 1, gut möbl. Z. sof. m. 18 Mk.
Karlstr. 23, Stb. 2, erb. saub. Arb. sch. Logis.
Krausgasse 9 H., möbliertes Manfardzimmer zu verm.
Krausgasse 29, 2, erb. reinl. Arb. bill. Logis.
Moritzstr. 9, M. 1 l., erb. r. Arb. b. Kost u. L.
 1 r., eleg. möbl.

Moritzstr. 15, Zimmer zusammen

oder an ein zu vermieten.
Moritzstr. 28, 3, möbl. Z. auf gleich zu verm.
Moritzstr. 41, 2, zwei sch. m. Z., a. eins., sof. o. sp.

Moritzstr. 50, 2. Et. r.

(Erders), gut möbl. Balkonzimmer mit ober ohne Pension zu vermieten.

Moritzstraße 50, 2 links,

gut möbl. Wohn- und Schlafzim. billig zu verm.

Moritzstr. 62, D. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Mühlstraße 17, Bld. 8, Schlafz. für r. Arbeiter.
Mühlstr. 2, 1, Sonnenl., 1-2 Zimmer frei.
Nerostraße 18, 1, einl. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 23, 1, und 2 Etage, find schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.
Nerostr. 34, Stb. 1, gut möbl. Zimmer zu verm. mit oder ohne Pension.
Nerostr. 42, 2, möbl. Zim. m. Pens. zu verm.
Nerostr. 42, D. 1, möbl. Z. zu v., Woche 3.50.
Reitebeckstraße 14, Mittelb. 2, bei Köhler, einlad. möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Oranienstraße 2, im 1. Stock, schön möbl. Zimmer mit Pension. Näh. Part.
Oranienstr. 2, P., erb. reinl. Arb. Kost u. Log.
Oranienstr. 18, B., 1 Dach u. K., 15 Mk., al.
Oranienstr. 22, Stb. l., möbl. Z. b. zu verm.
Oranienstr. 23, R., gut möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstr. 31, 1, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
Oranienstraße 35, Bld. Part., gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.
Oranienstr. 35, Mth. 3 l., möbl. Zimm. zu verm.
Oranienstr. 53, M. 1 r., sch. möbl. Z. zu verm.
Oranienstr. 62, Mth. 1 r., erb. anst. Arb. Log.
Philippstraße 26, B., rechts, hübsch möbl. Zimmer, neu hergerichtet, billig zu vermieten.
Rheingauerstraße 9, 1 rechts, möbl. Zimmer, 1 und 2 Betten, auch mit Pension zu vermieten.
Rheinstr. 52, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Rheinstr. 55, Stb., möbl. Zimmer zu verm.
Riesstr. 1, 1 St., schön möbl. Z. a. gl. z. verm.
Riesstraße 16, B. r., möbl. Zimmer zu verm.
Riesstr. 22, B. r., möbl. 3. Angul. b. 9 Uhr m.
Riesstr. 23, Stb. 2 r., erb. reinl. Arbeit. Logis.
Röderallee 14, B. r., schön möbl. Z. zu verm.
Röderberg 3, 3 l., Schlafstelle zu vermieten.
Röderberg 5, Bld. 1 l., möbl. Z. m. 2 Betten.
Röderberg 9, 11, 2 l., e. g. möbl. Zim. zu verm.
Röderberg 17, 2, frdl. möbl. Zimm. bill. zu verm.
Röderberg 21, 1 l., freundlich, möbl. Z. bill. z. v.
Röderberg 29, 2 St., erb. ja. Mann Schlafz.
Röderberg 29, 3, erb. reinl. Arbeiter Schlafz.
Röderberg 36, 1 r., l. 2 ord. M. Schlafz. erb.
Roonstr. 8, 2 l., erb. Arb. Schlafz., mit od. oh. K.
Ruhbergstr. 1, Landhaus, nahe Kerkhof, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Saalstraße 38, 2 r., sof. möbl. Mansarde z. verm.
Scharnhorststr. 20, 3 l., a. möbl. Zim., a. m. 2 B.
Scharnhorststr. 35, B. l., a. m. Mans. (2 B.)
Saulberg 6, 2 l., anst. j. Mann m. u. Log. erb.
Schulstraße 7, 2 r., möbl. Schlafstelle.
Schwalbacherstr. 7, 1 r., sch. m. B. a. 2 B.
Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37, 3. m. B. o. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei Winter, groß, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 1, 2 St. l., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, Gde. Waldramstr., 2 r., m. B., sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zimmer zu v.
Sedanstr. 9, D. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, 1 r., 2 Schlafstellen zu vermieten.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhlchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erb. 2 Arbeiter Kost u. Logis.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Tannusstraße 57, und Schlaf-Zimmer billig abgegeben. Stantel.

Schwalbacher

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37, 3. m. B. o. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei Winter, groß, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 1, 2 St. l., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, Gde. Waldramstr., 2 r., m. B., sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zimmer zu v.
Sedanstr. 9, D. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, 1 r., 2 Schlafstellen zu vermieten.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhlchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erb. 2 Arbeiter Kost u. Logis.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Tannusstraße 57, und Schlaf-Zimmer billig abgegeben. Stantel.

Schwalbacher

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37, 3. m. B. o. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei Winter, groß, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 1, 2 St. l., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, Gde. Waldramstr., 2 r., m. B., sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zimmer zu v.
Sedanstr. 9, D. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, 1 r., 2 Schlafstellen zu vermieten.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhlchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erb. 2 Arbeiter Kost u. Logis.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Tannusstraße 57, und Schlaf-Zimmer billig abgegeben. Stantel.

Schwalbacher

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37, 3. m. B. o. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei Winter, groß, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 1, 2 St. l., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, Gde. Waldramstr., 2 r., m. B., sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zimmer zu v.
Sedanstr. 9, D. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, 1 r., 2 Schlafstellen zu vermieten.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhlchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erb. 2 Arbeiter Kost u. Logis.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Tannusstraße 57, und Schlaf-Zimmer billig abgegeben. Stantel.

Schwalbacher

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37, 3. m. B. o. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei Winter, groß, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 1, 2 St. l., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, Gde. Waldramstr., 2 r., m. B., sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zimmer zu v.
Sedanstr. 9, D. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, 1 r., 2 Schlafstellen zu vermieten.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhlchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erb. 2 Arbeiter Kost u. Logis.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Tannusstraße 57, und Schlaf-Zimmer billig abgegeben. Stantel.

Schwalbacher

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37, 3. m. B. o. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anst. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei Winter, groß, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 1, 2 St. l., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 2, Gde. Waldramstr., 2 r., m. B., sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zimmer zu v.
Sedanstr. 9, D. 2 r., möbl. Zim. billig zu verm.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Steingasse 19, 1 r., 2 Schlafstellen zu vermieten.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhlchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erb. 2 Arbeiter Kost u. Logis.
Stiftstraße 22, 1, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.
Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Tannusstraße 57, und Schlaf-Zimmer billig abgegeben. Stantel.

Schwalbacher

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.
Schwalbacherstr. 37

Zimmer mit 1 und 2 Betten frei Taunusstr. 1, 3 L. (Berliner Hof).
Wochfr. 3, 2, 16, 3., 10 Wk. p. Woche.

Pension Lehmann,
Wilhelmstr. 5, Südfassade,
eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension

Pension Marga,
7 Kleine Wilhelmstr. 7,
Sim. mit u. ohne Pension. Parterre u. 1. Etage.

Villa Luise, Wiesbad. Allee 68, Adolfshöhe,
möbl. Sal. u. Schlafz. ab 1. Mai
u. od. o. Penf. nur an best. Herrn, w. a. leidend, z. v.

Erholungsbedürftige
finden gemüthlichen Aufenthalt bei bester Verpflegung in dem am Walde gelegenen **Hofenhaus**, Luftkurort **Niederrhausen** im Taunus. Näheres durch **Frau Müller**.

Erholungsaufenthalt und gemüthliches Heim.
Besonders geeignet für Bleichsüchtige u. Schwächliche, 2 Mineralquellen.

Näheres durch **Hilf. Ed. Kaufmann**,
Luftkurort **Niederselters** im Taunus.
Dasselbst können junge Mädchen den Haushalt erlernen.
Unser direkt am Walde geleg. P148

Erholungsheim
bietet Damen u. jg. Mädchen angenehmen Aufenthalt, auch für dauernd. Prosp. durch **Geschw. Georgi**, Luftkurort, **Hofheim i. Taunus**.

Verpachtungen
Grundstück im „Kleinbain“,
1 Morgen, zu verpachten Lützenstraße 38.
Ein Stück Acker, direkt an der Blatterstraße,
3a, 90 Mt., als Garten oder Lagerplatz sofort zu verpachten. Näh. **Höberstraße 21, 2. Et.**
St. Garten zu verpachten Herderstraße 9.

Unterricht
Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zwei geprüfte Lehrerinnen,
Schwestern, beabsichtigen sich an einem bestehenden Pensionat f. j. Mädchen berufstätig und mit kleinem Kapital zu beteiligen. Angebote unter **0. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für einen Oberlehrer ein tüchtiger Lehrer, welcher ihn zum Einj.-Examen vorbereiten kann. Off. u. **W. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Wer bereitet **Prüfungen** für Real-Gym. Abitur, vor? Offerten mit Preis sub **W. 528** an den Tagbl.-Verl.

Franz, u. engl. Konversationsstunden gesucht. Preisofferten **Bismarckring 29, 3. 1.**

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospekte u. Probelektion, umsonst.

Pensionat Worbs
für Schüler höh. Lehranst., mit Arbeitsstunden u. Beaufsichtigung d. Schulaufgaben, Ferienkursus! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J. Berl. ert. d. U. gründl. Unt. i. alt. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bei Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!
Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Bülsenstraße 43.

Töchterpensionat Bluth,
jetzt **Kapellenstrasse 58,**
in moderner, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteter Villa, mit großem, schönem Garten.

Zehnklassige private höhere Mädchenschule
von Oberlehrerin **Luise Spies**
(vorm. L. Hoffmeister),
Rheinstraße 23.
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April**. Anmeldungen nimmt täglich von 12-1 und von 3-4 entgegen **Die Vorklehrerin**.

Für Knaben
empfiehlt sich die
Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen,
staatl. genehm. und beaufsichtigt,
von **Dr. phil. Seibert,**
Sfr. u. Reg. Kreisassistent,
Panrod (Taunus, 300 Mt. Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperlich schwächliche Knaben bei Berücksichtigung Ferienaufenthalt mit Unterricht für Eltern: Pension (Neu erbautes Haus Sonnen). Auskunft und erstklass. Referenzen des Ins u. Auslandes durch den Inhaber und Leiter.

In schwierigen Fällen wende man sich in Bezug auf erstklassigen **Gymnasial- und Real-Unterricht** (Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina, Nachhilfe u. erzieherische Aufsicht) unter **Nr. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke
Mörkstraße.
Unterrichts-Institut 1. Ranges.

Nächste Woche:
Beginn neuer Drei-, Vier- u. Sechs-Monats-Kurse
in allen Zweigen der Handels- u. Wissenschaften.
Große helle Unterrichts-Räume für

Lehrfächer:
Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben.

Zu den Lehrplan neu aufgenommen:
1. **Versicherungswesen:** Alters-, Invaliditäts-, Kranken- und Unfall-Versicherung.
2. **Vermögensverwaltung.**

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einz. Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

Der Besuch eines Unterrichts-Anfanges befähigt junge Leute (Damen und Herren) zur Bekleidung einer Buchhalter- oder Kontorstellung.

Nach Schluß der Kurse:
Zeugnis, Empfehlungen, Kostenloser Stellen-Nachweis.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen und Auskünfte gern erteilt durch
Die Direktion,
Rheinstraße 38.
Prospekte kostenfrei.

Einzelstunden: Beginn sofort.
Privatunterricht.
Frei- und Wochenkurse.
1a Lützenplatz 1a.
Reinrich Leicher, 1a Lützenplatz 1a.

Herm-Bein
Wiesbadener Privat-Handels-Schule.
Haupt-Buch
Rheinstr. Nr. 103. I.
3-4-6-Monatskurse
Abendkurse. Einzel-Unterricht.
Eintritt jederzeit.
Telefon 3080

Lehrfächer:
Einfache, doppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Laackschrift, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umschaltungen — sichtbare und nicht sichtbare Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostyle- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis.

Einzelkürse nach Wahl.
Beginn jederzeit.
Beaufsichtigung von Schülern der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben.
Hermann Bein.
Fachmännische Ausbildung nach 30-jähr. Praxis.

Dr. phil. Deutscher, erteilt Schülern der unteren u. mittleren Gymnasialklassen Nachhilfestunden. Off. u. **Nr. 523** an den Tagbl.-Verl.

Fortbildungskurs für junge Mädchen in Literatur, Auffass., Franz., Engl. und Deutsch. **Fr. Loewenson**, staatl. gepr. Sprachlehrerin, **Nikolaisstraße 17, 2.**

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers. **Maurgasse 8, 1. Et.**
English Lessons
(Gram. and Conv.) by an English lady from London. **Adolfstrasse 12, 1.**
Englisch und Französisch billig u. gründl. 15 Jahre im Ausland tätig. **Wilb. Hemmen**, **Schwalbacherstr. 25, W. 3.**

English Lady wanted half an hour every morning to teach a boy six years old. Call before 11 a. m. 6 II **Friedrichstraße.**

Parlaine Institutrice donne leçons de gram. et conversation. **Taunusstrasse 55, 2.**

Italienerin,
diplomiert (Univ.-stud.), erteilt gründl. ital. Unterricht. Off. unt. **Nr. 520** a. d. Tagbl.-Verl.

Beginn neuer Kurse
vom 17. bis 25. April cr.
Kaufmännisches Unterrichts- und Schreib-Institut.
Älteste Privat-Handelschule am Plage.
Unterricht
für Damen und Herren,
in getrennten Lehrräumen.
Tages- und Abendkurse.

Lehrfächer:
Einfache Buchführung, Doppelte italienische Buchführung, Doppelte amerikanische Buchführung (verbessertes System), Hotelbuchführung, kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentlehre, Korrespondenz, Wechsel- und Schecklehre, kaufmännisches Wissen, Schönschreiben u. c. preisgünst. System, Stenographie, Maschinenschreiben a. versch. Syst. (Übungskontor, Musterkontor.)
Kaiser u. Kaiserin des Erfolgs.
Nach Beendigung des Unterrichts: Prüfung, Prämien, Zeugnisse, Empfehlung, Stellennachweis kostenfrei.

Heinrich Leicher,
Kaufmann, Handelslehrer u. Buchrevisor,
Lützenplatz 1a, Part. u. 1. Stock.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Virozzi**, Adolfsallee 33, III.
Italien. Unterricht, schnell fördernd, zu möglichem Preis **Abelstraße 56, 3.**

Mal- u. Modellierunterricht
erteilt **Malerin**, 6-jähr. Erfahrung, auch f. Kinder. Off. u. **Offizier N. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Bekker'sches Konservatorium
und Seminar für Musiklehrerinnen.
Neue Kurse für **Gesang** (Solo u. Ensemble Methode nach den Grundrissen des primären Tones), **Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonie- und Kompositionstheorie**, — Organisation: Koncertklassen, Ausbildungsklassen, Oboen-, Mittel- und Elementarklassen. Prospekte durch den Direktor **H. Becker**, **Jahnstraße 2, 1.**

Klavier- und Violin-Unterricht
erteilt gründl. und gewissenhaft nach hervorragender Methode nach den Grundrissen des primären Tones. **Carl Heuss**, **Tonführer, Bismarckring 17, 2.**

Klavier- u. Gesang-Unterricht.
(Klavierbegleitung).
Junge Dame, welche f. d. d. Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hier selbst seit Jahren in und außer der elterlichen Wohnung an Damen und Kinder gründlichen und billigen Klavier- u. Gesangunterricht und übernimmt die Klavierbegleitung für Gesang u. 4-händig-Spiel. Allerbeste Referenzen. Näheres **Börnerstraße 4, 1. Etage links.**

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr,
Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.
Tüchtige Klavierl. ert. gründl. Unterr. nach bewährter Methode bei möglichem Preis. Offerten unter **Nr. 431** an den Tagbl.-Verlag.

Gedra. Klavier-Unterricht erteilt tücht. Lehrerin, Stunde 1.50 Mt. Offerten unter **Nr. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Mandoline-Unterricht erteilt **Italiener** bei möglichem Honorar. **Bödenstraße 15, Wk. 2.**

Camilla Heuss, **Konzertfängerin,**
unterrichtet nach vorzügl. Meth. in **Londbildung und Vortrag.** **Bismarckring 17, 2.**

Diplomierete Gesangslehrerin
(Oratorien- und Konzertfängerin), mit langj. bew. Methode, empf. sich für Gesangsunterricht. Off. u. **V. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Am **Regl. Konservatorium der Musik** zu Leipzig ausgebildete Lehrerin erteilt gründlichen **Gesang- u. Klavier-Unterricht.** **Scharnhorststraße 33, 1. r.**

Schneider-Akademie
für Damen
von
Th. Schulte,
Göbenstrasse 12, 1.
Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15. Anmeld. werden tügl. entgegengenommen.

Zuschneide-Unterricht
für Beruf u. Privatgebrauch (neue angen. Methode).
Näh-Kurios (4 Wochen).
Praktische Anleitung zur Selbstanfertigung von Kleidern u. c.
Beste Erfolge. Eintritt täglich. Prospekte gratis.
Franz J. Seitz, Damenkonfektion,
Lehrinstitut f. Damenkleiderei, **Mauritiusstr. 3, 2.**

Akademische Zuschneideschule
von **Joh. Stein,**
Lützenplatz 1a, 2. Etage.
Erste und älteste Fachschule am Plage für dieämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbildung f. Schneid. u. Direkt. Aufnahme tügl. Kostüme werden zugeschnitten und eingekleidet, Taillen und Modsch. von 75 Pf. bis 1 Mt. **Büsten** in allen Größen in Stoff und Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, in **Fabrikpreisen.**
Wada, f. d. **Bügel** gründl. ert. **Herort. 23, 5. 1.**
Seit einigen Jahren hier

Kurse
für
Musikkräfte, Formen-Schönheit, gute Haltung, familiäre systematische Übungen mit richtiger Atemgymnastik, ein ausgezeichnetes Mittel zur Kräftigung des Unterleibes für Frauen und schwächliche Kinder, sowie Fettsüchtigen (mit besonderer Massage). **Musikunterricht** sehr zu empfehlen, und habe bis jetzt sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Zu sprechen von 11-12 u. 3-5 Uhr.
Helene Krauch, Lützenstr. 43, 1.
Reitunterricht, **Stb. 2 W., Abon. billiger.**
Wühl, Pettelstraße 12.

Verloren Gefunden
Schw. **Verloren** mit **Damenphotographie** u. **Rollsch.** **Verl. Verl. abzug. Bekendbtr. 15, 2. 1.**
Vinter **Damenknopfstiefel** verloren, neu besohlt, über **Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstr.**, abends 6^{1/2} Uhr. **Verl. Verloren**, abzugeben **Kirchgasse 21, 1.**
Straßener Zettel entlassen. **Wiederbringer** Belohnung **Wichstraße 15 a, 1.**
Ein **schwarzer Zettel** zugelesen. **Näh. Hermannstraße 21, 3. Et. 2.**

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 8. April.

Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Lohengrin.
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Die Brunnennymphen. (Das Feigenblatt.) Abends 7 Uhr: Der Weichengreifer.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11/2 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Seilschnee. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Versammlung.

Montag, den 9. April.

Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Kunstreiter.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Best. Der Arzt seiner Ehre. Armer Morik!
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Altarszenen, Kunstsalon, Bildergalerie 16.
Wanglers Kunstsalon, Lammstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Lammstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Lammstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Viktorya Adeg - Bildergalerie, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-12 Uhr Mittwochs von 4-7 Uhr und Samstags von 4-7 Uhr.
Verein für Kinderhilfe. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 2, und Weichstr. -Schule N. Veronika a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9 1/2-11 Uhr mittags. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Gesellschaft für Krankengerechten (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Verufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/2-7 Uhr.
Sicht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volkswirtschaft. Gesundheitspflege auf dem Aghelberg (Haltestelle Lindenhof der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausküst alkoholfreier Getränke.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 1/2 Uhr und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 Uhr und von 2 1/2 bis 6 Uhr. - Frauen-Abt. I: für Diensthilfen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büro, Steingasse 9, 1. Et. Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seebodenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Webstühle: Hellmuthstraße 20.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Webstühle: Luisenstraße 22.

Vereins-Ansprachen

Sonntag, den 8. April.

Bürger-Schützen-Korps Wiesbaden. G. F. Großenhofschießen.
Männer-Turnverein (Festtrüge). Vormittags 10 Uhr: Ausfechten des Wanderpreises. Nachmittags 2 Uhr: Familien-Ausflug.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparrasse. Herrn Kaufmann Walzer, Faulbrunnstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Lebnungs spiel.
Fischer-Verein. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Walhalla. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Klub Borussia. Nachmittags 4 Uhr: Dumoritz-Unterhaltung.
Sefanverein Freundschaff Wiesbaden. 8 Uhr: Volks-Unterhaltungs-Abend.
Festabend für Verkäuferinnen und alleinlebende Mädchen besserer Stände, 1/2-10 Uhr in der Heimt, Lehrstraße 11.

Montag, den 9. April.

Bürger-Schützen-Korps Wiesbaden. G. F. Großenhofschießen.
Wiesbadener Schützen-Verein. G. F. Nachm. 3 Uhr: Anschießen von Ehrengaben.
Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.
Turnverein. Abends 6 1/2-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Rittersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe. im Vereinslokale Weichendhof.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 6. April, 7 Uhr morg., 2 Uhr nachm., 9 Uhr abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspann., Rel. Feuchtigk., Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt“

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

9. April: wolfig, bedekt, kühl, windig, feucht. 10. April: wenig verändert, vielfach Regen, Wind.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾)

Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.

Table with 4 columns: April, im Süd. Aufg., Unterg., Aufg., Unterg. Rows for 9. and 10. April.

*) Hier geht Untergang dem Aufgang voraus. Ferner tritt ein für den Mond.

Verkehrsmittel-Ansprachen

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16.
Law-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.

Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.
Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.

Königliches Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
Justizgebäude, Gerichtstraße.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Passbüro, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 34; III. Bertamstr. 23; Hinterh.; IV. Michelsberg 11; V. Philippbergstr. 15.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße und Seiblerstraße.
Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße.
Protestantische Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstraße. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, „Friedenskirche“, Schwalbacherstraße. Der Küster wohnt Adlerstr. 69.
Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurterstr. 1. Außer Sonntags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstraße 8, Gartenhaus.
Synagoge der Israel. Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6 1/2 Uhr und abends 5 1/2 Uhr. Synagoge, Friedrichstraße 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.

Höhere Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Real-Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstraße. Höhere Mädchenschule, am Schlossplatz.
Gewerbeschule, in der Wellritzstraße.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege, anzumelden.

Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade und Krieger-Denkmal im Norotal und auf dem alten Friedhof.

Versteigerungen

Montag, den 9. April.

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von 400 Ift. Peter Gummipland für den Kanalreinigungsbetrieb, im Rathaus, Zimmer No. 65, vormittags 11 1/2 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 27 S. 2.)
Weinversteigerung des Herrn J. B. Riffel, im Saale des Konzerthauses zu Mainz, Große Bleiche 56, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 158 S. 7.)
Weinversteigerung der Fehr. von Knoopschen Güterverwaltung, in der Burg Graf u. Etville, mittags 12 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 164 S. 17.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. April. 97. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsfaßt. Regie: Herr Nebus.

Personen: Heinrich der Vogler, deutscher König; Lohengrin; Elsa von Brabant; Herzog Gottfried, ihr Bruder; Friedrich von Trarantum, brabantischer Graf; Ortrud, seine Gemahlin; Frau Schröder-Kaminke, Der Herrrufer des Königs; Herr Geisse-Winkel, Sächsischer Grafen und Edle; Thüringische Grafen und Edle; Prabantische Grafen und Edle; Gelfrauen; Edelknecht; Anführer, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* * * Friedrich von Trarantum: Herr Kammer-sänger Weber vom Großherzog. Hof-theater in Darmstadt als Gast. Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 11 Uhr. Erhöhte Preise.

Montag, den 9. April. 98. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement. Prolog von Ludwig Fulda; gesprochen von Conrad Volz (Herr Schwab).

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag. Regie: Herr Nebus.

Personen: Oberst a. D. Berg; Ida, seine Tochter; Adelheid Kuntz; Selden; Professor Oldendorf, Redakteur; Conrad Volz, Redakteur; Bellmann, Mitarbeiter; Rämpf, Buchdrucker; Denning, Eigentümer; Müller, Faktotum; Blumenberg, Redakteur der Zeitung „Coriolan“; Schmod, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“; Piepenbrink, Weinbändler und Wählmann; Lotte, seine Frau; Veriba, ihre Tochter; Kleinmichel, Bürger und Wählmann; Freig, sein Sohn; Justizrat Schwarz; Eine fremde Sängerin; Koch, Schreiber vom Gute Weibsch.

Karl, Bedienter des Obersten; Herr Spieß, Rejourneegäste, Deputationen der Bürgerchaft. Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz. Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick. Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 10. April. 99. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement C. Nigoletto.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. G. Rauch. Sonntag, den 8. April.

Die Brunnennymphe.

(Das Feigenblatt.) Schwan in 3 Aufzügen von Heinrich Stobitzer und Max Real. In Scene gesetzt von Dr. G. Rauch.

Personen: Bürger, Steinmetzmeister; Marie, seine Frau; Waga, beider Tochter; Clara, Bürgers Schwester; Robe, Bildhauer; Conte Monari della Rocca di San Pietro; Gioietta, ein Modell; Centa Kranzler; Boden, Gerichtsdolmetscher; Böller, Hauptmann a. D.; Rosenfeld, Buchdruckermeister; Neumann, Regiermeister; Müller, Stadtverordneter; Krüger, Stadtverordneter; Steinberger, Stadtverordneter; Minna, Dienstmädchen bei Bürger; Elise Feiler. Das Stück spielt in der Gegenwart in einer kleinen deutschen Stadt, der 1. und 2. Akt bei Bürger, der 3. Akt im Atelier Robes. Anfang 1/4 Uhr. - Ende 1/2 Uhr. Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 8. April. 210. Abonnements-Vorstellung.

Der Weichengreifer.

Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser. Regie: Max Ludwig.

Personen: von Rembach, Oberst und Kommandant einer Festung; Baleska, dessen Tochter; Sophie von Wildenheim, Witwe; Frau von Berndt; Victor von Berndt; Dufaren, Offizier, deren Neffe; Reinhard von Feldt, Referendar; Frau von Belling; Herr von Solewski; Herr von Schlegel; Johann, Diener bei Frau von Berndt; Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt; Peter, Dufar; Victor, Burische; Ein Unteroffizier; Ein wachhabender Unteroffizier; Freiwillige; Diener bei Oberst von Rembach; Diener bei Frau v. Wildenheim.

Reinhold Hager; Steffi Sandori; Elise Noorman; Clara Krause; Heinz Detlebränge; Rudolf Wartak; Sofie Schenk; Gerhard Sascha; Friedr. Degener; Arthur Rhode; Hans van Born; Josef Wilhelm; Theo Lachauer; Theo Oht; Max Ludwig; Herm. Wölkho; Max Risch; Franz Queiß.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer größeren Stadt, der 2. und 3. Akt in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut. Zeit: Gegenwart. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 9. April. 211. Abonnements-Vorstellung. Moderner Dichter-Abend. In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Die Bejse.

Schauspiel in 1 Aufzug von Ludwig Fulda. Person: Ottomar, Freiherr v. Reigersdorf; Agathe Dorn; Der Badearzt; Ein Kellner.

Georg Müller; Sofie Schenk; Max Risch; Arthur Rhode. Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.

Der Arzt seiner Ehre. Komödie in 1 Akt von Paul Rougré. Person: Architekt Adeling; Regierungsrat von Granit; Dr. jur. Wangerow, Rechtsanwalt; Oberst a. D. Oldelahr; Brauereibesitzer Lohm; Dr. med. Leue; Ein Wirt.

Heinz Detlebränge; Reinhold Hager; Georg Müller; August Weber; Friedr. Degener; Gerhard Sascha; Theo Oht; Weinstube eines Hotels in der Nähe einer Provinzstadt.

Armer Morik! Mauderei in 1 Aufzug von Richard Stowronnek. Person: Theo de Balette, Längerin; Die Mutter; Morig; Louison; Der Herr; Ein Kellner; Ein Hotelpage.

Lucie Eisenborn; Clara Krause; Rudolf Wartak; Josef van Born; Gerhard Sascha; Heinz Detlebränge; Steffi Sandori. Das Stück spielt an einem Winterabend in einem Berliner Hotelkafé. Nach dem 1. u. 2. Stück finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 10. April. 212. Abonnements-Vorstellung. Die Generalkomtech.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag! 2 Vorstellungen 2 nachmittags 4 Uhr kleine Preise, abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

9 Attraktionen

bestehende, erste April-Programm hatte einen Riesen-Erfolg. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Oberammergau. - Serie II: Slavonien.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Sonntag, nachm. 1/4 Uhr: Jar und Zimmermann. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. - Montag: Das süße Nadel. - Schauspielhaus. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Jubith. Abends 7 Uhr: Jaja. - Montag: Coriolanus.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Bignon. Abends 7 Uhr: Faust (erster Teil). - Montag: Der Hüttenbesitzer. - Dienstag: Traviata.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

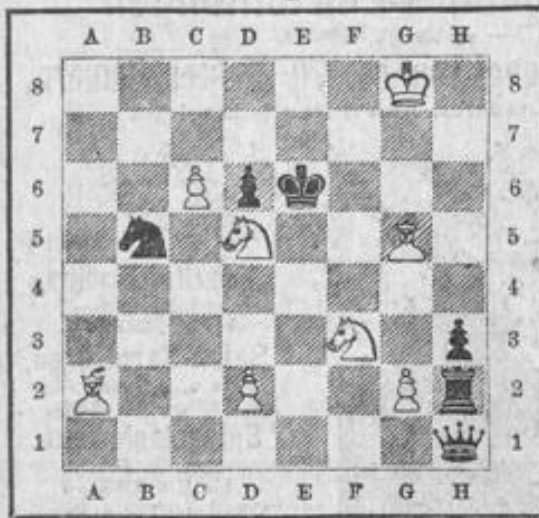
Wiesbaden, 8. April 1906.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 8^{1/2} Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.
Von Max Feigl in Wien.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 154.

Im Skat lagen trA und c10.

B hatte: pB, carB, tr8, cA, cD, c9, c7, car10, carK, car7, C hatte: tr10, trD, tr7, pA, pK, p9, p7, carA, car9, car8.

Bei dieser Verteilung können B und C jedem Stiche ausweichen, sodaß A sämtliche Stiche macht.

Domino-Aufgabe.

A, B, C und D nehmen je 6 Steine auf. Vier Steine mit 34 Augen bleiben verdeckt im Rest. Die Steine von C haben 17, die von D 41 Augen. Es wird nicht gekauft.

A hat: 6-6, 6-2, 6-1, 4-3, 4-0, 3-1.

A setzt Doppel-Sechs aus und gewinnt dadurch, daß er die Partie in der fünften Runde mit 1-6 sperrt. B und C können nur in der zweiten Runde ansetzen, sodaß B 5 Steine mit 28 und C 5 Steine mit 10 Augen übrig behält. Die von D angesetzten Steine haben zusammen 25 Augen. A behält den Stein 3-1 übrig.

Welche Steine liegen im Rest? Welche Steine behalten C und D übrig? Wie ist der Gang der Partie? A. St.

Räthsel-Center

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Rätselhafte Inschrift.



Scharade.

Was wohl die Erste tat? —
Ei, was die Zweite nennt;
D'raus keimt des Bösen Saat,
Die man als Ganzes kennt.

Schiebe-Rätsel.

Man schreibe die Worte: Admiral, Herero, Abtei, Rietschel, Elisabeth, Tiara, China, Sumatra, Thoben, Altenburg, Riesling, Bleibtreu, Mehl, Dankelmann, Niobe untereinander und verschiebe sie so lange seitlich, bis zwei Buchstabenreihen und zwar die erste von oben nach unten, die zweite von unten nach oben, ein bekanntes Zitat ergeben.

Buchstaben-Rätsel.

Wenn mit d die zweite Silbe fängt an,
Dann macht das Wort euch der Rätselmann;
Mit p, auch mit a ist es das Fata,
Des inneren birgt das schäumende Naß;
Mit r den Hungrigen es erfreut,
Auch fürchten sich vor ihm viele Leut;
Mit s hat's jeder Mensch in der Welt,
Doch manchmal Manchem es nicht gefällt;
Mit w wird es aus Metall gemacht —
Wer hat wohl die Lösung herausgebracht?

Entzifferungs-Aufgabe.

Lxb xwxe bg cwxk Malm Ngw bg cwxk
Zxwigdxg, Ehgzycchp.

Obige räthselhafte Worte — ein Zitat eines bekannten Dichters — sind durch Verschieben des Alphabets entstanden, und zwar beginnt dieses in vorliegendem Falle nicht mit dem ersten Buchstaben (a), so daß z. B. z nicht der 26. Buchstabe, sondern ein früherer ist und a sich als 27., b als 28. Buchstabe anschließt. Wie lautet das Zitat? Wer ist der Verfasser?

Telegraphen-Rätsel.

- ... Schutzvorrichtung an Flüssen.
- ... Düngemittel.
- ... Lebenshauch.
- ... inneres Organ.
- ... Zahlwort.
- ... Toilettestück.
- ... Teil des Baums.
- ... Zeichen.
- ... Kampfspiel.
- ... Schweizer Kanton.
- ... Vorname.
- ... Waße.
- ... Werkzeug.
- ... Verwandte.
- ... Hauttier.
- ... Pflanzenstoff.
- ... Mitteilung.
- ... Tätigkeit der Nase.
- ... Biblischer Name.
- ... Metall.
- ... Haar.
- ... Mineral.
- ... kleines Gefäß.
- ... Getränk.
- ... Gefäß.
- ... Zahlwort.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der zu suchenden Wörter, deren Bedeutung gegeben ist. Die Wörter sind nur dann richtig, wenn die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben.

Vexierbild.



Wo ist die Japanerin?

Auflösungen der Rätsel in No. 154.

Bilder-Rätsel: Marokkanische Polizeireform. — Arithmogryph: Eva, Flöte, Erz, Kröte, Ast, Ems, Agave, Arm, Peter, Tyr, Vörösmarty. — Umstell-Rätsel: Skutari, Ikarus. — Silbenkreuz: Tapir, Nadel, Tadel, Pirna.

Kupferberg Gold

DEUTSCHES MAINZ^a/Rh. ERZEUGNIS

(Kreuzstern)



MAGGI'S Reis-Suppe

mit dem Kreuzstern

in Würfeln zu 10 Pf. für 2 Teller ist sehr schmackhaft und kräftig. (Ebenso Kartoffel-, Nudeln-, Erbsen-, Gemüse-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 912)



Geschäfts-Eröffnung!

Schuhwarenhaus Deuser,

Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.

Meinen werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich zu meinem seit Jahren bestehenden **Massgeschäft** ein reichhaltiges **Schuhwarenlager** errichtet habe.

Empfehle gute Ware zu nur realen Preisen.

Hochachtungsvoll

Aug. Deuser, Schuhmacher,

Wohnung: Frankenstrasse 13.

Laden u. Werkstätte: Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse.



Das zur Konkursmasse des Lünchermeisters **Peter Rauch** zu Wiesbaden gehörige **Haus**, Niederwaldstr. 3, zu Wiesbaden, ist zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter
F 241
Justizrat **Heintzmann**,
Moritzstraße 20.

Marbellin

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weiß, zart und weich macht und sofort alle Spuren gröberer Arbeiten vernichtet. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à Mk. 1.— bei: W. Jung, Wilhelmstr. 8; Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust. Erbel; Drogerie Roebus, Taunusstr. 25; Gust. Serzig, Langgasse 36; C. Ebel, Palasthotel. (Fa 1521 g) F 148

Brockhaus

Konversations-Lexikon, neueste revidierte Jubiläums-Ausgabe enthält in 17 Prachtbänden à 12 M., ca. 180.000 Seiten mit mehr als 150.000 Stichworten und 11.400 einzelnen Abbildungen auf ca. 1200 Tafeln und im Text. Wir liefern das Werk sofort komplett mit 17 Bänden (auf Wunsch mit Wandregal in Eiche, Nussbaum oder Mahagoni, wertvollster Zimmerschmuck) ohne jede Anzahlung, lediglich gegen eine monatliche Abonnementszahlung von nur

5 Mark.

Garantie: Die revidierte Jubiläums-Ausgabe des Brockhaus ist gegenwärtig das neueste, von A-Z vollständig vorliegende und beliebteste Konversations-Lexikon. Keine Buchhandlung kann das Werk selbst bei sofortiger Barzahlung billiger oder unter günstigeren Bezugsbedingungen anbieten. Kein Abonnent übernimmt irgend eine andere Verpflichtung als die von ihm vorgeschriebenen Abonnements-Zahlungen, beginnend nach Empfang des ganzen Werkes.

Bial & Freund in Breslau II.

Verlangen Sie unseren Luxusprospekt L.458 sowie Spezial-Offerte.

(10) B. Z. 9882

E. Knaus & Co.

Tel. 3579. Inh.: Hermann Kubasch. Gegr. 1824.

16 Langgasse 16.



Optische Glashleiferei. — Spezial-Institut für Augengläser, optische u. mechan. Instrumente.

Empfehle beim Schulwechsel zu zivilen Preisen:

Schulreisszeuge, Präzisionsreisszeuge.

Ferner auch alle oculistisch-optischen Artikel.

Reparieren und Justieren opt.-mechan. Instrumente.

Empfohlen von den Herren Augenärzten.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

980

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Paare elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel billig angekauft, besteh. aus feinen Lack-, Chevreau-, Borkalf-, Kalf- und Wildleder-Schuhen u. Stiefeln, in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabricate. — Frühere Preise 12, 15, 18 u. 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 u. 9.—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Paare Wildleder-Schulstiefel billig, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie spannend billig nur

Marktstraße 22, 1. Stock. — Telefon 1894.

Christoffle

Bestecke und Tafelgeräte, schwer versilbert, ersetzen mit Vorteil die echten Silberwaren.

Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Früchte-Bestecke, Suppen-, Braten-, Gemüse- und Hors d'oeuvres-Schüsseln, Kaffee- und Tee-Geschirre, Teekessel und Brotkörbe, Tafelaufsätze, Fruchtgehäusen, Candelabres, Gegenstände für Geschenke in nur solider Ausführung.

— Neuheiten. — Wiederversilberung.

Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

F 51

Illustrirte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,

Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. Fabrik Telephone 2295.

Ständiges Lager von ca.

150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—.

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,

welche die entzückendsten Neuheiten in kompletten

Schlafzimmer Speisezimmer Salons Herrenzimmer Moderne Küchen

Vertikos, nussbaum-polirt, von Mk. 35.— bis 150.—, lackirt, von Mk. 25.— bis 35.—.

Ausziehtische von Mk. 18.50 bis Mk. 120.—.

Büfets, reich geschnitten, von Mk. 115.— bis 350.—.

Kleiderschränke, nussbaum-polirt, von Mk. 45.— bis 120.—, lackirt, von Mk. 17.— bis 50.—.



Kameltaschendiwan von Mk. 48.— bis Mk. 200.—.

Salon-Garnituren, Sofa u. 2 Sessel, von Mk. 120.— bis 350.—.

Spiegelschränke von Mk. 65.— bis Mk. 135.—.

Säulen-Trumeaux von Mk. 29.— bis Mk. 130.—.

Waschkommoden, Nussbaum mit Marmor, von Mk. 30.— bis 120.—, sowie alle anderen erdenklichen Möbel enorm billig.

Holzbettstellen, nussbaum-lackirt, von Mk. 12.— bis Mk. 32.—, nussbaum-polirt, von Mk. 39.— bis Mk. 75.—.

Grosse Eisenbettstellen von Mk. 4.70 bis Mk. 50.—.

Kinderbettstellen von Mk. 6.50 bis Mk. 32.—.

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts. F 93

Sonntags geschlossen.

Freiwillige Immobilien-Versteigerung.

Die Erben des Privatiers Heinrich Heuss hier haben mich mit der freiwilligen Versteigerung der zu Wiesbaden an der Elisabethenstrasse No. 21 belegenen, im Grundbuch von Wiesbaden Band 10, Blatt No. 188 eingetragenen Grundstücke, Kartenblatt 79 Parzelle No. 179/29 zur Größe von 11 ar 41 qm beauftragt und habe ich Termin hierzu auf den

10. April 1906, nachmittags 4 Uhr,

im Rathause, Zimmer No. 42, bestimmt.

Die Bedingungen etc. sind auf meinem Bureau zu erfahren. Die Häuser eignen sich wegen ihrer Lage besonders für Fremden-Pension.

Wiesbaden, den 10. März 1906.

Moritzstraße 26.

Der königliche Notar:

Karl Lotz,

Justizrat.

Victor Pilzer & Co.,

Kommandit-Gesellschaft.

Bank-Geschäft. — Berlin W. 64.

Telephon-Amt I 5142. Reichsbankgirokonto. Telegramm-Adr.: I 9814. Firmament, Berlin.

An- und Verkauf von Effekten.

Kuxe und Werte ohne Börsennotiz provisionsfrei.

Finanzierungen.

Wochenberichte mit ausführli. Besprechung d. Cassa-Industriemärktes.

Auf Wunsch kostenlos.

F 196

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

374

Flaschenwein-Verkauf.

Größere Restbestände naturreiner Rheingauer

Weiß- und Rotweine und Kognats
aus der Versteigerung im Auftrage der Weingroßhandlung
Heuss & Co. wegen Geschäfts-Aufgabe habe zu
Versteigerungs-Preisen in jedem Quantum
abzugeben.

W. Helfrich, Schwalbacherstraße 7.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen:

Welltrichstraße 30, Moritzstraße 16, Oranienstraße 45.
Telephon 695.

Neu eröffnet! Häfnergasse 11. Neu eröffnet!

Preisverzeichnis.

Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade.

Prima garantiert reinwasmehden Kaffee per
Pfund 95, 100, 120, 140, 160 Pf.
Malzkaffee in Beuteln zu 20 Pf.
Koser Malzkaffee per Pfund 18 Pf.
Kornkaffee 16 Pf.
Tee neuester Ernte per Pf. 1.— bis 2.40 Pf.
Garantirt reine Vanilleschokolade p. Pf. 65 Pf.
reiner Kakao, leicht löslich, per Pf.
100, 120, 160 Pf.
In Grieszucker per Pf. 19 Pf.
Egaler Würfelzucker per Pf. 21 Pf.

Reis, Gerste, Gries etc.

Reis per Pf. 12, 18, 20, 24 Pf.
Gerste per Pf. 12, 16, 20 Pf.
Gries per Pf. 18, 20, 24 Pf.
Feinster Suppentieg per Pf. 25 u. 30 Pf.
In Suppennudeln per Pf. 24, 28, 32 Pf.
Echte Hausmacher Haundschmitt-Nudeln
per Pf. 28 Pf.
Feinste Eiernudeln per Pf. 35, 40 Pf.

Mehl, Brot und Fettwaren.

Kornbrot, langer Laib, richtiges Gewicht, à 40 Pf.
Gemischtes, " " " " 42 Pf.
Weißbrot, " " " " 44 Pf.
Echtes Hausener Brot 27 und 53 Pf.
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 und 50 Pf.
Pflanzenbutter, die sehr beliebte Rindfleischbutter,
per Pf. 49 Pf.
Sanin per Pf. 60 Pf., Palmöl 65 Pf.

Alle nicht genannte Artikel zu enorm billigen Preisen.

Solo-, Rehmo- und Rohra-Margarine
per Pf. 75 h. 5 Pf. 70 Pf.
Butter per Pf. 80, h. 2 Pf. 75 Pf.
Feinstes Weizenmehl p. Pf. 16, h. 5 Pf. 15 Pf.
Feinstes Weizenmehl p. Pf. 18, h. 5 Pf. 17 Pf.

Seifen- u. Putzartikel u. Petroleum.

Petroleum per Liter 14 Pf., Soda 3 Pf. 10 Pf.
Prima weiße Kernseife per Pf. 22, h.
5 Pf. 22 Pf.
Prima hellgelbe Kernseife per Pf. 22, h.
5 Pf. 21 Pf.
Prima weiße Schmierseife per Pf. 17, h.
5 Pf. 16 Pf.
Prima dunkle Schmierseife per Pf. 16, h.
5 Pf. 15 Pf.
Schwammstücke à Stück 10, 15, 20 und 30 Pf.
Seifenpulver Stück 6, 8, 10 15 Pf.

Eier, Butter und Süßfrüchte etc.

Prima frische Eier Stück 5 Pf., 25 Stück
1.20 Pf.
Prima frische Eier 2 Stück 11 Pf., 25 Stück
1.35 Pf.
Schwerste Siedeteier Stück 6 Pf., 25 Stück
1.45 Pf.
Süßrahm-Tafelbutter per Pf. 1.20, h. 5 Pf.
1.18 Pf.
Orangen 4 Stück 20 Pf., und 4 Stück 25 Pf.
Feinste Zitronen 8 und 10 Pf.
Zitronen à Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf.
Sauerkraut 8 Pf., 20 Pf.
Salz per Pf. 9 Pf., Tafelsalz per Pf. 10 Pf.

TAPETEN

LINOLEUM

APARTE NEUESTE
MUSTER-GRÖSSTE
AUSWAHL
VORSCHLÄGE
BEREITWILLIGST.



GEORG DIEZ
ADOLF STR. 5
TEL. 3025

Lawn-Tennis 1906.

Neue Rackets u. Bälle

sowie alle übrigen

Tennis-Artikel

in grösster Auswahl eingetroffen.

899

Engl. Magazin

38 Wilhelmstr. 38.

Rosenthal & David,

Hoflieferanten.

Oelfarben.

Bernsteinlacke, in wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben,
Parkett- und Linoleum-Wachs,
Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, Pinsel, Möbelpolitur, Möbellacke,
Bronzen, Stahlspäne,

Fensterleder — Schwämme

in bester Qualität.

788

Metzgergasse 5, **H. Roos Nachf.,** Telephon 2149.
an der Marktstraße. **Walther Schupp.**

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge
von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Sammgarn-Anzügen, meistens Erlos für Maß,
in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten Frühjahrs-Paletots,
einzelne Hosen, Joppen u. fabelhaft billig nur **Marktstr. 22,** 1. Stock, kein Laden.
Telephon 1894. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Malz-Extrakt und Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Seit länger als 30 Jahren bekannte und bewährte Hausmittel
gegen **Husten, Heiserkeit, Keuchhusten etc.**

Dankschreiben: Ihr vortreffliches „Huste-Nicht“ ist
das einzige Mittel, welches mir bei dem oft wiederkehrenden,
starken Husten hilft. **Johanna Freckmann.**

In Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50, in Beuteln à 30 und 50 Pf.

Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel,** Hoflieferant,
(Br. a 1154 g) F 150



Original **SINGER** Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

449

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommer-Semester 1906.

Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches, Freihand- u. Kunstgewerblich. Zeichnen für die verschiedensten Berufe. Unterricht Sonntags von 8-12 Uhr (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochs abends von 8-10 Uhr.

Beginn Sonntag, 29. April, vorm. 8 Uhr. Schulgeld für den Sonntagsunterricht 3 Mk., Sonntags u. Mittwochs zusammen 5 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

Sachkurse für Schreiner und Schuhmacher.

Unterricht Dienstags abends von 8-10 Uhr; Beginn Dienstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr. Das Schulgeld beträgt 5 Mk. Lehrlinge von Mitgliedern der Tischler- bzw. Schuhmacher-Zunft sind vom Schulgeld befreit.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterricht im Freihand- u. geometrischen Zeichnen an Mittwoch u. Samstag nachmittags von 2-4 bzw. 6 Uhr. Beginn Samstag, 28. April, mittags 2 Uhr. Das Schulgeld beträgt 10 Mk. für das Semester.

Modellierschule

für Kunstgewerbe und Dilettanten. Der Unterricht findet statt Sonntags von 8-11 Uhr und Mittwochs abends von 7-10 Uhr. Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge 5 Mk. (Lehrlinge von Mitgliedern des Gewerbevereins frei), für Dilettanten 10 Mk.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen, voller Tagesunterricht an allen Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr. Diese Schulabteilung bewirkt, junge Bauhandwerker, Maurer, Zimmerer u. s. w., sowie Kunstgewerbetreibende für ihren Beruf so auszubilden, daß sie zu dessen selbstständiger Ausübung befähigt sind. Teilnahme an einzelnen Lehrfächern ist gestattet. Das Schulgeld beträgt 50 Mk. pro Semester; die Schüler sind für die Dauer des Schulbesuchs gegen Unfälle versichert und haben einen kleinen Prämienbeitrag zu leisten. Bei Neueintretenden ist Vorlage des Schulabgangszeugnisses erforderlich. F 444
Beginn: Montag, 23. April, vormittags 8 Uhr.

In sämtlichen Abteilungen

erfolgen Neuaufnahmen. Anmeldungen werden baldigst erbeten und im Sekretariat der Schule, Wehrstraße 34, Zimmer No. 11, entgegengenommen. Dort sind auch ausführliche Lehrpläne erhältlich. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten, gut befähigten Schülern kann auf diesbezügliche Gesuch an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
H. Schneider.

Der Direktor
der Allg. Gewerbeschule:
Zitelmann.

Extra billige Preise

gewährt zum bevorstehenden Umzug auf meine nur hochgearbeiteten

Möbel, Betten und Polsterwaren.

Eleg. Ausb.-Büfets, reich geschnitten	von 140 Mk. an,	Vertikals m. hoch. Auf- sähen	von 32 Mk. an,
Ausb.-Spiegelschränke	75 „ „	Schreibtische	30 „ „
Bücher-schränke	48 „ „	Ausziehtische	24 „ „
Kleiderschränke, 1-für.	15 „ „	4-fü. Ausb.-Kommoden	24 „ „
2-für.	28 „ „	Waschkonsolen u. Kommoden	17 „ „
Küchenschränke	20 „ „	Sofas	von 36 „ „
echt Eich.-Flurboilettens	18 „ „	Ottomanen	28 „ „

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,

ferwie

678

kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen
in der Preislage von Mk. 100-3000.

Eigene Polsterwerkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872,

nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße. — Telephon 3670.

Odiovin
vornehmstes
Präparat zur Zahnpflege

von hervorragender Wirkung
in köstlichem Wohlgeschmack.

W. I. PELZER-CHEM. LABORAT.
LUBBENHEIM RH.

F 31

Gardinen

und
Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten, abgepasst und am Stück,
in nur guten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen

empfiehlt 947

Wilhelm Reitz,

22 Marktstrasse. Marktstrasse 22.
Telephon 896.

Reste und einzelne Fenster
weit unter Preis.

Oster-Neuheiten!

Reizende Nippes: Neue aparte Vasen in allen Preislagen.
Täglich Eingang von Neuheiten in Luxus- und Gebrauchsgegenständen.

Bitte Schaufenster besichtigen. Kein Kaufzwang.

M. Stillger,

Kristall — Porzellan,
Bäfergasse 16. 903

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Große Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,
Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.
Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst. 983

200 süddeutsche Herren

=Anzüge (Gelegenheitskauf),

moderne Stoffe, tabelloser Sitz,
beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen,
früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50,
jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35.

Ansehen gestattet. Große Verkaufsräume.

Schwalbacherstr. 30

1. Stock. (Allee-Seite) 1. Stock.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich fünfmalige Güterbeförderung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

Komplette

Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage

empfiehlt

Franz Flössner,

6 Wellritzstrasse 6. 685

Broderies und Spitzen,

neueste Empire-Dessins.

Leinen-Roben, Batist-Roben,

letzte Neuheiten.

Filiale: **Paris,**
28 rue Louis le grand.

Stickerei-Fabrik
Carl Goldstein,
Kapellenstrasse 51.

Grosser einmaliger Räumungs-Ausverkauf

in Koffern, Handkoffern und Reisetaschen, Necessaires etc., sowie in allen Lederwaren

mit hohem Rabatt.

Koffer- und Lederwarenhaus **Franz Alff,** Kursaalplatz 1.

NB. Einige zurückgesetzte Koffer ganz besonders billig.

Künstl. Zähne

in Aushud und Gold,
mit und ohne Gaumenplatte,
Plombieren schabbarer Zähne.

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Josef Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
Mäßige Preise. Reparaturen sofort.

Moderne Küchen.

Spezialität:

komplette

Kücheneinrichtungen

in jeder Preislage.

Bequemster Einkauf

in besonderer Muster-Abteilung.

Illustrierte Kataloge

und Kostenanschläge

gratis.

L. D. Jung.

Telephon 213.

47 Kirchgasse 47.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: "Kleine Familie", Pr. 80 Pf. Briefmark. eins. G. Müstsch, Verlag 380, Leipzig. F 186

Moderne Damen-Kleiderstoffe

Blusen-Flanelle, Blusen-Seide, fußfreie
Kostüm-Röcke, Unterröcke, Musseline,
Kleiderleinen, Zephyre und Batiste in
reicher Auswahl eingetroffen.

G. H. Lugenbühl,

Marktstraße 19. * Ecke Grabenstraße 1.

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochensbeitrag 60 Pf., wertsägl. Krankenrente Mk. 1.60. F 350

Meldestelle: **Welfenstr. 16, 2. St.**

Möbel! Möbel! Möbel!

Komplette Zimmer, als: Salon, Speise- und Schlafzimmer, sowie einzelne Büfette, Bücher- und Spiegelschränke, Herrenschreibtische, Kochherd, Nachttische, Tische, Ausziehtische, Sofas, Ottomane, alle Sorten Stühle, Küchenstühle, sowie komplette Küche, Vorplatzmöbel, sowie alle Sorten Kleinmöbel: Geldschränke, Ruhebaum, Piano, zu den allerbilligsten Preisen zu verkaufen bei

D. Levitta,

Friedrichstraße 13.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit. Begründet 1885. — Mitglieder 1700.

Bezahltes Sterbegeld Mk. 370,000.

Aufnahmefähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren.

Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.

Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und näherer Auskunft ertheilt **Herrn Kaiser, Welfenstr. 16; W. Bickel, Langgasse 20; Ph. Dorn, Friedrichstraße 8; Gg. Hillesheimer, Dranienstraße 37; M. Sulzbach, Acroststraße 15.** F 352

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.

Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten **Voller- und Kastensmöbel** zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büfets, Verticos, Schreibtischen, Kleiderschränken, Divans, Ottomane etc. etc. Günstigste Kaufgelegenheit für **Bräutleute und Pensionen.** — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapezierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt.

Wilh. Egenolf, Dranienstraße 22.

Telephon 2525.

Qualitätsmarken in Ceylon-Tees Webergasse 3.

Oster = Geschenke,
Eier,
Postkarten.
Reizende Neuheiten.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.
Größtes Spielwarengeschäft am Platz. 949


 Wiesbaden, Langgasse 31. Wiesbaden, Langgasse 31.

Zur Konfirmation
passendste Gelegenheits-Geschenke.
Grösste Auswahl in Uhren, Broschen, Ohr-
ringen, Ketten, Ringen, Kreuzen u. s. w.
Karl Schmidt & Cie.,
Inh. Gebr. Schmidt,
Uhrmacher — Juweliere.
— Eigene Reparaturwerkstatt im Hause. —

Die sämtlichen Neuheiten der Saison sind in hervorragend schönen Dessins eingetroffen.

Fritz Decker, Schneider,
Webergasse 7. 976

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe habe ich mein **gesamtes Lager** einem Ausverkauf unterstellt und gewähre ich **von heute ab** auf **Tapeten** auf die seitherigen Preise **35% Rabatt**, auf **Linoleum** und **alle übrigen Artikel 17 1/2 % Rabatt.**

Der Verkauf findet nur gegen Bar statt.

Fritz Noecker,
Tapeten, Linoleum und Wachstuche,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse. 977

W. Kussmaul,
Rheinstrasse 37.

Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen
gewähre **10—20 %** vom **1.—30. April.**

Hallers Spar-Gastocher.
Mit jeder Flamme kann man 2 Geschirre zum Kochen bringen. 985
Durch Innen- u. Außenflammen u. doppelte Luftzuführung **sparsamster Kocher.**

Franz Flössner,
Wellrißstraße 6.



Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.
Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München, Nürnberg. 982

Kapital u. Reserven: 295 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Pflanzenkübel

Größtes Lager am Platz. Preislisten zu Diensten.

Gottfr. Broel,
Haushaltungsgeschäft,
Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.
Telephon 2526. 626



Für Konfirmanden

empfehle Oberhemden, Kragen, Manschetten, Arawatzen, Taschentücher, Strümpfe, Hosenträger etc.

Ferner: Braut- u. Konfirmandenfränze, Brautschleier, Glacehandschuhe, Kerzenranten, Stickerie u. Spitzen etc., Alles zu staunend billigen Preisen.

Prinzip: Reelle u. billige Bedienung. **Paula Stern, Wellrißstr. 31.**
Ausgabestelle der grünen Rabatmarken.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Wildpret- und Geflügel-Handlung
von Mauergasse 17 nach
Mauergasse 12
verlegt habe.

Indem ich für das mir feither bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Telephon 3167. Hochachtungsvoll **Peter Pfeiffer.**




Blanks Schnittmuster (meist à 25 bis 80 Pf.)
in allen Größen
zu Hunderten der neuesten Damentolletten
sind vorrätig bei

Joseph Poulet, Wiesbaden,
53 Ecke der Kirchgasse und Marktstrasse 36.

Man verlange **Blanks Modenblatt gratis!**

Ueber 1000 Anerkennungen. — Eine Hausfrau schreibt z. B.:
Berlin, N. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutschitzenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige und dadurch viel Geld spare. Frau Bertha B. 687



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,
 Sand- und Leiterwagen, Triumph-, Brillant- und Progressstühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Versäume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen. **Summireise** werden aufgeführt und alle Reparaturen billigst ausgeführt. **Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum.** 511
Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telefon 2658.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mäßigsten Preisen. Goerz Triöder Binocles, Opernflöten, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt.	Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phonographen mit Hartgummiwalzen.	Zithern aller Art, Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas	Musikwerke selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.
---	---	--	--

Bial & Freund in Breslau II. (B. Z. 2793) F 25

Dampf-Waschmaschine

System Krauss.
 Anerkannt vorzüglich bewährte Maschine.
Kocht — Wascht — Reinigt
 die Wäsche
 bei 75 % Ersparnis.



Vorzüge:
 In schwere Konstruktion. Runder Waschkessel, daher keine Schmutzwecken.
 Trommelverschluss, einfach und sicher wirkend.
 Leichter Gang der Maschine.
 In saubere Verzinkung.
 Weitgehendste Garantie für beste Ware.
 Zahlreiche Referenzen.
 Probemaschine. Probewaschen.
 Niederlage: 858
Karl Waldschmidt,
 Spezialgeschäft für Öfen, Herde und Kamine, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 39. Telefon 2975.



Elegante Frühjahrs-Paletots

in tadelloser Verarbeitung
 von Mk. 30 bis Mk. 60.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse. 883

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Zum vorteilhaftesten Bezug kompletter Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt sich

Darmstädter Möbel-Fabrik

Heidelbergerstr. 129. Gg. Schwab, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Eigene Fabrikation. 10-jährige Garantie. Feinste Referenzen. Billigste, aber feste und offen ausgezeichnete Preise

Franko-Lieferung.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Man verlange Offerte und Preisliste. (B. Z. 7814) F 19

Möbel, Betten, Polsterwaren

zu äußerst billigen Preisen.
 Kompl. engl. Schlafzimmer 320—800, eins. kompl. Betten 45—180 Mk., Büffets 150—600 Mk., Schreibtische und Bücherregale 36—160 Mk., Vertikos 36—120 Mk., Ottomanen, Sofas und Divans 30—110 Mk., Beist. u. Trumeauspiegel 20—90 Mk., Sofas und Ausguckische 20—60 Mk., kompl. Küchen 80—200 Mk., eins. Küchenschänke 25—50 Mk., Waschküchen und Kommoden 18 bis 105 Mk., Spiegelschränke, einfach u. doppelt, Garderoben, Stühle, Bilder, Salonarmaturen in jeder Preislage, Teppiche, Gardinen und alle sonstige Möbel in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
 Eigene Polsterwerkstätte. Weitgehendste Garantie. Zeichnungen u. Kostenaufschläge bereitwilligst.

Heinr. König,
 Möbel und Dekoration,
 Wiesbaden, Bellrichstraße, Ecke Helenestraße. Telefon 1951.

Deutsche erbklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrern 28—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern wir schon von 63 Mk. an. — Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
 In Cöln 238.

Brennholz à 3tr. Mk. 1,20,
Unzündeholz, fein gespalten, à 3tr. Mk. 2,10, frei ins Haus. 797
J. C. Kissling, Papellenstr. 5/7, Tel. 488.

Stohlen
 der 5. Boden, Unzündeholz gr. Maß 90 Mk., Breits 130 St. 1 Mk., Holzbohlen 2 Wd. 13 Mk., Kartoffeln bill. Fritz Walter, Viehhg. 18a.

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen diskret und gewissenhaft (Bog. 5938) F 151
Greve & Klein, Internat. Auskunftsbüro, Berlin, Friedrichstr. 118/119.

Lahnkalk
 ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindkraft.
 Als Vertreter des Verkaufs-Vereins für Grau- und Weiskalk, Diez a. d. Lahn (Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Lahngebiets), offeriere ich zu Werkpreisen in 1/4 und 1/2 Waggon:
 In hydr. Grau-Stückkalk für Mauerzwecke,
 In sat. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzwecke,
 In Weiss-Stückkalk (Wärmekalk) für Tüncherzwecke.
 Saalkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert.
Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie
M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),
 Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 59. Telefon 509.

Nähmaschinen
 aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus besten Verbesserungen empf. bestens Ratenaufzahlung.
 Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker, Siebengasse 24.
 Eigene Reparatur-Werkstätte. 217
Garantiert frische Trinkeier
 haben billigst abgegeben.
Odenwälder Geflügelgenossenschaft
 G. m. b. H., Höchst i. Odw.

Kürschnerer



gegründet 1830.

Telefon 132.

Webergasse 17 und 19.



Auf die dem Pelzwerk während des Sommers drohenden Gefahren mache ich erg. aufmerksam und empfehle meine

Aufbewahrung

für jegliches Pelzwerk und Winterkleidung

zum Schutze gegen Mottenschaden und versichert gegen Feuergefahr.

A. Opitz, Hoflieferant.

Als Kürschner biete ich die hierzu unbedingt erforderliche Behandlung.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Beste zu jedem Preis.

Konfirmanden - Uhren

(Gelegenheitskauf).

Geschenke für Mädchen und Knaben, früherer Preis 14, 16, 18, 20 M., jetzt 8, 10, 12, 14 M., so lange Vorrat reicht.

Schwalbacherstr. 30, 1. Stock
(Allerseite).

Wiesbaden,
Langgasse 37.

Oettinger & Co.

Zürich,
Bahnhofstrasse 24.

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin Mutter
Magherita von Italien.

Eingang unserer neuesten

Original-Modell-Dispositionen

in
Frühjahrs- und Sommer-Konfektions,

als:
Mäntel, Kostumes, Blusen, Jupes, Robes,
Morgenkleider, Jupons, Matinees etc. etc.

in hübschen Sortimenten.

Elegante Anfertigung nach Mass.

Dienstag, 10. April, vormittags 11 Uhr:

Gemälde- Auktion.

der Küpperschen Ausstellung,
11 Taunusstrasse 11, Ecke Geisbergstrasse.

Bekanntmachung.

Nachdem die seitherige Gesellschaft „Wiesbadener Ziegelwerke, G. m. b. H.“ in Liquidation getreten ist, hat sich eine neue Gesellschaft gegründet, die am 1. Mai d. J. beginnt und ihre Geschäfte in dem seitherigen Lokal der Wiesbadener Ziegelwerke, Friedrichstraße 3, führt.

Die Geschäftsführer nehmen schon jetzt Aufträge zur Lieferung von Ringofensteinen und Maschinensteinen entgegen und bitten um gefällige Aufgabe.

Freiwillige Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe einer großen

Kunst- u. Handelsgärtnerei

der bedeutendsten Lothringens, gelegen in Devant-les-Bonts, an der Dorfstr. No. 94 u. 95, in unmittelbarer Nähe von Metz, dem Herrn Leo Raban, Devant-les-Bonts, gehörend,

am Dienstag, den 17. April 1906,

nachmittags 2 Uhr, in dem zu versteigernden Bestium.

Dasselbe eignet sich infolge seiner vorteilhaften Lage, mit ev. Anschluß an die Eisenbahn, zu jeder industriellen Anlage.

Freihändiger Verkauf vor der Versteigerung möglich.

Günstige Zahlungsbedingungen!

Sich wenden an Notar T. Welter, Metz, Briesterstr. 17.

F 53

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — bis spätestens 9 Uhr morgens bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag bis 4 Uhr.

In Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen.

F 495

Wiesbadener Schützen-Verein. G. V.



Montag, den 9. April, wird je eine von Mitgliedern gestiftete Ehrengabe auf Stand, Jagdstand und Pistolensstand ausgeschossen und beginnt an diesem Tage gleichzeitig das Gesellschaftsschießen auf Stand. Anfang des Schießens nachmittags 3 Uhr.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Nachdem ich in Leipzig als homöopathischer Arzt und 12 Jahre als dirigierender Arzt des dortigen homöopathischen Krankenhauses und der homöopathischen Poliklinik tätig gewesen bin, habe ich mich in Mainz, Grosse Bleiche 48, II (im Hause des Mainzer Anzeiger) als

homöopathischer Arzt

niedergelassen.

(No. 7368) F 31

Dr. med. H. Stiff.

Sprechstunden: 9—11 und 1/3—5 Uhr; Sonntags 9—11 Uhr.

Großer Räumungs-Ausverkauf in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren mit 20% Rabatt.

689

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.

E. Bücking, Aranzplatz.

Herrnmühle.

Detail-Verkauf und Versand

in Oel, Mehl, Landesprodukten

Gute Qualitäten. — Billige Preise.

Carl Finger.

Bedeutungsvoller Fortschritt

für Hotels, Pensionen und Haushaltungen sind die

holländischen Gartengewächse:

Schalotte, Zwiebel, Knoblauch, Sellerie, Petersilie, Meerrettich in konzentrierter Pulverform.

Sparsam und handgerecht für den Gebrauch.

Erste Hollandsche Kruidenpraeserven, Fabr. Haarlem, Schoterweg 186.

Geeignete Vertreter mit prima Referenzen gesucht.

Engels Weine,

bekannt und beliebt wegen ihrer ausgezeichneten Qualität und Preiswürdigkeit, sind in Wiesbaden durch folgende Geschäfte zu Originalpreisen zu beziehen:

Albrechtstrasse 3, A. Kriessing.
Bismarck-Ring 8, G. Felde.
Bleichstrasse 29, A. Sauerzapf.
Blücherstrasse 1, Jak. Helbig.
Dotzheimerstr. 72, W. Fischer.
Eigenheim 1, Fr. A. Sendhoff.

Friedrichstrasse 7, Th. Böttgen.
Feldstrasse 22, Fr. Müller.
Gneisenaustasse 19, A. Becht.
Kais.-Friedr.-E. 52, F. Röttcher.
Luisenstrasse 17, J. Meuser.
Mainzerstrasse 52, Hch. Becker.

Oranienstrasse 21, E. Maus.
Philippsberg, Ph. Sattig.
Platterstrasse 48, J. Lambol.
Rheingauerstr. 14, Joh. Schwieck.
Rheinstrasse 63, H. Neef.
Riehlstrasse 8, H. Bund.

Rheinstrasse, E. Diefenbach.
Rüdenheimerstrasse 9, J. Stock.
Röderstrasse 27, Ph. Kissel.
Roonstrasse 12, A. Christ.
Sedanplatz 7, F. Götz.
Seerobenstrasse 19, W. A. Kohl.

Als ganz besonders preiswert empfehle ich folgende Sorten:

Rhein-Weine.

	1/2 Fl. ohne Glas	
Tischwein	— .60	
Bodenheimer	— .70	
Erbacher Riesling	1.—	
Rüdenheimer	1.10	
Hochheimer Hölle	1.50	

Mosel-Weine.

	1/2 Fl. ohne Glas	
Trabener	— .70	
Zeltinger	1.—	
Piesporter	1.10	
Josefshöfer	1.50	

Rote Weine.

	1/2 Fl. inkl. Glas	
Ahrbleichert	1.—	
Ingelheimer	1.10	
Listrac	1.—	
Médoc	1.20	
St. Estéphe	1.40	

Flaschen werden zu 10 Pf. das Stück berechnet und zum gleichen Preise zurückgenommen.

Haupt-Geschäft:
Taunusstrasse
12, 14, 16.
Telephon No. 53
und 620.



August Engel · Wiesbaden
Königlicher Hoflieferant.

Filiale:
Wilhelmstr. 2,
Ecke Rheinstr.
Tel. No. 888.



1096

Victoria

Räder

die beliebtesten Maschinen.

Viele Goldene Medaillen.

Lieferanten
in Deutschland

Victoria Werke

A. G. Nürnberg

Jacob Gottfried,
Grabenstrasse.

Neue Pianos v. 450.— an empfiehl.
A. Abler, Taunusstraße 29.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Umzug nach meinem Neubau Friedrichstrasse 37 offeriere:

Zirka

60000 Rollen Tapeten

jeglicher Art,

auch moderne Muster und Streifen-Tapeten,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tapeten-Haus Carl Grünig,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

1039

Neu eingetroffen. Gelegenheitskauf. Neu eingetroffen.

Ein großer Posten Kaiserlöcher, Schiffs- und Kabinenlöcher, Kupfer-, Rundreis- und Anzuglöcher, sowie Offenbacher Lederwaren, best. in feinen Rindleder-Taschen von den einfachsten bis größten Patenttaschen in dr. Rindleder, Bag-, Steg-, Maul- und Kreuzbügeltaschen, Portemonnaies, Brief-, Bist-, Zigarren- und Zigaretten-Taschen, Hosenträger, Dvergläser und Feldstecher, Plaidhüllen und Riemen, Schirmfutterale, Damen-, Hands- und Umhängetaschen in modernen Farben, so lange Vorrat reicht, werden zu enorm billigen Preisen verkauft.

Telephon 1894. **Nur Marktstr. 22, 1 Tr.** Kein Laden.

NB. Beachte, daß die Ware nur erstklassige Fabrikate sind. Bitte auf Straße und No. zu achten.



Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes **erstklassiges Solidaria-Fahrrad.** Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen **Teilzahlungen.**

Anzahlung Mk. 20, 30 bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8. bis 15. Billige Reize- räder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile wie Lauf- decken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. — Preisliste gratis und franko. — **J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 394**

(Nr. No. 15941) 234

Kochgeschäft — Speisehaus,

Dranienstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Vorzügl. Küche, Mittags- u. Abendmahl in und außer dem Hause, sowie Kaffee, Tee, Schokolade mit täglich frischem Gebäck. **Martini.**

Es ist Tatsache,

dass nur allein

die mit **süßer Mandelmilch** hergestellte **Margarine Spezialmarke**

SANA

D. R. P. 100922

der vollkommenste

und beste Butter-Ersatz

Alleinige Fabrikanten: Sana-Gesellschaft in U. E. Cleve.

Vertretung u. Lager: **Max Schüler, Göbenstr. 2. — Tel. 2702.**

Verkaufsstellen:

- Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
- Maria Beysiegel, Dotzheimerstr. 47.
- Peter Enders, Michelsberg 32.
- Daniel Fuchs, Saalgasse 4.
- A. Klapper, Emsenstr. 54.
- Fritz Koch, Moritzstr. 6.
- A. H. Linsenkuhl, Ellenbogengasse 15.
- Carl Reifenberger, Rauenthalerstr. 6.
- J. Schaab, Grabenstr. 3.
- Fritz Schmidt, Würthstr. 16.
- Georg Schmidt, Nettelbeckstr. 11.
- Jean Spring, Bismarck-Ring 23.
- Heb. Wald, Querfeldstr. 7.
- Franz Weber, Hermannstr. 3.
- Carl Ziss, Altstadt-Konsum, Metzgergasse 31.

Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln

reine Eierware, das Pfund 80 Pfg. (F. Da. 4062) F 147

garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.

Zu haben in allen besseren Kolonialwarenu nd Delikatessenhandlungen.

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schmutz mit

Nigrin

prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz! Fabrikant: Carl Geinler, Göttingen.

25 Nur die ächten!
Auszeichnungen
LÖFLUND'S
Von Aerzten empfohlen.
In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

concentr. **Malz-Extract** bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diäteticon.
Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nahrungsmittel.
Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthranur.

F 513

Club-Gesell Adolph Seipel,

Konturrenzlose Ausführung Billigste Preise.

Spezialist für englische Saffianleder-Sitz-Möbel. **Riehlstraße 11.** Telephon 2942.



William Lassons Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den **ersten** Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel **gibt es nicht**, wünsch schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen **fälschlich** behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln **derartig**, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, solange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch **zahlreiche praktische** Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es **keinerlei** der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe. Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf. In Wiesbaden zu haben bei: **Fr. Altstaetter Ww.,** Webergasse 20. (Bag. 5960) F 101

Fenster-Galerien, Rosetten,

Portieren-Garnituren in Messing, Holz in allen Farben, Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas. 901

Größte Auswahl. — Billigste Preise. **Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.**

Oelfarben, Bernsteinlacke

in allen Nuancen, rasch trocknend, **Tüncher- und Lackfarben**, sowie alle Sorten **Pinsel**, 916

Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, alle flüssigen und trocknen **Bronzen**.

Parkettwachs — Stahlspäne in jeder Stärke und Packung.

Schwämme und Fensterleder empfiehlt billigst

Drogerie Eduard Brecher, Neugasse 12. Telephon 3564.

Wanderer Höchstprämierte Marke.

FAHRRÄDER. Gediegene bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit patentierter WNK Wechselscheibe. PARIS 1900 - GRAND PRIX.

MOTOR-ZWEIRÄDER, 3 & 5 P.S. Größte Vollkommenheit, stossweiser ruhiger Lauf, hervorragende Kraftleistung. Zahlreiche Anerkennungen.

Vertreter Carl Kreidel, Weberg. 36. 630



Flüssig. — Geruchlos.

Verschleißig gegen Stoffe u. Farben.

Mottenfrass

wird verbütet durch **Motten-Mönnig.** Deutsches Reichs-Patent. Prämiert mit 4 Gold-Medailles u. 2 Grand Prix. Höchste Auszeichnungen. 1/2 Literfl. Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 1.60, 1/4 Fl. Mk. 1.—, 1/8 Fl. Mk. 0.60. Zerstückelbar Mk. 1.—. Alleinverkauf bei **H. Steuerragel,** Tapezierermeister, Rümerberg 36. 531

Heimliche

Feinde der Gesundheit und des Wohls, insbesondere bei Kindern, sind oft unbemerkt Würmer aller Art. Sichere Beilegung erfolgt durch gelb. **Worm-Basta „Curbittin“** (präp. franz. Stürbiserne), bes. sich gegen Bandwürmer. Für Kinder das Beste, weil leicht zu nehmen. Preis 30 Pf. und für Erwachsene Mk. 1.50, allein echt erhältlich im **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59. 747

Wagenfett, Lederfett, Saffett, Quisette, Tran u. s. w. in bester Qualität bei **Heinr. Metzger,** Poststraße 3. F 86

UNSER GESCHAEFTSLOKAL

befindet sich von heute an

Ecke Rheinstrasse und Kirchgasse. J. M. BAUM, NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE.

Frauen-Arbeitsschule,

Zimmermannstrasse 3.

Unterricht in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten.

Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Weiss- und Buntstickerei, Nadelmalerei, Lederschnitt, Kerbschnitt, Flachschnitt, Reliefschnitzerei, Brandmalerei, Tiefbrand, Aquarell- und Oelmalerei.

Anna Böppler.

Beginn des Unterrichts: Montag, den 23. April.

Sprechstunden täglich von 10-12 und 4-6 Uhr mit Ausnahme von Freitags und Sonntags.

Geschäfts-Eröffnung.

Unserer werten Kundschaft, geehrter Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch an, dass wir in dem Hause

Nerostrasse 20

ein

Schirm- u. Putzgeschäft

eröffnet haben. Wir werden bestrebt sein, den in beiden Fächern vorkommenden Arbeiten gerecht zu werden.

Mit aller Hochachtung

Gustav Sülzner,
Tina Sülzner, geb. Sulzbach.

Restaurant Kaisersaal

Dotzheimerstrasse 15.

Heute Sonntag, den 8. April, abends 7 1/2 Uhr:

Grosses humoristisches Militärkonzert

des
27. Feldartillerie-Regiments

(Kapellmeister F. Henrich).

Entrée 40 Pf. Garderobe frei.

1/2-Dutzendkarten 2 Mk., Dutzendkarten 2.50 Mk.



Prima rotfleischige Salme im Ausschnitt 1.20-1.50, kleine frische Salme (kein gefrorener) im ganzen Fisch 1.80 Mk., prima Lachsforellen 1.80, Bodenseeforellen 2.50, lebende Bamberger Spiegel- u. Rheinkarpfen, echter Winterrheinsalm etc. billigst. 1042
Frische Maifische pro Pfd. 1.40-1.50 Mk., Limandes, kleine, pro Pfd. 40 Pf.

Halten sie fest an der Ueberzeugung, dass Schreibmaschine „Continental“, Mk. 375, und



neueste „Franklin“ No. 10, Mk. 250, die besten und dauerhaftesten sind. Hunderte von Referenzen. Prospect und Vorführung gratis, sowie gründl. Unterricht. Special-Geschäft Stritter, Röderallee 14. Zubehör für alle Systeme. Gelegenheitskäufe. Garantie. Miethe. Vervielfältigung. Aeltestes und erstes Masch-Schreib-Inst. Uebersetz. all. Sprach. u. Propaganda. Patente und Neuheiten. Klio- u. all. Goldfallfedern z. Engros. Rechenmaschinen. Moderne Wachmaschinen u. Ladenkassen. 200 Stück hier a. Platze. Fussstützen Reizend u. pract. Geschenkartikel. 3218

Wichtig

für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten, Karriätschen, Mähnenbürsten, Wagenleder, Fußbürsten, Wagenschwämme, Stalleimer, Stallbesen, Haferseibe, Futtermäße, Futterkörbe und Abstänber u. v. m.

empfehlen in größter Auswahl billigst 844

Karl Wittich,
Emserstraße 2,
Ecke Schwalbacherstraße,
Korb-, Holz-, Bürsten-waren etc.

Möbel — Betten,

Pracht-Ausstattungen.

A. Leicher Wwe.,

Abelheidstraße 46.

Großes Lager nur solider Möbel aller Arten. Spez.: Betten eigener Anfertigung. Billige Preise. Ratenzahlung.

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Reugasse 22, 1 St. Billig!



Wiesbadener Möbelheim



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfel-system, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenanschläge.

579



Damen-Stiefelputzen und Fleck. . . Mk. 2.—
Herrn-Stiefelputzen und Fleck. . . Mk. 2.80.
Kinder-Stiefelputzen und Fleck je nach Größe.
Reparaturen prompt u. billig.
Garantie für gute und saubere Ausführung.
Auf Wunsch in 30 Minuten.

G. Platzbecker Nachf.

(Jub. Aug. 1811)

37 Reugasse 37.

Hausbesitzern

hoher Rabatt!



Tapeten à Rolle von 10 Pf. an.

Eleg. Goldtapete von 20 Pf. an.

Echte Lincrusta, 53 cm breit, à Mtr. von 48 Pf. an, in allen Farben. F146

Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt, à Mtr. von 25 Pf. an.

== Muster überallhin kostenlos. ==

Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Zur Konfirmation!

Empfehle meine täglich frischen, vorzüglichen Backwaren.

Feinstes

Kaffee- und Tee-Gebäck.

Spez.: ff. Napfkuchen.

Ferner Havanna-Torte, Orange-Torte und Nuss-Torte.

Konditorei Alfred Sigle,

Weilritzstrasse 31.

Sämtliche Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

in

Alpaka, Grenadine, Voile, Musseline de laine, Organdie, Zephir, gestickte Leinen und Batiste

empfehlen in reichster Auswahl



Schutzmarke.

R. Perrot, Elsässer Zeugladen, Kl. Burgstrasse 1.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **sieben Prozent** festgesetzte Dividende für 1905 kommt auf die mit **Mk. 500.—** vollgezählten Geschäftsanteile vom 9. April d. J. an in den Kassenstunden und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, vom 20. April an **11 Uhr** vormittags, an unserem Schalter No. 11 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollgezähltes Geschäftsguthaben von **Mk. 500.—** noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes deselben Ende 1905 einzureichen und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 7. April 1906.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Hirsch. Saueressig.

Große Versteigerung von Uhren, Goldwaren, optischen Artikeln u.

Wegen Handverkauf und Geschäftsaufgabe läßt Herr **Otto Baumbach** am

Mittwoch, den 11. April cr., und die folgenden Tage, jeweils morgens 9^{1/2} u. nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

das gesamte Warenlager, als:

Große Anzahl Taschenuhren in Gold, Silber und Metall für Damen und Herren (dar. hochfeine wertvolle, teils mit Brillanten besetzte Stücke), Regulateure, Pendulen, Reisenhren, Wand-, Stand- und Wanduhren in versch. Arten, große Partie Gold- und Silberwaren, als: Fingerringe, Broschen, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ohrringe, Riß-Etui's, Zig.-Spitzen, Stockgriffe u., Uhrketten für Damen und Herren in Gold, Double, Silber, Nickel u., große Anzahl Operngläser und Feldstecher, Thermometer, Barometer, Wetterhäuschen, Gold- und Double-Brillen- und Pinocenz-Gestelle u., freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Für den richtigen Gang der Uhren wird schriftliche Garantie geleistet. Befichtigung an den Versteigerungstagen.

Günstige Gelegenheit für Konfirmations-Geschenke.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Größen von Mk. 3.— bis Mk. 11.— vorrätig.

Teufel's Correctio-Leibbinde

verbesserte Monopolbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hämorrhoiden, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibumfangs, u. Verbesserung u. Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mark 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel z. Krankenpflege, Kirchgasse 6. Tel. 717.

663

Nur noch kurze Zeit!

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

Lüster, Suspensionen, Zuggelampen, Ampeln, Stehlampen Wandarme u., für Gas und elektr. Licht. Ferner:

Gasbadeöfen, Badewannen, Gasheizöfen, Klosetts, Wandbecken, Klosettseffel, Klosettmeister, Aufwaschtische, Gas-Plättapparate u. u. m.

Verkauf zu jedem annehmbar. Preis.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautpaare, Ergänzung und Neueinrichtung von Wohnungen, Hotels, Pensionen, Käden u. s. w.

Rich. Wehle, Inflationsgeschäft, 10 Friedrichstraße 10. Telefon 3131.

Kirchgasse 34.

P. Ullrich

aus Solingen.

Große Auswahl Tischmesser, Gabeln, Löffel, Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren

in nur gutem Fabrikat

zu außerordentlich

billigen Preisen.

Schleifen u. Reparaturen gut und billig.



Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseur-Geschäft befindet sich von jetzt ab

Bismarck-Ring 31,

welches ich meinen verehrten Kunden, sowie der hochhbl. Nachbarschaft hierdurch ergebenst anzeige.

Karl Gilbert,

Herren- und Damen-Friseur, früher Michelsberg 16.

Für Kunden und Beamte Kredit ohne Anzahlung!

Jeder Einkauf bleibt strengstes Geschäfts-Geheimnis!

Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Das hier seit 15 Jahren am Platze bestehende

Warenhaus mit Kreditbewilligung

Julius Ittmann

nur Wiesbaden,

4 Bärenstr. 4, I.—IV. Etage,

bietet in seinen kolossalen Räumlichkeiten in ganz unvergleichlich reicher Wahl und solidester Ausführung

Komplette Einrichtungen

von einfachster bis feinsten Ausführung.

Permanente Ausstellung gediegener Ausstattungen.

Zahlungs-Einteilung

ganz den Wünschen der verehrl. Käufer angemessen.

Denkbar kleinste Anzahlung und leichteste Abzahlung, für Kunden und Beamte

ohne Anzahlung.

Enorm reiche Auswahl bei sehr billigen Preisen:

- Herren-Anzüge,
- Herren-Paletots,
- Konfirmanden-Anzüge,
- Kleiderstoffe,
- Damen-Kostüme,
- Damen-Röcke,
- Damen-Jacketts etc.,
- Schuhwaren.

Möbel, Betten, Polsterwaren,

nur eigener Anfertigung.

Spezialität: Kinderwagen.

Teppiche, Gardinen, Portieren.

Die Besichtigung meiner grossen Lager ist ohne Kaufzwang gerne gestattet!

Sie werden stets finden: 945

Das coulanteste und reellste Das billigste u. entgegenkommendste hier unerreicht grosse

Kredithaus Julius Ittmann

Wiesbaden,

4 Bärenstr. 4, I.—IV. Etag.,

ist die richtigste Bezugsquelle für jede Familie!

Franko-Lieferung durch Wagen ohne Firma! Für auswärtige Käufer entsprechende Reisevergütung.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Netto-Bilanz per Ende Dezember 1905.

Aktiva.

	Mark	ℳ.
1) Vorschüsse:		
a. Lombard-Vorschüsse	3,757,979	90
b. Andere Vorschüsse	5,120,062	88
2) Wechsel:		
a) Vorschuß-Wechsel	1,382,336	28
b) Diskonto-Wechsel	783,802	01
3) Kredite in laufender Rechnung: Debitoren	7,072,788	97
4) Akzept-Kredite	978,478	85
5) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Konto-Korrent-Verkehr		
Reichsbank-Giro-Konto	24,391	86
Andere Bankinstitute	375,375	21
b. Bankwechsel	3,775,000	—
c. Effekten	213,794	25
6) Kommission und Inkasso:		
a. Effekten-Konto	6,334	25
b. Kupons-Konto	21,842	94
c. Inkasso-Konto	102,686	87
7) Zinsen und Provision	79,400	17
8) Effekten des Reservefonds	1,188,752	85
9) Mobilien	1	—
10) Immobilienkonto:		
Geschäftsgebäude	176,183	95
11) Kassenbestand	559,022	89
	25,568,183	61

Passiva.

	Mark	ℳ.
1) Sparkasse des Vereins	3,531,509	85
2) Konto-Korrent-Kreditoren	5,616,224	46
3) Kredite in laufender Rechnung: Kreditoren	1,431,650	55
4) Kautions-Akzente	978,478	85
5) Darlehen auf Kündigung	8,359,298	28
6) Zinsen und Provision	202,441	55
7) Geschäftsguthaben der Mitglieder	3,838,650	59
8) Reservefonds	1,304,116	—
9) Ruhegehalts-Reservefonds	131,593	08
10) Konto für zweifelhafte Forderungen	4,394	46
11) Mittelrheinischer Verband	8,024	92
12) Dividenden	161,801	07
	25,568,183	61

Zahl der Vereinsmitglieder am 1. Januar 1905: 8173; Zugang in 1905: 796; Abgang in 1905: 404; Stand Ende 1905: 8565. Haftsumme 8,565,000.

F 405

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Saueressig. Hehner. Frey.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende März 1906.

Activa.

	Mark	ℳ.
1) Vorschüsse:		
a. Lombard-Vorschüsse	3,839,150	90
b. Andere Vorschüsse	5,169,050	60
2) Wechsel:		
a. Vorschuß-Wechsel	1,408,208	64
b. Diskonto-Wechsel	784,013	13
3) Kredite in laufender Rechnung	5,983,175	19
4) Akzept-Kredite	1,046,976	87
5) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Konto-Korrent-Verkehr		
Reichsbank-Giro-Konto	5,133	09
Andere Bankinstitute	314,270	24
b. Bankwechsel	3,280,335	95
c. Effekten	213,794	25
6) Kommission und Inkasso:		
a. Effekten-Konto	35,285	42
b. Kupons-Konto	247,441	35
c. Inkasso-Konto	128,215	49
7) Verwaltungskosten	46,209	35
8) Effekten des Reservefonds	1,188,752	85
9) Mobilien	1	—
10) Immobilien-Konto:		
Geschäftsgebäude	177,612	56
11) Kassenbestand	497,793	53
	24,365,419	91

Passiva.

	Mark	ℳ.
1) Sparkasse des Vereins	3,524,811	92
2) Konto-Korrent-Kreditoren	5,800,887	74
3) Kautions-Akzente	1,046,976	87
4) Darlehen auf Kündigung	8,295,226	97
5) Zinsen und Provision	233,172	56
6) Verwahrungs-Provision:		
a. Depots	4,337	20
b. Schranzfächer	897	—
7) Hausverwaltungs-Konto	716	53
8) Geschäftsguthaben der Mitglieder	3,843,985	75
9) Reservefonds	1,304,608	—
10) Ruhegehalts-Reservefonds	131,593	08
11) Konto für zweifelhafte Forderungen	4,394	46
12) Mittelrheinischer Verband	12,508	96
13) Dividenden	161,352	87
	24,365,419	91

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Dezember 1905: 8565; Zugang im 1. Quartal 1906: 102; Stand Ende März 1906: 8667. Haftsumme Mk. 8,667,000.

F 405

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Saueressig. Hehner. Frey.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderrahmen,

Neuergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billigst

bei **Hr. Reichard,**
vorm. F. Alsbach,
Goldergolber, Lammstraße 18.
Telephon 2277. Kunsthandlung.

Restaurant Friedrichsack

Edle Blücher- u. Gneisenaustr.

Inh. F. May,

empfiehlt
reichhaltige Tages- u. Abendkarte,
sowie
ff. Lagerbier der Wiesbadener
Kronenbrauerei und Kulmbacher
Pilsbier, Weine erster Firmen.

Wein- Ausverkauf

der
Weinhandlung

Heh. Ruppel.

(Gegr. 1878.)

Bureau nur Bismarckring 24.

	Früher.	jetzt.
	Preis	Preis
	inkl. Flasche	inkl. Flasche
Brindisi, rot, ital.	—80	—60
Camastro, rot, "	1.—	—75
Bas-Medoc, rot, franz.	—90	—80
Saint Julien, rot, "	1.20	—80
Saint Emilion, rot, "	1.50	—90
Chat. Leoville, rot, "	1.80	1.20
Chat. Margaux, rot, "	2.20	1.60
Ingelheimer, rot	1.—	—70
Affenthaler, rot	1.20	—90
Oberingelheimer, rot	1.40	1.—
Lorcher, weiss	—90	—60
Winkler, weiss	1.—	—70
Erbacher, weiss	1.20	—80
Geisenheimer, weiss	1.30	—90
Rauenthaler, weiss	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.60
Braun-berger, Moselw.	—90	—60
Zeltinger, Moselw. sch. Tischw.	1.—	—70
Josephshöfer, Moselw.	1.20	—80
Uersiger, s. f. Moselw.	1.50	1.—
Erdener, s. f. Moselw., Orig.	1.60	1.10
Samos	1.—	—70
Samos, fat. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry, sehr alt	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fat. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Stern	2.50	1.60
Rum, v. Jamaica	3.25	2.40
Rum, Jamaica, hochfein	4.—	3.—
Arac, feiner alter	2.70	2.—
Arac, Batavia, hochfein	4.—	3.—
Cognac, d., 2 Stern	2.—	1.80
Cognac, d., 3 Stern	2.50	1.60
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Cognac, Original, fine champagne 1886	4.80	3.50

Bei Abnahme von 50 Fl. 5% Extra-
" " " 100 " 10% Rabatt.
Best. per Karte werden sofort erledigt.

Diverse Weine

der Deutschen Zentral-Bodega
vortrefflicher Qualität, direkt bezogen, wie:
Portwein, Sherry, Malaga, Hunyady,
Süßer Ober-Ungar, Ruster, Heuser,
insbesondere
Medizinal-Ungarwein,
chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Kunberger
Kolonial- und Weinhandlung. F 58

Klub Borussia.

Heute Sonntag, den 8. April, veranstaltet der Klub eine

große humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau Germania, Mutterstraße, unter Mitwirkung des Herrn H. Döcker, mit verschiedenen Vorträgen.

Um zahlreichen Besuch ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.
Zwiebeln 3 Pfund 17 Pf.
Schwalbacherstr. 71.

Kaiser-Panorama.



Täglich geöffnet
von Morgens 10 bis
10 Uhr Abends.
Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 7. April bis 14. April 1906.
Serie I: **Oberammergau,**
seine Umgebung und die Passionsspiele.
Serie II: Interessante Reise in **Slavonien,**
Hohe Tatra, Zentral-Karpaten.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zweifacher Besuch.

Restaurant z. Stadt Frankfurt

Webergasse 37.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Großes Frei-Konzert.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Jean Dietz.
Gegen Einleitung v. 30 Pf. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
leibhaftig, nicht künstlich. Kein Süßholz, da wir
Nichtgefallendes ohne Weiteres unentgeltlich zurück-
nehmen. — 16 Morgen eigene Weinberge an Weh-
und Rhein. Gebr. Roth, Ahrweiler. (Ka. 1461) F 123

Wein-Versteigerung

von **Nicola Racke, Mainz,**

Mittwoch, den 18. April 1906, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses der Liedertafel Mainz, Große Bleiche Nr. 56:

89 Nummern Rheingauer und Rheinheffische Weine der Jahrgänge 1897, 1900 und 1904.

Nur bessere und beste Lagen mit hochfeinen Auslesen.

Probetage: Dienstag, den 3. April, Samstag, den 7. April, und Mittwoch, den 18. April (vor der Versteigerung) in der Liedertafel. Dienstag, den 10. April, in meiner Behausung, Bauerngasse 17.

Zur gefälligen Notiz: Die durch den Versteigerer von der Königl. Preuss. Domäne und der Administration Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht erworbenen Perlen des Rheingaus:

1893er Steinberger Cabinet Auslese und 1893er Markobrunner Cabinet Auslese,

das beste, was bis jetzt von Edelweinen auf den Markt gekommen ist, sind nunmehr auf Flaschen gefüllt, mit Original-Siegel, Wappen, Etikett und Stopfenbrand versehen. Soweit Vorrat reicht, werden Flaschen à 40 Mk. in Originalkisten freihändig abgegeben. Ebenso noch mehrere Tausend Flaschen 1893er Rheingauer Auslesen à 10—25 Mk. per Flasche. (No. 2373) F 40

Wein-Versteigerung zu Deidesheim.

Donnerstag, den 19. April, mittags 12 Uhr, im Saale des „Bayerischen Hofes“ dahier, läßt

Weingutsbesitzer

Ferdinand Kimich

48 Stück 1904er Naturweine,

Deidesheimer, Ruppertsberger und Forster Wachstum, Lage Mk. 500 bis Mk. 5000, versteigern. (No. 2402) F 81

Probetage: 9., 10. und 19. April im Versteigerungssokale.

Deidesheim, 21. Februar 1906.

Crolly, Igl. Notar.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag, den 23. April, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, läßt

Georg Schmitt, Weingutsbesitzer in Nierstein,

30 Stück und 33 Halbstück 1904er

Niersteiner und Schwabburger Weine, fast nur eigenes Wachstum, aus mittleren, besseren und besten Lagen versteigern.

Probetage im Hause zu Nierstein am 6., 7., 9. u. 10. April für die Herren Kommissionäre. Allgemeine Probetage am 18. u. 19. April. Im Saale des Konzerthauses in Mainz am 20. April von 10 bis 4 Uhr, sowie vor und während der Versteigerung. F 3

Bezugsfrist bis 1. Oktober 1906.

Wein-Versteigerung

in Winkel im Rheingau

von **Carl Döring, Weingutsbesitzer in Winkel,**

am Montag, 23. April 1906, nachmittags 1 Uhr,

im Saale des „Rheingauer Hofes“ daselbst.

Zum Ausgebot gelangen:

12/2 Stück 1904er und 15/2 Stück 1905er nur Rieslingweine, eigenes Gewächs.

Probetage im Hause des Versteigerers für die Herren Kommissionäre am 9. April. Allgemeine Probetage am 18. und 19. April, sowie am vormittag des Versteigerungstages von 8—11 Uhr. (No. 2398) F 31

Weinversteigerung in Mainz.

Am Dienstag, den 1. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, zu Mainz, bringt der

Bornheimer Winzer-Verein, e. G. m. u. S.,

8/1 Stück 1903er und 10/1 Stück 1904er,

sowie einen Teil 1905er,

zu 25/1 Stück und 10/2 Stück

selbstgezogene, größtenteils Naturweine (die verbesserten jedoch Trocken- zuckerung) aus den besseren und besten Lagen Bornheims zur Versteigerung.

Probetage, auch für die Herren Kommissionäre, sind: in Bornheim am 23. und 24. April, in Mainz im Saale des Konzerthauses am 30. April und am Tage der Versteigerung von morgens 9 1/2 Uhr an. (No. 2384) F 31

Wein-Versteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Montag, den 7. Mai l. J., nachm. 12 1/2 Uhr, gelangen in der „Burg Graf“ zu Eltville

52/2 Stück 1905er Nauenthaler

und **5/2 „ 1904er „**

Gewächse des

Kimmelschen Weinguts

zu Nauenthal, zum Ausgebot.

Allgemeine Probetage 26. und 27. April und 8. Mai im Aelternhause des Versteigerers zu Nauenthal, sowie am Tage der Versteigerung, vormittags von 10—11 1/2 Uhr, in der Versteigerungssokale. (No. 2383) F 81

Telephon 4603.

Albert

Telephon 4603.

Schumann-Theater.

Frankfurt a. M.

Sonntag, den 8. April 1906.

Frankfurt a. M.

2 Gr. Vorstellungen 2.

Nachmittags 3 1/2 Uhr hat jeder Erwachsene (auf allen Plätzen mit Ausnahme der Galerie) das Recht, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen. Abends 8 Uhr gewöhnliche volle Preise.

In beiden Vorstellungen das gesamte gleiche neue Sensationsprogramm, u. A. **Der unvergleichliche**

Siegwart Gentes.

Aquamarinoff-Truppe. — Germania-Ensemble. — Achmed Ibrahim's Orig.-Araber-Troupe.

Die größte Sensation Amerikas: **Our boys in blue.**

The great Roland. — Master Link.

Im Bierstunnel bei freiem Entree: **Gr. Fröhschoppen-Konzert** von 1/2 12—1/2 2, sowie Gr. Freikonzert ab 4 Uhr nachmittags der Künstlerkapelle „Verdi“. — Im Wein-Restaurant wie im Gala-Foyer während und nach der Vorstellung **Konzert** der berühmten **Rigo-Kapelle.** F 53

Metzger-Club Wiesbaden.

Gegr. 1897.

Am 2. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr anfangend, findet in dem neu-erbauten Saale zur „Alten Adolphshöhe“ (größter Saal der Umgebung, Besitzer J. Pauly) unser

erstes Frühjahrs-Kränzchen

unter stark befestem Orchester des Füsilier-Regim. von Gerdsdorf Nr. 80 statt. **Humoristische Vorträge und Tanz,** sowie Auftreten des berühmten Humoristen Herrn **Tschumpel.**

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintritt frei.

NB. Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **A. Donecker.**

Photographie G. Schipper

jetzt **Jahnstrasse 26,** Ecke Wörthstrasse (früher Saalgasse).

Grosse Preisermässigung.

Für Konfirmanden ein grosses Bild extra gratis.

Constantin Meunier

Lebenswerk darunter **Monument der Arbeit**

ausgestellt durch Keller & Reiner, Hofkunsthändler, Berlin, im grossen

Festsale des Rathauses zu Frankfurt a. Main

Eintritt M. 1.— Geöffnet: Wochentag 9 bis 7 Uhr, Sonntag 10 bis 7 Uhr

Auf Kredit

Möbel, Betten, Schränke, Vertikals, Diwan, Uhren, Bilder,

sowie

ganze Ausstattungen

liefert das

Möbellager

Blicherplatz 3.

Erstklassige Nähmaschinen und Fahrräder

wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete billig gegen langjährige schriftliche Garantie zu verkaufen **Bismarckstr. 48, W.** Alle Ersatzteile billig.

Wasch-Maschinen



verschied. Systeme, **Waschmangeln, Wringmaschinen, Waschkessel, Bügelöfen, Bügeleisen,** alle Arten, kauft man am billigsten bei 1035

M. Frorath Nachf., 10 Kirchgasse 10.

Grundmanns

Entfettungs-Tee

auf Grund wissenschaftl. Erfahrungen zusammengestellt, ist ein ganz vortreffl. Mittel z. Entfernung übermässigen Fettsatzes,

Korpulenz,

und Erlangung normaler, gesunder Körperformen.

Preis p. Karton M. 2.—, 3 Kartons M. 5.—, Apoth. Grundmann, Berlin SW. 150, Friedrichstr. 207. F 101

Auch in Apoth. u. Drogenhandlungen zu haben.

Na — Nu F 148

bestes unschädl. Kopfschmerzmittel 80 Pf. In Wiesbaden bei **Wilh. Madenheimer,** Adler-Drogerie, Bismarckring 1.

Briefmarken. Katalog gratis. Ankauf v. Sammlungen. F 107 **Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 12**

Weiners Eier-Nudeln sind doch die besten

keine 3 Qualitäten, nur 1 feinste Qualität, per Pfund 70 Pfg.,
garantiert farbfrei, hergestellt von nur Mehl u. frischen Eiern, täglich eigene Fabrikation.

Nur zu haben: Eierteigwarenhaus C. Weiner, Mauergasse 17, Tel. 2350.
Jedes Paket trägt meine Firma. Bestellungen frei Haus. Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster. 1024

Geschäfts-Gröfßnung.
Einem hochverehrten Publikum, werter Nachbarschaft, Freunden, Kollegen und Bekannten, sowie den früheren Stammgästen zur gefl. Nachricht, daß wir unser

Wein-Restaurant

„Zum Rheingold“, Helenenstr. 29, Schaus
selbst wieder übernommen haben.

Mit prima Weinen nur erster Firmen, sowie solider
Geschäftsführung und bestens empfehlend, bitten wir um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heinrich Krause u. Frau.

Wiesbaden, im April 1906.

100 seltene Briefmarken.
v. China, Ostindien, Korea, Korea
Korea, Persien, Siam, Sudan u.
alle Welt. — ganz echt — nur 2 Mk.
Preis! Lager E. Hays, Naumburg a. S.
F 135
Fleiderschr. (nuss-lack.), 2-tür., g. gearb.,
preiswert zu verl. bei Carl
Mohr, Scht., Wiesbadenerstr. 28, Sonnenberg.

Gelegenheitskauf!
Ein schön massiv silberner Korpus-
sachen das Gramm mit 16 Bl. ohne jede Berech-
nung von Fasson.
Karl Schmidt & Cie.,
31 Langgasse 31.

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Heute Sonntag, den 8. April 1906.

Menu.

Diner 1.10, im Abonn. 90 Pf.:

Consomme à la Royal.
Wiener Schnitzel mit Schwarzwurzel.

Zur Wahl:

Junge Ente oder Kompott
oder Filet-Beefsteak oder Salat.
Haselnuss-Eis
oder Käse mit Butter.

Souper à 1 Mark:

Turbot, sauce hollandaise.

II.

Roastbeef.
Kompott oder Salat

Haselnuss-Eis
oder Käse mit Butter. 1043

Fichtennadelbonbons

von E. Walther, Halle a. S., empfiehlt
Apotheker Otto Siebert, Am Schloss, sowie
Wilhelm Machenheimer, Bismarck-
Ring 1. F 88

Riftbeerde kann zu jeder Tageszeit farren-
weise geliefert werden, ebenso mehrere Hundert
Erdbeerpflanzen (Luxton Noble), Himbeer-
stauden u. f. w. billig zu haben

Schierkeinerstraße 46.

Rüchengerde billig zu verkaufen Nikolaus-
straße 18, Part.

Vorteilhaftes Angebot für Konfektion!

Größte Auswahl!

Paletots

in modernster Ausführung.

Covert-coat-Paletots	6.-
Frühjahrs-Paletots in grauen und Mode-Stoffen	8.-
Frühjahrs-Paletots in modernen karierten Stoffen	9.50
Frühjahrs-Paletots in karierten Covert-coat-Stoffen	12.50
Frühjahrs-Paletots in gewirnten Covert-coat-Stoffen	16.50
Schwarze Jacketts	2.75
Schwarze Jacketts mit Blumen-Garnitur	4.50
Schwarze Jacketts in guten Ripstoffs	5.75
Schwarze Jacketts mit reicher Garnitur	8.50
Schwarze Jacketts, anchl. Façons	9.75
Schwarze Jacketts, anchl., mit Stoffblenden	12.50
Schwarze Jacketts in Tuch mit Noiretragen	16.50
Schwarze Boleros in guten Ripstoffs	10.50
Schwarze Tuch-Boleros mit farbiger Weste	13.50
Schwarzseidene Taffet-Boleros	19.50

Sämtliche Saison-Neuheiten
bis zum elegantesten Genre.

Kostüme

garantiert fadelloser Sitz.

Jacken-Kostüme in engl. Stoffen	13.50
Bolero-Kostüme in marine Stoffen	12.50
Bolero-Kostüme in engl. Stoffen	17.50
Farbige Bolero-Kostüme mit schwarz-weißem Mod	22.50
Farbige Tuch-Kostüme aus reinwollenem Tuch	25.50
Staubmäntel in gewirnten Stoffen	4.50
Staubmäntel mit hübscher Sattelgarnitur	6.50
Staubmäntel in wollenen Rammgarntoffen	7.50
Staubmäntel, grau, mode	8.50
Staubmäntel in weicheren Stoffen	10.50
Schwarze Frauen-Paletots in prima Ripst	11.50
Schwarze Frauen-Paletots, Ripstoffs mit reicher Blumen- garnitur	14.50
Schwarze Frauen-Paletots, Ripstoffs mit eleganter Seiden- stickerei	16.50
Schwarze Frauen-Paletots in guten Tuchstoffen m. Blumen- garnitur	19.50
Schwarze Frauen-Paletots in besten Tuchstoffen, elegante Ausführung	24.00

Frühjahrs-Blusen:

Frühjahrs-Flanellblusen, moderne helle Streifen	2.95
Frühjahrs-Flanellblusen, Hemdfasson mit Kravatte	3.75
Frühjahrs-Flanellblusen in modernen Tennis-Streifen	3.75

Frühjahrs-Wollblusen, Hemdfasson, ganz gefüttert, Streifen auf schwarz-weißen Fonds	5.75
Musseline-Wolle	4.95 und 5.50
Seidene Blusen in geschmackvollen Ausführungen.	



Fußfreie Kostüme-Röcke
3.50, 3.95, 4.50, 4.95, 5.50,
6.50, 7.50, 12.50 etc.

Kinderkleider, Kinder-Jacketts,
Kleider Jacken, marine, creme,
reizende Neuheiten in jeder Art.

Morgenröcke, Matinees,
in allen Preislagen.

Warenhaus Julius Bormass.

Otto Nietschmann N.

Wiesbaden,
29 Kirchgasse 29

Spezialgeschäft

Darmstadt,
5 Ludwigstrasse 5

vollständige Küchen-Einrichtungen jeder Preislage.

**10,000 Kilo Waschgarnituren u. Tonnen,
10,000 Kilo Porzellan, 5000 Kilo Lothringer Steingut,
10,000 Kilo Glaswaren „Kronenmarke“**

sind eingetroffen, darunter „grosse Lagerposten“, die zu

noch nicht dagewesenen billigen Preisen
verkauft werden.

Solange Vorrat reicht!

Solange Vorrat reicht!

Porzellan.

Milchgiesser	60, 50, 40, 30, 20, 12, 8,	5 Pf.
Kaffeekannen	1.75, 1.40, 1.10, 95, 70, 50, 40,	25 Pf.
Kompottieren	1.65, 1.20, 95, 75, 45,	30 Pf.
Salatieren, rund	zm 28, 24, 21, 17, za. 35, 25, 18, 12,	15 zm 8 Pf.
Fleischplatten	zm 55, 50, 40, 36, za. 1.95, 1.65, 1.45, 1.20,	34 zm 75 Pf.
Speiseteller, tief und flach	35, 25, 15,	10 Pf.

Kaffeetassen, komplett, bemalt	4 Stück	50 Pf.
Teetassen, ganz dünn, komplett		10 Pf.
Teekannen, bemalt		25 Pf.
Dessertteller mit Goldrand	25, 15,	10 Pf.
Dessertteller mit Goldrand und Malerei	35, 25,	15 Pf.
Leuchter, weiss		15 Pf.
Leuchter, bemalt		25 Pf.

Glaswaren.

Zuckerteller	3 Pf.
Kompotteller	4 Pf.
Kompottschüssel	5 Pf.
Zuckerschale a. Fuss	7 Pf.
Wasserflasche mit Glas	12 Pf.

Haushaltungstonnen,

komplette 20-teilige Garnitur,
von **Mk. 3.65** an
in einzig grosser Auswahl.

Steingut.

Salz- und Mehlfass mit Schrift	18 Pf.
Kinderbecher, bunt	8 Pf.
Kinderteller, bunt	8 Pf.
Teller, tief und flach, glatt	5 Pf.
Teller, tief und flach, gerippt	6 Pf.

Waschgarnituren

in unerreichem Sortiment
von Mk. **17.50** bis **1.35** die Garnitur.

Zirka 300
Elfenbein - Waschgarnituren
mit 36 zm grossem Becken
von **Mk. 1.95** an.

Grosser Posten Kristall - Weingläser,

moderne Formen,
zur **Hälfte** des regulären
Preises.

Kaffee- und Speise - Service

in **allen** Preislagen
und **modernen** Ausführungen.

Zum Umzug!

Gardinen-Stangen, alle Längen, von 35 Pf. an
Eis. Vorhangstangen, alle Läng., von 8 Pf. an
Rosetten, fein gedrechselt 25, 15, 10 Pf.
Garderobeleisten, viele Sorten, 1.75 bis 25 Pf.

Handtuchhalter von 2.50 bis 30 Pf.
Stehleitern, solid gearbeitet die Stufe 48 Pf.
Bügelbretter, überzogen 3.50 bis 1.90 Pf.
Putztücher 4 Stück 50 Pf.

Abseifbürsten 10 Pf.
Schrubber 25 Pf.
Bodenbesen 45 Pf.
Bohnerwachs 45 Pf.

Allein - Verkauf

der **Adler-**

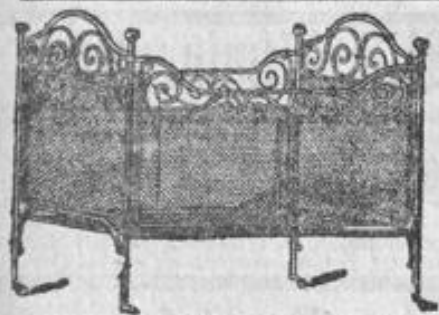


Emaille.

Garantie für jedes Stück!

Springt nicht ab beim Kochen!

Beste Bezugsquelle für Neu-Einrichtungen, Wirte und Pensionen.



Größtes Lager und Auswahl.

Betten in Holz und Eisen, Kinderbetten — Matratzen — Sprungrahmen

kauft man am besten und billigsten in der

Betten-Fabrik, Mauergasse 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Billiger, besser als jede Konkurrenz.

Nur prima Material wird zu Matratzen und Sprungrahmen verwendet.

Keine Kaufhaus- und Warenhaus-Qualitäten.



Zeichnung auf

260 Millionen Mark 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe,

300 Millionen Mark 3 1/2 % Preussische Consols

am Mittwoch, den 11. April 1906.

Ausgabecours: a) für Sperrstücke bis 15. Oktober 1906, für welche gleichzeitig die Eintragung in das Reichsschuldbuch bzw. das Preussische Staatsschuldbuch beantragt wird, **100. — %**.

(Diese Zeichnungen sollen in erster Linie Berücksichtigung finden.)

b) für alle übrigen Stücke **100.10 %**.

Wir erbitten uns **Zeichnungen**, die wir **kostenfrei** vermitteln, bis **Dienstag, den 10. cr., nachmittags.**

Marcus Berlé & Cie., Wilhelmstrasse 32.

Restaurant Westendhof,

Schwalbacherstr. 80 a, Allee-Seite.

Menu à 1 Mk. im Abonnement 50 Pf.:

Königin-Suppe.
Seezunge gebacken, so. remoulade.
Filetbraten mit Blumenkohl
oder Kalbsfrickandeau | Kartoffeln.
Kaffee-Eis.

Menu à 60 Pf.:

Königin-Suppe.
Filetbraten Blumenkohl,
oder Kartoffeln.
Kalbsfrickandeau | Kartoffeln.
Kaffee-Eis.

Feinstes Blütenmehl

per Kumpf (9 Pfund) M. 1.70.

feinstes Weizenmehl 0

per Kumpf (9 Pfund) M. 1.60,
bei größerer Abnahme billiger.

Telephon 2391. H. Zimmermann, Neugasse 15.

In 14 Tagen erhalte ich aus meiner Heimat eine Sendung prima geräucherter

Westfälischer Schinken

und gebe solche mir in ganzen Schinken soweit Vorrat zum Preise von M. 1.50 pro Pfd. unter Nachnahme ab. Bestellungen erbittet

W. Th. Vollmer in Bad Soden a. T.

Zuf. Langes Möbelpolitur

Möbelpolitur reinigt die Möbel, poliert und lackiert, und gibt denselben wieder einen tadellosen Glanz. Anwendung kinderleicht. Garantie für Erfolg. Kein Abwischen mehr. Einmalige Anwendung genügt für ein Vierteljahr. Neuester Spezialim Gebrauch. Eine Flasche für ein großes Zimmer ausreichend. M. 1. —

Alleinverkauf in Wiesbaden: Drogerie Otto Siebert, Marktstraße.

Leim- Kalk-

Oelfarben,

Bernsteinlacke, Möbellacke,

Pinsel,

Terpentinöl, Stahlspäne,

Parkettwische,

weiß und gelb, in Dosen und lose ausgewogen,

Möbelpolitur,

Schwämme, Fensterleder

empfehlen billigst

Oranien-Drogerie

(Robert Sauter),

Oranienstr. 50, Telephon 2450.

Kochkisten,

1, 2, und 3teilig, mit und ohne

Töpfe, Puddingformen etc.,

werden wegen Aufgabe des Artikels billig abgegeben. — Broschüre mit Rezepten gratis und franko.

Ancipp-Haus,
Rheinstraße 59. 1050

Makulatur

in Päckchen zu 50 Pfg.
der Centner M. 4.—

zu haben im Tagblatt-Verlag.



Milch,

zirka 100—200 Liter täglich, per Liter 15 Pf. sind abzugeben in Wiedenbach. Anfragen sind an den Vorstand der Ortsgruppe daselbst zu richten.



Kolonial- und Delikatessengeschäft, schöne Lage, mit einem Jahresumsatz von ja. M. 25—30,000 und einem Gewinn von ja. M. 4—5000 ist wegen Veränderung des Besitzers unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter O. 525 an den Tagbl.-B.

M. gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft umstände halber billig zu verk. Offerten unter U. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen:

1 Paar schlechtes russ. Halbblutstuten, 10 Jahre alt, 2 sehr gut erhaltene Herrschaftslanbauer, 2 sehr gut erhaltene Mylord (Summi und Giten), 2 sehr gut erhaltene Coups (Summi und Giten), 2 Paar silberpl. Kammerngesch., fast neu. Goldgasse 15.

Ein braunes Wallachpferd, unter zwei die Wahl, 5 u. 7-jährig, preiswert zu verkaufen. Näheres Jahnstraße 8, Pbb. Part.

Rönnigspudel!!!

Rübe, folgendes schönes Tier, löwenartig geschoren, garantiert zimmerrein, und ein kleines Reh-pinscherchen, 20 woch, 14 Monate alt, meisterhaft lapirt, Ausstellungsexemplar ersten Ranges, ferner ein kleines Mannheimer Spitzchen, schwarz (Rübe); idemntliche Hunde werden spottb. verkauft. Hochstraße 6 bei Karl Hüttner.

Wacht. Wollspitz zu verk. Schachtstraße 25, B.

kleiner weißer Seidenpudel zu verkaufen Dietrich, Elisabethenstraße 25.

Edele Horn, Bracht, Brand-1, Kürfeld.

M. weißes Spitzchen z. vt. Weberg 54, Lab. I.

Zu v. kl. Damenbinden. Näh. Tag.-Berl. Wg.

Prima Kan-Weiden, z. vt. Herrnmühle 9, 1 r.

Kanarienhähne u. Juchtwildchen (St. Feiert)

zu verk. Veite, Vogelfutterhandl., Weberg 54.

Eine rote Indogarnitur, gestickt, sehr billig zu verkaufen Saalstraße 18, Hinterhaus.

Gut erhaltener Schrockanzug u. Frühjahrs-mantel billig abzug. Wof? i. d. Tagbl.-Verl. Wo

Einige noch sehr gut erhaltene Herren-Heberjeder zu verk. Gr. Burgstraße 7, 2.

Schöner Herren-Anzug 1. gr. Figur billig zu verkaufen Hellmundstr. 56, Etb. 3.

Berich. gut erb. Sackrock-Anzüge und einige Damenjacken bill. abzug. Seerodenstraße 9, Part.

Verschiedene fast neue Damen-Kleider für mittlere Figur billig abzug. Rottelbeckstr. 8, Part.

Sehr gut erhaltene Damengarderobe für mittl. Figur, eine Stuhdwanne und neue Seegrasmattre billig zu verkaufen Rauenthalerstraße 18, 3. Anzusehen von 10—12. Amischenhändler verbeten.

Schöner schwarzer Umhang, wie neu, für ältere Dame, f. bill. an verk. bei Horn, Pagenstraße 3, 3.

Schw. D.-Jacken i. b. zu verk. Nerostr. 14, 1.

Neu. Konstruktions b. a. v. Bleichstr. 4, 3. 2.

Einige Kinderkleider 1—2 Jahr., Frauenumb. u. sch. Frauenhut b. a. v. Hellmundstr. 56, Etb. 3.

Kompl. Apparat für Schaumwein- u. Mineralwasserfabrikation zu verk. Moritzstr. 9, Comploir.

Neuer grüner Strohhut umständehalber billig zu verkaufen Erbaderstraße 8, 3 r.

Teppich, f. n., tabell. c, b. Bismarckstr. 17, 2 r.

Handschuhe!

Einen Posten selbstfabrizierter Riegenleberne, schwarz und farbig, à 3 Mk., zurückgesetzte dänische Handschuhe à 1.20, so lange Vorrat reicht; ferner Konfirmanden-Handschuhe in 1a Qual. von M. 1.50 p. Paar. G. Scappini, Michaelsberg 2.

Einige selten schöne alte Perser-Teppiche

sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Off. unter T. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Schulbücher von der Oberrealschule,

Septa-Seconda, billig zu verk., zwischen 1 u. 3 Uhr. Körnerstraße 2, 1 links.

Für Liebhaberbildersammler.

92 alte Serien zu verkaufen Moritzstraße 21, 1.

Letzte Brachtausgabe mit Silber der Bibel von G. Dore, sowie 1 Jahrg. ganz Moderne Kunst und ein großer Schiebeschrank billig abzugeben Dudenstraße 10, 1 links.

Kunste Uhr b. zu verk. Stellerstraße 1, 1 r.

Höfliche Damen-Remont-Uhr (S.), Doppelbedel, 18 Mk., zu verk. Dogheimstr. 88, 3 links.

Reizung, Reizschöne und Reizbreit, gut erhalten, zu verkaufen Lehrstraße 12, 2.

Fast neuer Lichtpausapparat (6075) und ein Kinderbettchen billig zu verk. Bismarckring 23, 2 l.

Sehr gut erhaltenes Fürstentweger-Billard sehr billig zu verkaufen. Wof? sagt der Tagbl.-Verlag. Wf

Zimmer-Billard

bill. zu verk. Off. u. N. 526 an d. Tagbl.-Verl. Reichs-Romy-Kerfson, 17 Rinde, neueste Auflage, zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Verl. Wk

Piano, gut erhalten, billig zu verkaufen Berberstraße 4, Hth. 2. St.

Pianino, kreuzf., vorz. erh., bill. zu verk. Eltvillestraße 6, 1 r.

Ein nur einige Male gespieltes gutes Piano preiswürdig zu verk. Mth. im Tagbl.-Verlag. Wa

mit edlem gesangreichen Ton, neuester Panzerkonstruktion in allen Holz- und Stillarten, von 450 Mk. an, gebrauchte u. wenig gespielte billiger.

von 1050 Mk. an, erstklassige Fabrikate.

von 125 Mk. an, Fabrikat Schiedmayer, empfiehlt

F. König, Piano-Magazin, Bismarckstr. 4.

Ein noch gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen Vestingstraße 1, Partierre.

Vorzügl. Konzert-Pianino zu verkaufen Niederwaldstraße 4, Part. I. Morgens 10—12.

Schöne Klavier mit Klaffen und Noten für 15 Mk. zu verk. Schornhorststraße 31, Part. r.

Neue Akkordklavier b. zu verk. Drudenstr. 7, P.

Nachahrun! 2 vollst. Betten, Kleider- u. Küchenschränke, ovale u. 4-ck. Tische, Regulator, Spiegel, Schreibtisch, Bild, Bilder, Waschkommode, Nachttisch u. i. Meubel. b. z. v. Wolfsteiner 6, 3. P.

Billig zu verkaufen: Feinere Bett, pol. u. lackierte Bettstellen mit Sprungfederrahmen u. Reil 15 u. 20 Mk., 1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenschränke, pol. u. lack. Kommoden, einzelne Sofas, Sessel u. Stühle, ovale u. □ Tische, Spiegel u. Bilder, Teppich u. Stoffdecken, schöner Spielisch, 2 fast neue Zimmerlöffel, 6 Stück Fischen-Sch., u. andere Stühle, schöner Sekretär, mehrere eiserne Bettstellen mit Strohmattlagen, Stuh- u. Treppen-Beitern, ej. Blumenrath, Tischdrank, 1 Kinderbett, einz. Stuh- u. Aufstappulte, einz. Reale u. Sonst. mehr.

August Knapp, Moritzstraße 72, Sinterb. 1.

Zwei lack. Betten, 1 post. Kleiderstuhl, Mahag. Wascht. mit Marmor, Kleiderst. Weisheit, 1 Sofa, Chaiselongue, Spiegel, Manntisch, wegen Raumman. zu verkaufen Lammstr. 9, 1 links.

Eine nugh-pol. Vertik. m. Aufschiebung, Spr., 3-st. Hochhaarmatr. u. Reil 80 Mk. Dazu fast. Nachtschr. m. Marmorpl., 2 ar. 2-t. Kleiderst., Kommoden, 2 Sofas, Tischl., 2 Schreibpulte, Kleiderstod, Handtuchhalter bill. zu verk.

18 Schachtel 18.

Umständehalber

Spottbillig zu verk.: 50 post. Betten 500—100, 12 Vertikos 50—80, 25 Kleiderstühle 20—50, 20 Küchenschränke 30—40, 35 Vertikalen 20—50, 50 Matratzen in Stroh, Wolle, Kapot und Haar 10—60, 20 Sprung, 20—25, 15 Diwane u. Sofas 40—70, 40 Sofa, Auszug-, Zimmer- u. Küchentische 6—30 Mk., 12 Kommoden u. Wascht. 20—30, 3 engl. Schlafzimmer, 100 Stühle, alle Sorten, 3—6, 40 Sofa- u. Trümmen-Spiegel 4—40 Mk., Nachttische, Dedd., Kissen, Strohlade usw. Alles prima Arbeit unter Garantie. Eigene Werkstätt. Auf Wunsch Zahlungsverleidi.

Krautenstraße 19.

Gutes bill. Bett mit prima Dedd., Vaneel-diwane, Kommode bill. zu verk. Kleberstr. 22, 3. l.

Musikst., 2 Dedd. Betten Moritzstr. 44, S. 1.

Ein Kinderbett b. zu verk. Heinenstr. 10, 3.

Sehr schön vertikal mit Stroh u. 7 Mk., Küchentische à 4 Mk., Chaiselong. 15 Mk., Schreibtisch m. Stahl 45, Bernhard, Sneltenaustr. 8, S. 2 r.

Eine Vertikale, Strohlade und Federbett billig abzugeben Adelheidstraße 49, Hth. 2. Stod.

Sehr billig zu verk.: 1 Tischendivan (neu) 45, 4 vollst. Betten 25—40, 1 rot. Tischendivan 42, 4 Kleiderst. 16, 30, 35, 40, Anrichtest. 10, Küchenschr. 28, Vertiko 30, Nachttisch 3, Tische 3, Vertik., Sprung, Nair., Dedd., Strohl., alles sehr gut erb., neue Möbel aus, bill. Vertikstr. 37, S. 1.

Sofort zu verkaufen: Tadelnsopha mit 2 Sessel 100, Ottomane 18, Kanape 15, 6 Betten zum Vermieten 15—35, 1-stüriger Kleiderst. 16 Schornhorststraße 2, P. 1.

Sa. neu. Sofa zu verk. Hellmundstr. 49, P. r.

Solong. Sofa, 28. a. v. Rauentalerstr. 14, P. l.

Ein noch gut erhaltenes Chaiselongue billig abzugeben Schiersteinerstr. 15, Part. r.

Zwei nugh-pol. Vertikos, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderst., 2 Waschkom., 1 Bett mit Spr. u. Kapot., 2 Kleiderst., Stühle, Spieg., 1 geb. Büfett u. Ottom. b. z. v. Vertikstr. 47, Schreinerstr.

G. erh. Vertiko u. Kommode b. zu vk. Grabenstraße 26, 3.

Ein Koh.-Büfett, neu, 1 Ottomane, 1 polierter Nachttisch u. n. Marmor sehr billig abzugeben Schwalbacherstraße 37, Frank.

Moderne Büfett, Waschkom. u. n. o. Marmor, Kleider, Spiegel, Bücher und Waschküch., Betten von 24 Mk. an, Diwan, Ottomane, Sofa, Tische, Stühle, Herren- und Damenschreibtisch, Waschkomode und Besch. billig Hermannstraße 12, 1. St.

Eine gute Pension, 15 Zimmer, Garten, Nähe Kurhaus, ist ohne Inventar für nur 93,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Bernhard Karl, Schulgasse 7, 1. Etage, Telefon 2085.

Haus mit Wirtschaft zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten unter W. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Spekulationshaus für Hotel (Gebäude) Nähe des neuen Bahnhofs umständelicher billig zu verkaufen. Näheres durch Bernhard Karl, Schulgasse 7, 1. Etage, Telefon 2085.

Geschäftshaus, langj. Fabrik- u. Engergeschäft betr. wird, Geschäftsgebäude mit ar. Hof, Schuppen u. Stallung, f. sich abgekauft, u. rüchlich, ist w. andernw. Untern. prägn. zu ver. Wegen Näheres man sich u. W. 522 a. d. Tagbl.-B. w.

Immobilien. Restabtes Haus am Ring, mit Werkstatt, zu 94,000 Mark zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Villa Herotal. In schönster Lage Wiesbadens ist eine reizend ausgestattete Villa mit herrlicher Aussicht und sehr schönem Garten für den billigen Preis von fast 77,000 Mk. wegen baldigen Bezugs zu verkaufen. Die Villa enthält: 1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammer, geräumige Küche u. Offerten erbeten unter W. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa in Wiesbaden, in seiner Lage, ist billig zu verkaufen. Offerten erbeten unter W. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Für Weinändler geeignetes Haus mit ar. Keller in der Adolfsallee, Preis 172,000, Adelsheidstr., Preis 125,000, zu verkaufen durch d. Bev. u. Sen. P. A. Herman, Sebanplatz 7.

In Wiesbaden Haus mit gutgehender Bäckerei, alles Geschäft, umständelicher günstig zu verkaufen. Offerten unter W. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus mit Bier- und Weinrestaurant und doppelt 4-Zimmer-Wohnungen im Vorder- (Ueberdruck 3500,-) u. bei 25,000 Anzahlung zu verk. Off. u. W. 526 Tagbl.-Bl.

Haus mit Weinhandlung, sehr große vorz. Kellereien, Weinlager, Packraum, Bureau, alles modern und praktisch eingerichtet, in bester Geschäftslage, ist zu verkaufen. Direkte Offerten unter W. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 50 Ruthen Hof oder Garten im Südo. zu kaufen gesucht. Off. u. C. 529 a. d. Tagbl.-Verl.

3- u. 4-Zimmerhaus wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch W. Schäfer, Hermannstr. 9, 2. Zu verkaufen ein schönes, für sich allein stehendes Haus, 6-Zimmer-Wohnungen, eine ist frei, das Haus steht für sich allein am Willibrodberg, für 56,000 Mk. Offerten bitte unter W. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus, nahe Hochbrunn, mit 20 Zimmern u. reichl. Zubehör, für gute Pension wie geschaffen, für 108,000 Mk. mit 12,000 Anzahlung zu verk. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Immobilien. Sehr rentables neueres Haus, 2-3-Zim.-Wohnung, mit Hinterhaus, Zufahrt, Werkstatt, Lager- und Hofräume, Stallung, in prima Lage, passend für Weißbinder, Schlosser, Schreiner, Glasbläserhändler, Metzger, umständelicher zu verkaufen. Preis ca. 120,000 Mk. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Schönes, nächst dem neuen Bahnhof, für Hotel-Restaurant, Wein- und Café-Restaurant wegen seiner bevorzugten Lage geeignet. Erteilung der Konzession Bedingung. Solvente Rekl., welche über e Anzahlung verfügen, erf. Näheres durch Sen. P. A. Herman, Sebanplatz 7.

Prima Rentenhaus gegen Restaurationsgebäude zu vertauschen. ein bar Geld dazu. Offerten unter W. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Haus u. Gastwirtschaft an lebhaft. Platz, zu 350 Stk. Bier, sehr viel Wein, 12-1500 Stk. Apfelw. u. tranf. für 15,000 Mk. O. Engel, Adolfsstr. 3, 1.

Rentabl. neues Haus, 2-3-Zimmer-Wohnung l. Stod. ar. Hof, Schauer, Stallungen, prima Speisegeschäft mit ar. Flaschenverkauf, f. nur 55,000 Mk. bei 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. R. F. Kraft, Erbaderstr. 7, 1.

Haus auf Abbruch in allererster Geschäfts- und Verkehrslage zu verkaufen. Näheres durch W. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

Haus Nähe der Langgasse und Kirchgasse zu verkaufen auf Abbruch. Offerten unter W. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Billenkolonie „Eigenheim“. Neuerbautes Gebäu oder Bauplatz zu verkaufen. Näheres durch W. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

In groß. Vorort Wiesb. Haus mit Stallung und groß. Garten, desgl. Haus mit gutgehend. Schreinergeisl. unter sehr günst. Beding. zu verk. Näheres durch J. Schmitz, Ländner, Kellerstr. 11.

Haus in Viebrich, nahe der Turnhalle, Leppenheimerstraße 6, mit Laden, Zufahrt, Stallung, Werkstätte, Zwei-Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, ist weit unter Tage bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Heinrich Greger, Wiesbaden, Rheinstraße 26.

Meine 1902 erbaute elegante Villa, 5 Zim. u. l. w., hübscher Garten, ist billig veräuß. Rud. Falkeberg, Elville a. Rh.

Zu verkaufen ein neues Landhaus (2 1/2 Stod): ein Gebäu-Platz, geeignet für Café, Logis, Hotel u. ein Sägewerk, für größeres Baugeschäft passend, Umstände halber außergewöhnlich billig. H. Koz, Adelsheidstr. a. Bahnh.

Kleines Landhaus für 2 Familien billig zu verkaufen oder gegen Hypoth. oder and. Werte zu vertauschen. Offert. unter W. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus im Taunus, 10 Zimmer mit großem Garten, direkt am Walde, zu 20,000 zu verkaufen. Offerten unter W. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus, schöne Lage, hier 6 Zimmer und Zubeh. — mit geringer Anzahlung zu verkaufen. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Wohnhaus, 2-3 Zimmer, m. Garten, Stallung, in bedeutendem Luftort im Taunus, f. 23,000 zu verkaufen. Offerten unter W. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus mit Garten, 2-3 Zimmer, in schönem Luftort im Taunus, f. 16,000 zu verkaufen. Offerten unter W. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Villa am Rhein mit groß. Obst- u. Biergarten billig zu verk. Geld braucht nicht herausbezahlt zu werden, nehme Haus, Grundstück od. Restkauf in Zahlung. Gef. Off. unter W. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Kastel a. Rh. Ein Garten, 988 q-Mtr. (Bauplatz), an der Straße nach Wiesbaden gelegen, zu verkaufen. Zu ertr. im Tagbl.-Verlag.

Villa, sowie Baupläze bei Gröden, schönst. Wohnungslage Bingen, preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst Dasing. Ag. Rosen.

Weinrestaurant in Bad Kreuznach zu verkaufen. Altbekanntes Jahrgeschäft, 12-14,000 Mk. Umsatz, besonderer Verhältnisse halber baldigst abzug. Für Uebernahme sind ca. 5-7000 Mk. erforderlich. Nur Selbstrestauranten erf. Näheres unter Off. A. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Erteilung wegen soll die hochherzhaftliche Besingung an der Coblenzerstraße in Bonn verkauft werden. Diefelbe ist 48 Stk groß, 15 große Zimmer, reichhaltiges Nebengebäude, Treibhaus, Stallung, Ausfahrtswohnung, Park mit alten Bäumen. — Die Besingung steht an 2 Straßen, jedoch durch Parzellierung eines Teils des Parks die Baukosten beinahe herauskommen. Preis 350,000. Näheres durch D. Aberle s. Kaiser-Friedr.-Ring 33.

Größeres Gut i. n. Wiesbaden billigst teilt, auch zu vertauschen. Näheres durch J. Rosen aum. Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 53

Reichhaltiges Gut bei Wiesbaden, prächtig. Lage, preisw. zu verk. Offert. unter W. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Billenbauplatz, an den Kuranlagen und Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, zu 2 Morgen groß, zu verkaufen. Näheres durch W. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

Mehrere kl. Landhaus-Baupläze in schöner Lage an fert. Straße preiswert zu verkaufen. Offerten unter J. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Bauterrain, 200 Auten, sofort ganz bebaubar, ist wegzugehalber ganz oder geteilt billigst zu verkaufen. Offerten unter W. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz mit genehm. Zeichnungen und vorgelegten Straßenlotzen ist zu verkaufen. Off. unter W. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Landhausbaupläze in beliebiger Größe, landschaftliche schöne gesunde Lage am Walde, mit fertiger Straße u. 300 Mk. per Rut. Villa Pomona bei Eigenheim. 50 Morg. Bauterrain, versch. Lagen, Adelsheidstr. zu verk. ev. 2. Hypoth. od. gut. Rentenhaus w. in Zahl. gen. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Bauplatz für Stagenvilla an fert. Straße äußerst billig u. unter günstig. Bedingungen (ohne Anzahl.) zu verk. Off. u. W. 520 an den Tagbl.-Verlag. Drei Morgen großes

Bauterrain in guter Lage hier günstig zu verkaufen, nehme a. Hypoth. evtl. auch kleines Rentenhaus in Zahl. Offert. erf. unt. W. 527 an den Tagbl.-Verl. Grundstück nahe Wiesbaden zu verk. 10 ev. 20 Morg., prächtig. Lage zur Errichtung v. Landhaus, Gärtnerei, Geflügelzucht, à Prsg. 1500 Mk. Offert. unt. W. 508 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht. Wer eine Villa preiswert kaufen oder verkaufen will, wende sich an die Immobilien-Agentur Bernhard Karl, Schulgasse 7, Telefon 2085.

Villa, möglichst Viebricherstr., zu kaufen gesucht. Off. u. W. 529 an d. Tagbl.-Verl.

kl. rentabl. Haus in freier Lage, in gutem Zustand, Nähe Kurviertel, ohne Anzahlung, jährlich 1-2000 Mk. Abgabl. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. W. Hauptpostlagernd.

Von tüchtigem Fachmann am Tage gutgehendes Restaurant zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preis-Anst. Mieteingang unter W. 525 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verboten.

Capitalien zu verleihen. Schlesische Boden-Kredit-Bank Breslau. Vertreter D. Aberle senior, Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Ich gebe für obige Bank erstklassige Hypotheken zum niedrigsten Zinsfuß, auch Baugelder, 80% der Restschuld. Keine % Klausel, wenn unter Tage verkauft wird. Auf Wunsch jederzeit persönlicher Besuch. Sprechstunden: 12-2 Uhr und 5-7 Uhr. Beleihungsbedingungen stehen kostenfrei zur Verfügung. — Habe 30,000, 60,000, 90,000 zweite Hypotheken-Gelder auf Innenstadt-Häuser zu vergeben.

Aberle, Wiesbaden, Rain, Viebrich.

Eine Million erstklass. Hypoth.-Kapital will eine Stadtgemeinde durch Vermittlung der Goth. Ver.-Vers.-Bank auf Wiesbadener Zinshäuser zu 4% Zins und 60% der feldger. Tage am 1. Juli anlegen. Näheres durch Hermann Kuhn, Rheinstraße 60a, 9-12, 2-4 Uhr.

Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen Sen. Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. Telefon 524.

750,000 Mk. Kapital ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypotheken für 1. Juli 1906 billigst auszuliehen. Bitte Offerten unter B. 524 an den Tagbl.-Verlag zu senden. Markt 105,000,- zur ersten Stelle sofort auszuliehen. Näheres durch Bureau Adelsheidstr. 2, Part.

90,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszuliehen, ganz oder geteilt. Offerten unter Z. 523 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ich möchte 80,000 auf erste Hypothek am 1. Juli ausleihen. Offerten unter H. No. 80 Hauptpostlagernd Wiesbaden.

70-75,000 Mk. auf erste Hyp. evtl. zu 4% auszul. Otto Engel, Adolfsstr. 8.

70,000 Mk. (a. get.) a. g. Hyp. v. Selbstdarl. z. verg. Provisionsfr. R. Doppeimerstr. 29, B. r. (9-11).

70,000 Mk., auch geteilt, zu verg. zu Hypothek. Offerten mit genauen Angaben sub W. 517 Hauptpostlagernd.

25,000-30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. Off. unter W. 528 an den Tagbl.-Verlag.

15,000-20,000 Mk. als 2. Hypothek auszuliehen. W. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

14,000 Mark auf 2. Hypothek zu 5% p. 1. Juli ohne Vermittler auszuliehen. Offerten unter W. 521 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. auf gute Hypothek auszuliehen. Off. unter W. 527 an den Tagbl.-Verlag. Restkauf oder 2. Hypothek v. 3-7000 Mk. m. Nachl. z. kauf. gef. Off. u. W. 10 Hauptpostl.

Capitalien zu leihen gesucht. Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19 F 283

Kapitalisten erhalten Kostenfreien Nachweis aut. Hypotheken u. Bestausstellungen. Sen. Meyer Sulzberger, Adelsheidstraße 6. Telefon 524.

Kapitalist oder Baunternehmer mit sukzessive disponiblen ca. 60,000 als Teilhaber zur Neubebauung e. groß. Grundstücks im Innern d. Stadt bel. vom Besitzer desselben gel. Angeb. bern. u. W. 520 der Tagbl.-Verl.

60,000 und 80,000 Mk. 1. Hypothek u. b. Wiesbaden zu 4 1/2-4 3/4 % auf prima Objekt gef. Elise Henninger, Moritzstraße 51. Telefon 1963.

60-72,000 Mk. gegen sehr gute erste Hypothek von vermög. Eigent. auf vornehm. rentables Stagenhaus im Kurviertel gesucht. Offerten unter „L. Sch. 130“ postlagernd Berliner Hof.

50,000 Mk. per 1. Juli od. 1. Okt. (50% d. Tage) gesucht. Vermittler-Off. wendlos. Offerten unter W. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. gesucht. Auf prima Haus in der Altstadt werden für 1. Juli 50,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten u. W. 524 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

45-48,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein rentabl. Haus im Kurviertel gesucht. Offerten unter „W. G. 200“ postlagernd Berliner Hof.

40,000 bis 50,000 Mark auf prima Geschäftshaus Mitten der Stadt an 3. Stelle gesucht. Offerten unter W. 529 an den Tagbl.-Verlag.

An 2. Stelle 40-50,000 Mk. auf prima Objekt in Mitte Stadt, welches an 1. Stelle mit 55% der Brandtage belieben ist, gesucht. Offerten unter W. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Kapital-Anlage. 35,000-40,000 2. Hypoth. à 4 1/2 % auf hies. ganz vorzählg. Objekt per gleich od. sp. gef. Placament kostenfrei. O. Engel, Adolfsstraße 8.

35,000 und 55-60,000 Mk. 2. Hypothek, mittl. Stadteil, sofort gesucht. Elise Henninger, Moritzstraße 51. Telefon 1953.

30-50,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein rentables Geschäftshaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter A. 740 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf 2. Hyp. v. Selbstdarleher sofort gesucht. Off. u. W. 501 an den Tagbl.-Verl.

30,000 auf 2. Stelle f. 1. Juli oder früher zu geldieren gesucht. Gef. Off. u. W. 526 an den Tagbl.-Verl. erf.

Mk. 25-35,000 a. 2. Hyp. gesucht. Offerten u. W. 528 a. d. Tagbl.-Verlag.

25,000-30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auf gleich gesucht. Off. u. C. 522 an den Tagbl.-Verl.

25,000 Mk., 2. Hypoth. (5%) sofort gesucht. Elise Henninger, Moritzstraße 51. Telefon 1953.

Zweite Hypoth. von 25,000 Mk. ges. auf soeben verkauft. Geschäftshaus, (innerhalb 77% des Kaufpreises). Der Rest von 35,000 Mk. ist bar bezahlt. Offerten unter F. 518 an den Tagbl.-Verlag.

24,000 Mark auf 1. Hypoth. per 1. Juli oder früher gef. 60% der Tage. Off. unt. F. 527 an d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 20,000 u. Mk. 24,000 gegen 2. Hypotheken auf zwei gute Häuser gesucht. Offerten unter V. 518 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. prima Nachhypothek gegen gute Verzinsung auf ein Haus im Zentrum der Stadt gesucht. Meyer Sulzberger, Adelsheidstr. 6.

16,000 Mark auf gute 2. Hypothek für sofort gesucht. Näheres Geschäftshaus des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F 288

9000 Mk. zu 5% erne Hypothek gesucht. F. 514, Erbaderstraße 7, 1

Mk. 8-12,000 suche ich auf ganz vermög. Wohnhaus an 3. Stelle aufzunehmen. Off. von Kap. erf. unter V. 528 an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. an 3. Stelle, nicht 80% der feldger. Tage erträglich, per 1. Juli oder früher zu geldieren gesucht. Gef. Off. vom Selbstdarleher unter W. 520 an den Tagbl.-Verlag erf.

5-8000 Mk. gegen gute Nachhypothek zu 5% auf rentabl. Gebäu in guter Lage gesucht. Offerten unter „H. W. 105“ postlagernd Schützenhofstraße.

4000 Mk. auf 2. Hypothek, bis 88% der Tage, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter C. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 3-5000 Nachhyp. auf hies. Haus zu 5% gesucht. O. Engel, Adolfsstraße 8.

2000 Mk. gegen hypothek. Sicherheit auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Off. unter G. 528 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mark per sofort zu leihen gesucht gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Gef. Offerten unter W. 527 an den Tagbl.-Verlag

M. Schneider.

Extra-Verkauf

zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Alle Waren sind im Preise ermässigt.

Morgen Montag beginnt
ein aufsehenerregend billiger Serien-Verkauf

1017

von

1000 Paar Gardinen.

Serie I **2.90**
Mk.
Wert bis 5 Mk.

Serie II **4.50**
Mk.
Wert bis 7.50 Mk.

Serie III **6.50**
Mk.
Wert bis 10 Mk.

Serie IV **8.—**
Mk.
Wert bis 13 Mk.

Serie V **9.75**
Mk.
Wert bis 16 Mk.

Teppiche:	Grösse zn. 140/200			170/235			200/300			
	Imit. Perser Teppiche	4. ⁹⁰	Mk.	7. ²⁵	Mk.	10. ⁵⁰	Mk.	10. ⁵⁰	Mk.	16.—
Axminster-Teppiche	5. ⁹⁰	Mk.	11. ⁵⁰	Mk.	16.—	Mk.	16. ⁵⁰	Mk.	16. ⁵⁰	Mk.
Tapestry-Teppiche	5. ⁷⁵	Mk.	9. ⁵⁰	Mk.	16. ⁵⁰	Mk.	16. ⁵⁰	Mk.	25.—	Mk.
Velours-Teppiche	10.—	Mk.	15.—	Mk.	25.—	Mk.	25.—	Mk.		

Orientalische Teppiche

Gendjes 25 Mk., Gebet-Teppiche 28 Mk.
Kassakjes 35 Mk., Karabaghs 18 Mk.

Da ich einen derartigen Extra-Verkauf von neuen Waren kaum wieder bieten werde, so kann ich diese Gelegenheit zum Einkauf besonders empfehlen.

Der Extra-Verkauf dauert
nur kurze Zeit.



M. Schneider.

Extra-Verkauf

zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Alle Waren sind im Preise ermässigt.

Der Extra-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Für die Osterwoche

ganz hervorragende Angebote

in

Damen-Konfektion.

Taffet-Boleros

Reiche Auswahl in all. Weiten u. viel. Fassons, auch mit farb. Westen u. à jour-Stickerei,
25, 30, 38, 45—95 Mk.

Taffet-Paletots

in Empire-, Passen- u. Sakko-Fassons, sowohl in einfachem als auch elegantem Genre,
38, 45, 58, 65—150 Mk.

Taffet-Röcke

schwarz, schwarz-weiss kariert, sehr schicke Fassons, lang u. fussfrei, in Falten gesteppt,
15, 18, 25, 38, 45—125 Mk.

Jacketts

aus Rips-Tuch und farbigen Cover-coat-Stoffen in allen Weiten und Fassons
5.50, 7, 9.50, 12—85 Mk.

Paletots

in Sakko-, Passen- und Empire-Fassons, schwarze u. auch farbige, für Theater,
9.50, 15, 25—150 Mk.

Havelocks

aus engl. karierten u. Cover-coat-Stoffen u. schwarzen u. farbigen Tuchen in allen Weiten
10.50, 15, 25—85 Mk.

Reg.-Mäntel

Ganz neue Formen, ein- und zweireihig, kariert, Cover-coat u. gemusterte Stoffe,
6.50, 8.50, 12—75 Mk.

Engl. Jackett-Kostüme

Sehr reiche Auswahl aus englischen und Tuch-Stoffen, alle modernen, auch Bolero-Fassons,
12, 18, 25, 32, 45—120 Mk.

Eleg. Tailen-Kleider

Grosse Auswahl entzückender Neuheiten aus Wolle, Seide, Voile, Eolienne, Batist u. Leinen
15, 18, 22, 28, 35, 45—200 Mk.

Extra-Offerte!!!

Ein grosser Posten Woll-Blusen

Wert bis 10 Mk.,
durchschnittlich 5.50 Mk.

Jupons Morgenröcke Matinees

Extra-Offerte!!!

Ein grosser Posten Kostümröcke

fussfreie amerikanische Röcke,
Wert bis 8.50, durchschnittlich 3 Mk.

Mädchen-Mäntel

vom Baby bis zum Backfisch.

Trauer-Kleider.

Mädchen-Kleider

vom Baby bis zum Backfisch.

Grosse Preisermässigung auf Champagner und Schaumweine.

Zu den bevorstehenden Oster-Feiertagen empfehle ich zu folgenden ermässigten Preisen bei Abnahme von 12 Flaschen oder mehr:

Burgess & Co., Hochheimer rote Marke	2.90
Hochheim. dto. gelbe Marke	3.30
dto. grüne Marke	3.60
dto. Extra Cuvée	4.70
dto. Jubiläums-Cuvée	6.—
Henkell & Co., Mainz. Henkell trocken	3.70
Henkell sehr trocken	3.70
Kupferberg & Co., Mainz. Kupferberg, gold	3.70
Mattheus Müller. Schwarze Etikette	3.—
Germania-Sekt	3.50
Müller extra	3.70
Champagne	4.80
Assmannshäuser rot, beste Sorte	3.50
Söhnlein & Co., Schierstein. Carte blanche	3.80
Rheingold	4.80
Mercier & Co. Carte argent.	3.—
Bowlen-Sekt, Hausmarke	2.25

Ich unterhalte weitere Lager in folgenden Marken:
Casella & Co., Wiesbaden.
Ewald & Co., Rudesheim.
Gebrüder Hoehl, Kaiserblume.
C. H. Schultz, Rudesheim.

Von französischen Marken empfehle ich:
Veuve Clicquot Ponsardin, Reims.
Giesler & Co., Avize.
Heidsieck & Co., Monopole Reims.
Moët & Chandon, Epernay.
Pommery & Greno, Reims.
Louis Röderer, Reims

zu den bekannten billigsten Engrospreisen.

Die Preise verstehen sich einschliesslich Schaumweinsteuer frei ins Haus geliefert.

Auf Wunsch halte ich Probeflaschen zu Engros-Preisen zur Verfügung.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und Südwine, sowie Kognac und Whisky in empfehlende Erinnerung.

Probeflaschen zu Engrospreisen (für auswärts portofrei).

Man verlange Preislisten. Proben Sie meine Weine gegen Weine gleicher Preislage von anderen Firmen.

Garantie für eine tadellose preiswürdige Bedienung biete ich durch meine ausdrückliche rechtsverbindliche Erklärung:

Nichtkonvenientes wird auf Wunsch anstandslos frei zurückgenommen oder umgetauscht.

Zahlreiche freiwillige Anerkennungen stehen behufs Einsichtnahme zur Verfügung.

Neuer Fernsprecher 926.

Gegründet 1840.

Grösste Weinkellerei am Platze.

Philipp Göbel,

Weinbau und Weinhandel

Wiesbaden, Friedrichstrasse 34.

Als besonders schöne preiswerte

Rheinweine

empfehle ich:	p. Fl.	Bei Abn. v. 12 Fl. auch versch. Sort.
1903er Elzweine	50	45
1903er Rheinhener	60	55
1903er Rheinhemer	70	65
1903er Braunssteiner Markschall Königl. Domäne Armada	75	70
1903er Hochheimer Danbhaus, Wingerverein Hochheim	80	75
1902er Elzweine	30	25
1902er Neuborger Kirchweg, Wingerverein Neuborf	35	30
1897er Rheinhemer	1.—	95
1900er Geisenheimer	1.25	1.20
1895er Neroberger, Faß 12, Königl. Domäne	1.50	1.40
1895er Neroberger, Faß 16, Königl. Domäne	1.70	1.60
1900er Radesb., Berg Krautwein, Vereinigte Weinwirtschaftler	2.10	2.—

Bei grösserer Abnahme oder in Gebinden von 20 Liter an entsprechend billiger. Ferner empfehle vorzügliche Moselweine, deutsche und franz. Rotweine, Südwine und Cognac.

Verfand nach allen Gegenden.

Ludwig Bauer, Weinhandlung, Nerostrasse 32, 1.

Zum Osterfest

„Packe bequem“
mit Dr. Bruno Frimigs
fertiger Kuchenmasse

Dieselbe ist zu haben als:
Sandtuchen, Gewürztuchen, Königstuchen, Napftuchen etc. etc. in Kartons à 1 1/2 Pfund zu 75 Pf. und in Kartons à 1 Pfund zu 55 Pf.

Käuflich
in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.
Eigener Vertrieb

Emil Hoefling,

Abelheidstrasse 11.
Kolonialwarengroßhandlung.

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.
Vertreter gesucht. F 101
Gebrüder Krayer, Mannheim.

Feuerbestattung Heidelberg.

Ankunft erteilt die Friedhof-Kommission.
Tadel- und Kücheneinrichtungen
in jedem Stil und Holzart, sowie einzelne Tische, Beale und Schränke, fertig auf Lager, sowie auf Bestellung sehr billig. Anton Maurer, Möbel- und Kücheneinrichtung, Lager, Sedanpl. 7, Postf. d. Gleitr.

50 Pf.

per Flasche ohne Glas, und per Liter in Flaschen von 20 Liter ab, sehr schöner kräftiger

Rheinwein,

eigenes Bäckstüm, nicht zu vergleichen mit den sonst gezeigten ungesunden Weinen, welche vielfach im Handel, sogar schon von Wiederverkäufern zu noch billigeren Preisen angeboten werden. Kleine Proben gratis. Bessere Rhein- u. Mosel- u. Weine in allen Weinläden. Strenge reelle Bedienung. 651

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstrasse 33.
Herzogstr. Anhalt. Postkammer.
Gegründet 1857. Telefon 2274.

!Kakao!



Schweizer Vollmilch.
z. Ankauf: Pfd. 2.40

Marke H. C. Meyer

834

ferner empfehle stets frisch: Kakao I. Qual. Pfd. 2.40, II. Qual. Pfd. 1.75, Nass. Kaiser-K., Eichel-K., Himmler-K., Nisternitz-K., Somatos-K., Elweiss-K.
Apoth. Otto Siebert, Drogerie, am Schloß.

Feine Toilette-Abfallseife per Pfd. 45 Pf.
Feine Mandel-Abfallseife per Pfd. 50 Pf.
Feine Glycerin-Abfallseife per Pfd. 55 Pf.

Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.

Revisions-, Bilanz-, Steuer- u. Verwaltungen.

Revisions-, Bilanz-, Steuer- u. Verwaltungen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern beiderlei Art. älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähr. Praxis. W. Pfeifferhorn, Philippsstrasse 17/19, 3. r.

Von der Reise zurück, Dr. Icks.

Spezialität: Herzkrankheiten.
Erwarte Brief unter m. latz. Chiffre.

Dr. med. Simon
wohnt jetzt Tannusstr. 33/35.
F. 2644.

Von der Reise zurück.
Frauenarzt
Dr. Alfred Haymann,
Tannusstrasse 37.
Telephon No. 420.

Dr. von Niessen
wohnt jetzt
Seerobenstr. 32, I.,
Ecke Zietenring.
Sprechstunden:
Adolfstrasse 4, P.,
Ecke Rheinstrasse.

Dr. med. Ratner,
prakt. Arzt,
Spezialarzt für Nervenkrankheiten,
praktiziert hier von April bis Oktober u. hält Sprechstunden „Villa Ottilie“, Nöbberallee 32, 1, Nähe Tannusstrasse, vorm. 9-10, nachm. 2-3. Im Winter, wie früher, Berlin W.

Wohne jetzt
Kirchgasse 58, 1.
Georg Rasche,
praktischer Zahnarzt.
Mein Zahnatelier
befindet sich jetzt

Moritzstr. 4, II.
Fran Dr. Eisner, wwe., Dentiste.

Mein Atelier
für künstl. Zahnersatz, Plombieren und Zahn-Operationen etc. etc.
befindet sich jetzt Schwalbacherstrasse 25, 1, vis-à-vis Faudbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Wohne jetzt
Michelsberg 9, 1 I.
Hubert Seidl,
Goldschmied.

Adolph Schmidt, Tapezierer,
wohnt 17 Tannusstrasse 17.
Junges Kaufmann
sucht tätige
mit 10-15,000 Mk. Offerten erb. unt. N. 526
an den Tagbl.-Verlag.

Billenbau.
Welcher Archt. o. Bauunternehmer übernimmt Billenbau unter der Bedingung des Kaufes eines daneben liegenden 23 A. gr., sehr preiswerten Bauplazes. Lage schön u. frei. Gasse, elektr. B. Anstr. sub J. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Natürliche Heilweise!

Müseler,

prakt. Magnetopath
und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.
Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr.
Sonntage nur morgens von 10-12 Uhr.
Nachstehend ein Auszug der von mir bisher
geheilten Krankheiten:
Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Veitstänzen, Bettlägeri, Diphtherie, Darmkatarrh, Leiden, Gicht-Entz., enal. Krankheit, Epilepsie (Fallsucht), Fieberkrankheiten, Pleuritis, Gichtschmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre u. Geschwülste, Gebärmutterkatarrh und Entzündungen, Gelenkrheumatismus, Gallenstein, Husten, Hals-Entz., Hysterie, Nerven, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, Kopfweiden, Krämpfe, Lungenentz., Lungen-Entz., Migräne, Muskel-Rheumatismus, Nagelneid, verich. Art, Menstruationsstörungen, Nervenleiden verich. Art, Neuritis, Schorlach, Weistanz, Befunde nach den Sprechstunden.

Sorgenlose Existenz nur umstalt. für 2000 Mk. feil ohne Laden u. Borf. B. Lieberich. za. 2400 Mk. Nur ernstl. Ref. erb. u. J. K. 100 postl. Wiesbaden.

Strebsamer Handwerker
mit konkurrenzlosem Geschäft wünscht zur Vergrößerung einen Teilhaber mit 5000 Mk., kein Risiko. Off. u. O. 528 an den Tagbl.-Verlag.

In einer
Auto-Agentur
mit Rep.-Werkstätte u. sich jung. routin. Kaufmann mit za. 10 Mk. zu beteiligen. Off. unter N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinlebende Witwe sucht selbständige Leitung einer Filiale gleich welcher Branche. Offerten unter N. 525 postlagernd Kufstrasse Mainz.

Zur Uebernahme **kautionsfähiger** einer Weinwirtschaft
Wirt gef. Off. u. J. N. 50 postl. Schützenhofstr.

Tüchtige junge Leute suchen eine **Routine** zu übernehmen. Abr. im Tagbl.-Verlag.

mäßige Zinsen, ratenweise Rückzahlung auf Wechsel, Schuldschein nicht bisfret und schnell C. A. Winkler, Berlin W. 31, Waisenstrasse 10. Keine Adressenliste. Rückporto erb. F 51

Geld- Darlehen ohne Vorzahlung, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber. Schilinski, Berlin 39, jetzt Apothekenstr. 21. Rückporto. F 161

Geld gibt Direktor Kubernuss, Berlin 10, Steinwegstrasse 50, auf Schuldschein und ratenweise Rückzahlung ohne Bürg. Nachw. ab. 1,000,000 Mk. angelegt. F 161

wirtl. reell a. Schuldsch. Wechsel. **Wer Geld** hyp., Postz., Möbel, Kautionsaufnahme. wirtl. schreibe an H. Schweizer, Velberg 69. Bah. (Rudp.) Stein Vorlad. F 25

Geld Darlehen gibt reellen Leuten **Selbstgeber** ohne unnötige Vorauszahl. (Bag. 5850) F 149

Rohmann, Berlin 184, Mohr. 36.
Geld Darlehen, ohne Vorzahlung. Ratensrückzahlung. Selbstgeber, Rückp. **Diesner, Berlin 39, Ritterstrasse 25. F 171**

Geld i. j. Höhe a. Jedermann ut. reell, r. u. bisfret. **A. Blüher, Kauf-Kommiss. Gesch., Mainz, Kaiser-Wilh.-Ring 11, (b. 9-1, 3-8). Zorcingung. Rückporto**

Philanthrop.
B. Dame oder Herr stellt engl.-deutschem Kaufm. za. 1500 Mk. s. Verfügung (oder Bereitst.) zwecks lukrativen Unternehmens. Offerten unter F. J. O. 1792 an (F opt. 1169) F 108

Rudolf Horst, Frankfurt a. M.
Weld' edler Herr oder Dame leiht einer j. Freibamen, alleinist. Persönlichkeit 2000 Mk. gegen Ratensrückzahlung, auf Wunsch Hypothekensicherung? Offerten unter N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht per sofort **2000 Mk.** gegen 6 1/2 % Zinsen auf 3 Jahre? Vermittler verboten. Sicherheit kann gegeben werden. Offerten unter N. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht sicherem Mann in guter Stellung **600 Mk.** auf 6 Monate bei Lebensversicherungsdarlehens? Offerten unter N. 525 an den Tagbl.-Verlag.

von einem jungen Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. unter N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

n. nobl. Hand, nur Privat, sucht j. Dame **300 Mk.** sof. zu leihen ges. gute Sicherh. u. Zinsen. Rück. n. Ueberreinf. Gesf. Offert. unt. N. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde mit **200 Mk.** aus der Not helfen? Gesf. Offerten unter N. 100 postlag. Schützenhofstrasse.

Suche von nobler Hand **100 Mk.** zu leihen gegen pünktl. Zurückerh. Off. unt. J. 522 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

diskret zu leihen gesucht **50 Mk.** geg. dankbare Zurückerh. Offerten unter F. B. 6 hauptpostlagernd. 25-30 Mark zu leihen gesucht. Rückzahl. nach Ueberreinf. Gesf. Off. unter „Neptun 25“ hauptpostlagernd Mainz.

Herr I. Jemand 30 Mark? ... 20 Mk. von seiner Hand zu haben...

Welch' edel denkende Dame o. Herr ... möchte einen solchen Familienvater zur Ausdehnung...

Welche Dame o. junge Witwe ... würde meinem Freunde, einem Mediziner...

150-200 Mark monatlicher Verdienst, auch als Nebenverdienst...

Guten b. Mittags u. Abendlich ... Speisehaus Krausenstr. 8.

Regelbahn. Eine ideale Regelschicht sucht noch einige Herren...

Jagdhund. x. wird in gute Pflege genommen. Wo? lagst der Tagbl.-Verlag.

Auskünfte über Vermög., Familien-, Privat- und Geschäfts-Verhältnisse...

Bau-Pläne. Entwürfe, künstlerische und einfachere aller Art...

Buchhaltung im Abrechnung! Größtlich Fachmann...

E. Kleemann, bearbeiteter Bücher-Revisor, Friedrichstr. 48.

Älterer erfahr. Buchhalter firm in einf., dopp. und amerik. Buchhaltung...

Vielfältigungen von Empfehlungsbriefen, Einladungen...

Schreibmaschinen- und Vielfältigungsarbeiten werden billig u. sauber hergestellt...

Sanberste Anfertigung u. Serviertätigung aller schriftlichen Arbeiten...

Uebersetzungen Französisch - Deutsch - Französisch...

Nebenerwerb Neuer Erwerbsmarkt, Breslau I. Regeltätigkeit u. Vereinstätigkeit...

Einen leichten 4-räd. Pannwagen auf einige Wochen zu mieten gesucht.

Klavierstimmer Busch. Reparaturen billig unter Garantie. Pianofortwerkstätte Kl. Webergasse 6.

Stett. Ringel-Telephon-Anlagen. sowie Repar. werb. pr. u. bill. ausgeführt.

Polieren, sowie j. Schmelzwerk. w. prompt beiderl. Herbert. Reichstr. 8.

Malerei, Lackierer-, Anstreicher- und Weißbinder-Arbeiten werden solide ausgeführt.

Die Verputz- u. Zugarbeiten einer Fassade im Stadtmuseum sind zu vergeben...

Ofenseher Wöfer, Kirchstr. 11. Gärtnerei empfiehlt sich im Instandhalten von Terrassen...

G. Franke, Damenschneider, Craniestrasse 10, Part., empf. sich zur Anfertigung von Kostümen...

Tüchtiger Damenschneider empf. sich zur Anfertigung von Kostümen, Jacketts...

Durchhaus perf. Schneiderin, erst. Arb. in f. Geschäft g. f. 2. in ob. anst. d. 5. vorm. b. 8-11, nachm. 3-8.

Modest. Frida Wolf, Gr. Burgstr. 12, 3, empfiehlt sich, lange Zeit in einem der größten Pariser Geschäfte tätig gewesen...

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Wegergasse 83, 2.

Perfekte Wäscherin nimmt Stärkwäsche an Schersteinstr. 2, Frontsp.

Gardinen-Spannerei. B. Br., vork. Beh. Faalbrunnenstr. 12, 2 l. Gard., Wäsche z. B. w. angen. Nostr. 4, B. l.

Gardinen-Spannerei. Bringe meine Wäscherei und Gardinen-Spannerei mit elektrischem Betrieb in empfehlende Erinnerung.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird vünstlich beforat Römerberg 12, Speyerhöfen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird vünstlich beforat Römerberg 12, Speyerhöfen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird vünstlich beforat Römerberg 12, Speyerhöfen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird vünstlich beforat Römerberg 12, Speyerhöfen.

Armes ev. Mädchen oder Witwe über 14 Jahre wird von kinderl. Eltern angenommen.

Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos.

Manicure de Paris Gretel Vollmer, Taunusstr. 23, 1. In und außer dem Hause.

Heilmagnetiseurin u. Masseuse V. Scherg, Saalgasse 12, 2 St.

Massage Riechstr. 12, 1 links. Nehme noch einige Massagen an.

Massage! Röderstr. 19, §. 2. Befolgen Sie meinen Rat und verlangen gegen W.-B.-Karte meinen Katalog...

Hilfe. Jul. Ganser, Berlin-Schöneberg, Gärtnereistr. 42.

Distr. Untersuchung u. Rat d. gewissenl. Geh. Anfragen (u. 10 Bl. Rück.) unter A. 728 an den Tagbl.-Verlag...

Diskret. Rat für best. Damen in all. Frauenleben, evtl. Anst. Off. mit Rückporto u. A. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Chiromantin Riechstr. 12, 1 links. neben Tochter täglich zu sprechen.

Chrenologin Selenenstr. 9, auch wird dort Unterricht erteilt.

Chrenologin. Täglich zu sprechen für Herren und Damen. Woltmanstr. 4, 3 links.

Chrenologin Saalgasse 5, im Vorderhaus. Eine geb. Dame (Witwe) möchte gern Dame auf Spaziergängen begleiten.

Born. junge Witwe möchte sich an nur edelsohle anschließen. Nähere Angaben unter M. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein, „Ehevermittlung“. Berlin, Schönhauser Allee 9a, 1. Gegründet 1898.

Heirat. Für in. geb. gemüthl., häußl. erz. hübsche Frau, 30 J., ev., tadell. Ruf, a. g. Form, ca. 60 Mk. Verm., suche solid charakt. geb. Herrn in entspr. Verhältnis, resp. sich. Lebensst. Anonym zwecklos.

Codes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau Elisabeth Daniel, geb. Heib, am Freitag nachmittag nach langem, schwerem, aber mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlberuhen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Heiratspartien jeden Standes vermittelt reell und diskret Frau Welner, Römerberg 29.

Ein nüchternen Arbeiter, 46 J., Junggeheile, wünscht mit älterem Mädchen oder Witwe ohne Kinder zwecks Heirat bekannt zu werden.

Jünger Geschäftsmann, 30 Jahre, sucht ein Fräulein mit einigen Tausend Mark Vermögen zwecks Heirat.

Heirat. Älterer solid. Herr, Inhaber einer Fremdenpension, sucht die Bekanntschaft einer alleinst. alt. Dame...

Staatsbeamter, Postassistent, 35 Jahre, evang., angen. Äußere, in großer Stadt w. Heirat.

Achtung. Junger Mann wünscht zwecks Uebernahme eines feinen Geschäftes mit einem hübschen Mädchen...

VACUUM-REINIGER. Entstaubung ganzer Wohnungen an Ort und Stelle. Billig. Kirchstr. 38. Tel. 747.

Das Grabstein-Lager von Carl Roth, Architect, Platterstrasse 23, am Weg nach der Heide, umfasst ca. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 3000 Mk.

Personen-Nachrichten

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche so innigen Anteil nahmen an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie dem Herrn Pfarrer Risch für die trostreichen Worte sagen herzlichsten Dank.

Fritz Griesinger und Kinder.

Mittheilung

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kleine Villa

in feiner Lage, Nähe des Kochbrunnens, zum 1. Oktober auf mehrere Jahre zum Alleinbewohnen zu mieten gesucht. Zehn 8 Zimmer, Küche mit Zubehör und Hofraum. Off. Offerten mit Preisangabe u. Signatur **W. 502** an den Tagbl.-Verl.

Pensions-Villa

in guter Lage, 30 Zimmer, zu mieten gesucht. Off. erb. **W. 503** an den Tagbl.-Verl.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern auf 1/4 Jahre zum 1. Juni gesucht. Preis ca. 300 M. Offerten unter **S. 517** an den Tagbl.-Verl.

5-Zimmer-Wohnung

möbl. od. unmöbl., mit Garten, Kurlage, von Mai bis Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **E. 518** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht

von kinderlosem Ehepaar zum 1. Okt. herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung. Mietspreis 1000-1100 M. Offerten unter **Z. 520** an den Tagbl.-Verl.

In Villa

ge sucht 4-5 Zimmer mit Zubehör, elektr. Licht Bedingung, für eine einzelne Dame. Offert. mit Preisangabe unter **L. 520** an den Tagbl.-Verl.

Drei-Zimmer-Wohnung

mit Bad und geräum. Mansarde zum 1. August gesucht. Offert. unter **F. 521** an den Tagbl.-Verl.

Ältere Dame sucht frendl. Drei-Zimmer-Wohnung

dauernd in neuem Hause, 3 St., per Okt. Besiedl. bevorzugt. Offerten mit Preis unter **F. 520** an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Gesuch.

Schöne 2-Zimmerwohn., Bdh. mit Balkon, in sonniger Lage, auch große Frontplatzwohnung per 1. Juli von kleiner Familie gesucht. Offert. unter **V. 527** an den Tagbl.-Verl.

Kinderl. Ehepaar

sucht 1-2-Zimmerwohn. in best. Hause. Dasel. übernimmt auch Hausmeisterstelle. Off. unt. **O. 520** an den Tagbl.-Verl.

Beamter

sucht für dauernd ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang Mitte der Stadt. Offert. mit Preisang. u. **N. 527** an den Tagbl.-Verl.

Zwei junge Leute (Techniker)

suchen per 1. Mai 2 möbl. Zimmer mit Penl. in gut bürgerl. Hause. Nähe Luisenpark bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. **O. 520** an den Tagbl.-Verl.

Jung. Herr sucht zum 24. 4. möbl. Zimmer

mit guter Penl. in ruh. Hause, wechl. Stadtteil. Offert. unt. **S. 520** an den Tagbl.-Verl.

Heil. Herr sucht zum 1. Mai hübsch möbl. 2-Zimmer

in ruhigen Hause u. gut. Familie. Bestriktviertel bevorzugt. Offerten mit Preis unt. **S. 520** an den Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer

ungeniert, mit Badegelgenheit, Nähe Körner- u. Langgasse zu mieten gesucht. Offerten unter **S. 520** an den Tagbl.-Verl.

Für Anfang Mai wird in der Nähe der Dr. Badischen Heilanstalt, Nikolastraße 9, ein großes Zimmer

mit 2 Betten, Part. od. 1 Tr., mit oder ohne Pension für 4-6 Wochen gesucht. Sitzplatz beim Hause im Freien ist erwünscht. Off. an Postmeister **Seigen**, Lauterbach (Hessen).

Herr wünscht auf Wochen ein gut möbl. Zimmer

eventl. mit Mittagstisch, resp. auch Abendstich, zum 15. ds. Mon. Offert. m. näherer Angabe u. Preis erb. u. **S. 527** an den Tagbl.-Verl.

Ehepaar sucht von circa 20. April an auf einige Wochen gemüthlich möbl. Zimmer

Launstraße, nahe dem Kochbrunnen. Off. Offerten mit Preisford. erbeten unter **S. 518** an Kreisblatt, Clausthal.

Möbl. Zimmer

für dauernd von einem Herrn, der viel auf Reise, als Alleinmieter gesucht. Off. mit Preis unter **V. 520** an den Tagbl.-Verl.

Gebild. Geschäftskreis

sucht möbl. Zimmer 1. 5. Off. m. Preis unter **A. G. 300** hauptpostlagernd.

Fräulein wünscht sofort ein möbl. Raum

Bitte Off. an **Schneider**, Hellmündstr. 32, 3.

Zu mieten ges. mit Vorkaufsrecht

ein Laden mit großen Lagerräumen und Stallung für 1 bis 2 Pferde per 1. Oktbr. in gut. Geschäftslage. Offert. unt. **S. 527** a. d. Tagbl.-Verl.

5 helle Zimmer zu Bureauzwecken

gesucht. Mitte Stadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **F. 527** an den Tagbl.-Verl.

Trockener Lagerraum

(kein Keller) in der Nähe des Kranzplatzes zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. 527** a. d. Tagbl.-Verl.

Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Bilanz über das Geschäftsjahr 1905.

Aktiva.

	Mt.	Pf.
I. Grundstücke.		
1. Bestand am 1. Januar 1905	Mt. 140704.03	
Hierzu in 1905 für gezahlte Zinsen zc. für Grundstücke an der Lahnstraße	4588.98	145293 01
2. Grundstücke Dohheimerstraße. Bestand am 1. Januar 1905	Mt. 318862.27	
Hierzu Zinsen und Steuern zc. bis 31. 12. 05	16044.36	334206 63
II. Häuser an der Niedrickerstraße.		
Bestand am 1. Januar 1905	Mt. 283927.31	
Bis zum 31. Dezember 1905 bezahlte Baukosten	2778.11	286705 42
III. Neubauten an der Dohheimerstraße.		
Baukosten zc. bis zum 31. Dezember 1905		126853 26
IV. Ziegelei-Inventar.		
Bestand am 31. Dezember 1905		185 —
V. Ziegelei-Betrieb.		
Bestand an Backsteinen am 31. Dezember 1905: 646000 Stück zu Mt. 18.— pro 1000		11628 —
VI. Kassenbestand.		
Bestand am 31. Dezember 1904	Mt. 2706.19	
Einnahmen im Jahre 1905	362483.18	
zusammen	Mt. 365189.37	
Ausgaben im Jahre 1905	364625.38	563 99
VII. Bankkonten.		
1. Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden:		
Guthaben auf laufende Rechnung	Mt. 16521.10	16821 10
Stamm-Einlage	300.—	
2. Nassauische Sparkasse zu Wiesbaden:		
Sparkassenbücher über zusammen		110 05
3. Bei der Stadthauptkasse hinterlegte Schuldverschreibungen des Allgemeinen Vorschuss- und Sparkassen-Vereins		4500 —
VIII. Diverse Debitoren.		
Ausstehende Forderungen für verkaufte Backsteine		18365 49
Zurückgestellt aus dem Jahre 1904 für Reparaturen		1043 50
		946275 45

Passiva.

	Mt.	Pf.
I. Geschäftsguthaben.		
Bestand am 1. Januar 1905	Mt. 56992.55	
Zugang im Jahre 1905	11956.25	
zusammen	Mt. 68948.80	
Rückzahlungen im Jahre 1905 an ausgeschiedene Mitglieder	8866.55	65082 25
II. Schuldverschreibungen.		
Anzahl und Kennwert der bis zum 31. Dezember 1905 ausgegebenen Schuldverschreibungen: 472 Stück zu Mt. 100.—		47200 —
III. Hypotheken:		
a) Ohne Tilgungsverpflichtung:		
auf die Grundstücke an der Dohheimerstraße von der Nassauischen Landesbank		313535 —
auf die Häuser an der Niedrickerstraße von der Nassauischen Brandversicherung-Anstalt		110000 —
desgl. von Btwe. Ranspott, Wiesbaden, und Theodor Reifner, Mainz		38000 —
b) Mit Tilgungsverpflichtung (1 %):		
Reichsbarlehen auf die Häuser an der Niedrickerstraße	Mt. 130000.—	
Getilgt bis 31. Dezember 1905	3348.98	126651 02
Bestand am 31. Dezember 1905		
auf die Grundstücke an der Lahnstraße, Stockbuch No. 3898 und 9824	Mt. 11000.—	
Getilgt bis 31. Dezember 1905	592.09	10407 91
Bestand am 31. Dezember 1905		
Staatsbarlehen auf die Neubauten Dohheimerstraße		148000 —
IV. Konto der geschlichen Rücklage.		
Bestand am 1. Januar 1905	Mt. 434.—	
Zugang im Jahre 1905	510.—	944 —
V. Erneuerungs- und Tilgungsstock.		
Bestand am 1. Januar 1905		2143 55
VI. Restkaufgelder.		
An Jakob Stuber und Genossen	Mt. 36845.—	
„ Domänen-Fiskus	27967.50	
„ Zentral-Studien-Fonds	14732.25	
Zusammen		79544 55
Zusammen		941500 48
Ueberschuß		4766 97
		946275 45

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Haben.

	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
An Geschäftsunkosten-Konto	1312	70	Per Mieten-Konto	16419	75
„ Hausverwaltung-Konto	13067	11	„ Zinsen-Konto der eigenen Anleihe	443	60
„ Zinsen-Konto	121	61	„ Ziegelei-Betriebs-Konto	1370	88
„ Ziegelei-Inventar-Konto	20	08	„ Dividenden-Konto	10	74
„ Ueberschuß	4766	97	„ Rückstellung aus 1904	1043	50
	19288	47		19288	47

Vorschlag für Verteilung des Ueberschusses.

1. 10 % zum Rücklagebestand 476.70
 2. 0,8 % der Baukosten und Schulden zum Erneuerungs- und Tilgungsstock mit zusammen rund 700.—
 3. Für Reparaturen. Zurückgestellt aus 1904 Mt. 1043.50, aus 1905 Mt. 115.57 1159.07
 4. 4 % Dividende auf Geschäftsguthaben 2481.20
- Summa 4766.97

Wiesbaden, im März 1906.

Der Aufsichtsrat:

Krefel, Landeshauptmann. Th. Schütz, Stgl. Landmesser.

Der Vorstand:

Vorstehende Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung haben wir mit den Büchern des Vereins in Uebereinstimmung gefunden. Wiesbaden, den 27. März 1906.

Die Revisionskommission:

Dr. Leymann, Regierungs- u. Generaberat. Reusch, Mitglied der Landesbankdirektion